Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 133 (2005)

Rubrik: Gemeindechronik von Appenzell A. Rh.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeindechronik von Appenzell A. Rh. für das Jahr 2005

Hinterland

René Bieri, Herisau

In Herisau stand in der Berichtsperiode das Sportzentrum fraglos im Zentrum des Interesses. Die Genossenschaft, die faktisch vor dem Konkurs stand, beschloss den Verkauf der Anlagen (inkl. Freibad Sonnenberg) an die Gemeinde. Trotz heftiger Opposition seitens der SVP genehmigte das Stimmvolk daraufhin einen Kredit von rund 24 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung des Sportzentrums. - Dank der Steinegg-Stiftung erhielt das Zentrum der Gemeinde im Rosengarten eine prächtige Anlage. - Die «Hemetli»-Generalversammlung gab grünes Licht für ein weiteres Wohnbauprojekt an der Gossauerstrasse. - Herisau hat sein Bahnhofbuffet verloren. Der Schliessungsentscheid per Ende Januar 2006 erfolgte im Herbst 2005. - In Hundwil wird das als therapeutische Wohnstätte geführte Landgasthaus Bären auch wieder als öffentlicher Gastgewerbebetrieb geführt. - In Schönengrund feierte das Jodelchörli mit einem eindrücklichen Jubiläumsabend den 50. Geburtstag. - Schwellbrunn stimmte der Umzonung «Sommertalhöhe» (ehemaliges Ferienhaus Adliswil) zu; die Stimmberechtigten machten damit den Weg frei für die Überbauung der gemeindeeigenen Parzelle. - 40 Tage weilte in der Gemeinde ein spanisches Filmteam und drehte einen Film über die Geschichte eines Gastarbeiters. Spektakulär war, als es die Filmer mitten im Sommer «schneien» liessen. - Eine Letzi vor dem Appenzeller Volkskunde-Museum: Das Museum feierte «600 Jahre Schlacht am Stoss» mit einer eindrücklichen Sonderausstellung. - Am 29. Juni fand die erste Generalversammlung der Feriendorf Urnäsch AG statt. Die Vision eines Feriendorfes in der Gemeinde kann damit umgesetzt werden. Im gleichen Jahr wurde die Baubewilligung erteilt. - Im Herbst begann die Arcolor AG mit dem Abbruch der von ihr erworbenen Liegenschaft Holzbau Bodenmann. Gegenüber dem jetzigen Standort entsteht ein Bau mit einem Investitionsvolumen von über 30 Mio. Franken

URNÄSCH

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Eine Kampfwahl um einen Gemeinderatssitz gab es am 16. April. Zurückgetreten war Schul- und Vizepräsident Heinrich Hanke. Gewählt wurde mit 255 Stimmen Elsbeth Schwarz. Sie lag nur um zwei Stimmen über dem erforderlichen absoluten Mehr. Auf Peter Ehrbar entfielen 209 Stimmen, auf Vereinzelte 40. Die Jahresrechnung wurde mit 486 Ja gegen 20 Nein genehmigt. - Mit 45 gegen eine Stimme nahm

die Budgetversammlung den Voranschlag 2006 an. Er präsentiert sich bei gleichbleibendem Steuerfuss praktisch ausgeglichen. Zu reden gab an der Versammlung die Zukunft des Altersheims «Chräg». Eine Arbeitsgruppe befasst sich seit Längerem mit der Materie und eine Umfrage ergab, dass sich eine Mehrheit der Bevölkerung ein Altersheim an zentraler Lage wünscht.

Kirchliches

Die Frühjahrs-Kirchgemeinde hat die Rechnung und das Budget einstimmig genehmigt. Zugestimmt wurde an der Versammlung auch dem neuen Kirchgemeindereglement. Aus der Versammlung kam der Wunsch nach Räumen für das Kirchgemeindeleben. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 370 500 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 33 250 Franken. Das Budget 2005 sieht mit einem Aufwand von 403 600 Franken einen Fehlbetrag von 700 Franken vor. Die gegenüber den Vorjahren besseren Abschlüsse gründen in der neuen Sollverbuchung der Steuereinnahmen. Dem Kirchgemeindereglement stimmte die Versammlung mit zwei Enthaltungen zu. Bemängelt wurden die zu einschränkenden Vorgaben der Kantonalkirche.

Industrie und Gewerbe

Ende Februar eröffnete Erica Bachmann am Mettlenweg 6 einen Laden mit Pflegeprodukten und Handtaschen. Unter dem Namen «Naturella Beck und Bachmann» ging sie schon seit fünf Jahren auf den Markt. – Die Erbengemeinschaft Dillitzer verkaufte Mitte Jahr ihre Anteile der SäntisPrint AG dem Management und trug damit dazu bei, dass die Druckerei in Urnäsch

2004 zügelte die Intra Cosmed von Bühler nach Urnäsch. Der Chronist will diese erfreuliche Kunde nachträglich im Bild festhalten. (Bild: zVg.)

bleibt. – Ein Nachtrag: Der Chronist hat in der letzten Ausgabe eine Unterlassungssünde begangen. Die Intra Cosmed AG zügelte 2004 von Bühler nach Urnäsch in die Räume der ehemaligen TAP. Das Unternehmen im Besitz der Familie Früh beschäftigt insgesamt rund 50 Mitarbeitende und ist damit einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde. Thomas Früh ist Delegierter des Verwaltungsrates. Das Familienunternehmen entwickelt und produziert qualitativ hochstehende Produkte im Premium-Segment der pflegenden Kosmetik.

Vereine

15 Turner gründeten am 25. Januar 1905 die Männerriege Urnäsch. Das 100-Jahr-Jubiläum wurde im Rahmen der Hauptversammlung gefeiert. Gross gefeiert wurde also nicht, dafür kündigte sie verschiedene Anlässe während des Jahres, u.a. unter Einbezug der Dorfbevölkerung an. Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war der Bau der Turnhalle Feld. Sie wurde 1937 eingeweiht. Die Männerriege leistete dabei viele Frondienststunden. Das Gebäude wurde später der Gemeinde geschenkt. – Zur Feier ihres 75-jährigen Bestehens hatte Mitte April die Frauen- und Müttergemeinschaft Urnäsch-Hundwil ins Urnäscher «Kreuz» geladen und gleichentags gab sie sich den neuen Namen «Katholische Frauengemeinschaft Urnäsch-Hundwil». Mit Zuversicht will man den Weg der Offenheit und der Entwicklung weitergehen. Präsidiert wird die Vereinigung von Klärli Oertle. – Nach acht Jahren übernahm im Herbst 2005 Markus Knöpfli von Manfred Oertle das Amt des Präsidenten des Fussballclubs Urnäsch. Für seine 20-jährige Tätigkeit im Vorstand wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. – Am 19. November lud die Ausserrhoder Trachtenvereinigung zum fünften Mal zur Stobete im «Rossfall» ein. Die Vereinigung, die über 500 Mitglieder zählt und im Kanton in 17 Ortschaften vertreten ist, wurde 1926 gegründet. Obmann ist Rolf Lenz aus Trogen. – Der Musikverein Urnäsch veranstaltete am 20. November in der Kirche ein sonntägliches Konzert, das durch die «Rabensänger» bereichert wurde. Ein Novum: Erstmals in der 153-jährigen Geschichte des Musikvereins stand das Korps mit Sonja Steiger unter weiblicher Führung.

Verschiedenes

Das 1961 erbaute Schulhaus Haltentobel wurde umfassend saniert. Das bis anhin eher unscheinbare Gebäude an der Strasse hinauf in Richtung Schönau-Bächli ist innen und aussen ein Bijou geworden. Am 8. Januar hatte die Bevölkerung Gelegenheit, das Haus zu besichtigen. Neu beherbergt es einen Kindergarten für Doppelklassen, total saniert wurde auch die Kochschule. – Dem Leiter des Heims Columban, Felix Studer, erst seit 2001 im Amt, wurde am 1. März die Kündigung ausgesprochen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Offenbar schwelte ein Konflikt zwischen der Heimleitung und der vorgesetzten Behörde, dem Stiftungsrat. – An der Hauptversammlung des Appenzeller Brauchtumsmuseums wurde Katharina Eugster-Rüesch zur neuen Kuratorin gewählt. Die in Herisau aufgewachsene und heute in St.Gallen wohnhafte Lehrerin übernahm nach dem plötzlichen Tod von Ruedi Alder das verwaiste Amt. – Der Kantonsrat wählte Regina Dörig zur neuen Ratspräsidentin – erstmals nach 32 Jahren steht damit wieder eine Vertretung aus der Gemeinde formell an der politischen Spitze des Kantons. Die Gemeinde wusste dies am 20. Juni entsprechend zu feiern, zunächst auf dem Kronenplatz und später im Rossfall. – Am 29. Juni fand die erste Generalversammlung der Feriendorf Urnäsch AG statt. Es war ein Freudentag. Die Vision eines Feriendorfes in der Gemeinde wurde damit umgesetzt. Jürg Brunner hatte als Verwaltungsratspräsident seine Mission erfüllt. Neuer Präsident wurde Ständerat Hans Altherr, und Einsitz im Verwaltungsrat nahm der Herisauer Bauingenieur Reto Moggi. Anfang Juli erfolgte die Baueingabe. – Die erste Auflage der Kinderkonzerte Urnäsch am ersten August-Wochenende war ein voller Erfolg: Die Konzerte mit Linard Bardill, Schtärneföifi, Jim Knopf & Co. und Ma-

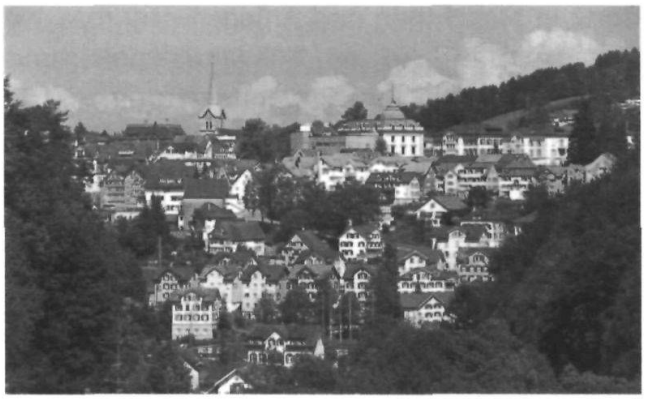
rius & die Jagdkapelle lockten insgesamt 1200 Besucherinnen und Besucher in die Naturarena im «Mitel». Die Veranstaltung fand im Rahmen von «600 Jahre Appenzellerland» statt – eine Woche vor dem Mittelalter-Jugendcamp. Im ersten Lager hatten rund 100 Kinder und Jugendliche während knapp 24 Stunden Gelegenheit, sich als Ritter und Knappen zu fühlen und auch so zu leben. Insgesamt kamen rund 1100 im Alter von sieben bis zwölf Jahren nach Urnäsch. «Denkbar ist eine Wiederholung», hiess es vom OK «600 Jahre Appenzellerland». – Freude kurz vor Weihnachten in der Gemeinde: Der Gemeindepräsident konnte bekannt geben, dass die Baubewilligung für den Bau des Reka-Feriendorfes eingetroffen sei. Im Frühjahr 2006 erfolgt der Spatenstich für das 19-Mio.-Projekt.

Totentafel

Am 5. Januar starb Arthur Alder (1931–2005) nach langer Krankheit in seinem 74. Altersjahr. Er gehörte jahrzehntelang zu jener Formation der Original Streichmusik Alder, die am weitesten auf der Erde herumgekommen ist. Sein Name ist untrennbar mit dem charakteristischen Alder-Klang verbunden, der die AppenzellerMusik geprägt hat wie nur wenige andere. Wegen seiner Krankheit ist es in den letzten zwanzig Jahren still geworden um Arthur Alder, der mit seiner Familie im Widebach in Urnäsch ein Bauerngut bewirtschaftet hat. Bei Musikanten der traditionellen Richtung, bei Sängern und Jodlern wird er aber mit seinen überaus melodiösen Kompositionen nicht vergessen werden.

Am 29. Oktober 2005 verstarb Heini Hanke (1951–2005) völlig unerwartet an einem Herzversagen. Eine grosse Trauergemeinde erwies ihm zum Abschied die letzte Ehre und musste sich von einem engagierten, hilfsbereiten, stillen Mitbürger und Geschäftsmann sowie einem liebenswürdigen Familienmenschen und loyalen Kollegen für immer trennen. 1997 beteiligte sich Heini Hanke an Peter Bürges Heizungs- und Sanitärgeschäft, dessen Führung er übernahm. Er wagte damit den Schritt in die Selbständigkeit. Neben seinen beruflichen Aufgaben stellte er seine Schaffenskraft in den Dienst der Öffentlichkeit. 1998 wurde Heini Hanke in den Gemeinderat gewählt. Diese Wahl bedeutete ihm sehr viel, war ihm dieses Amt doch keine lästige Pflicht, sondern eine Aufgabe, die er mit Freude erfüllte. Sieben Jahre blieb er im Gemeinderat und die ganzen sieben Jahre amtete er als Schulpräsident, die letzten drei Jahre zusätzlich als Vizepräsident des Gemeinderates. Er trat sein Amt in einer sehr schwierigen Zeit an: Die Schule Urnäsch war Versuchsgemeinde für die geleitete Schule und diese neue Schulorganisationsform verursachte hohe emotionale Wellen. Der Weg zur heutigen funktionierenden Führung der Schule war ein langer und steiniger. In seine Amtszeit fielen sehr bedrückende Ereignisse, die ihn bis an die Grenze der Belastbarkeit, manchmal vielleicht sogar darüber hinaus, forderten. Er verstand es, Situationen zu beruhigen und ganz pragmatisch und scheinbar emotionslos nach tragfähigen Kompromissen zu suchen. Er war auch bereit, das Steuer in die Hand zu nehmen und zu führen. Auf ihn war jederzeit Verlass. Ohne grosse Worte und ohne viel Aufhebens zu machen, erfüllte er die ihm übertragenen Aufgaben. Mannschaftsdienlich würde man in seinem Lieblingssport, dem Fussball, seinen Arbeitsstil bezeichnen. Auf diese bescheidene Art engagierte er sich neben der Gemeinde auch im katholischen Kirchenrat, in der Genossenschaft Alterssiedlung, in der Ortssektion der FDP und im Loipenverein.

HERISAU



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Das Sportzentrum Herisau wird für rund 24 Mio. saniert und erweitert und geht in den Besitz der Gemeinde über: Die Stimmberechtigten hiessen am 27. Februar die Vorlage mit 2941 zu 1778 Stimmen deutlich gut. Die Stimmbeteiligung lag bei 47,5 Prozent. - Die Stimmberechtigten billigten am 27. November den Voranschlag 2006 mit 3314 Ja gegen 717 Nein deutlich. Er basiert auf einem gleich bleibenden Steuerfuss. - Im Laufe des Jahres wurde der Rücktritt von Gemeinderat Max Nadig per Ende Mai 2006 bekannt, als Folge der Diskussionen rund um das von ihm angenommene Mandat im Marketingbereich in der Stadt Gossau.

Kirchliches

Mitte Februar reichten Pfarrer John Fischer und Diakonin Regula Compér ihre Kündigung ein. John Fischer trat seine Pfarrstelle 1998 an; er beabsichtigt, in Schottland, der Heimat seiner Frau, eine neue Herausforderung anzunehmen. Regula Compér kam 1999 nach Herisau; jetzt will sie wieder in ihrem ursprünglichen Beruf als Sozialpädagogin tätig sein. - Die Gesamterneuerungswahlen standen am 15. März im Vordergrund der Versammlung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn. Aus dem Kirchenverwaltungsrat gab Yvonne Ammann, Ressort Waldstatt, ihren Rücktritt. Auf sie folgt Claudia Höner als neue Waldstätter Vertreterin. Es verbleiben Präsident Christoph Ledergerber, Herisau; Roman Cremer, Herisau (Ressort Personelles); Judith Blaser, Herisau, (Kassierin) sowie Richard Grüninger, Herisau, (Vizepräsident und Ressort Liegenschaften). Zwei Rücktritte gab es aus dem Zentralrat zu vermelden. In diesem kantonalen Organ sitzen aus jeder Kirchgemeinde Vertreter. Roland Kaufmann, Waldstatt, und Stefan Stamm, Herisau, haben dieses Amt im Auftrag der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn ausgeübt und nun abgegeben. An ihre Stelle treten Anita Buschor, Waldstatt, und Jakob Rechsteiner, Herisau. - Sollen die Entscheide der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde nicht mehr an der Versammlung, sondern an der Urne getroffen werden? Gestartet wurde diese Umfrage an der Versammlung vom 29. April, welche die Rechnung und das Budget guthiess und Margrit Schläpfer-Rechsteiner in die Vorsteherschaft wählte. Sie ersetzt Margrit Herzer, die seit 1999 dem Gremium angehörte. - Im August trat Urs Ramseier die Nachfolge von Peter Steiger als Pfarrer der Evangelisch-Methodistischen Kirche Herisau an. Dieser übernimmt eine Pfarrstelle in Schaffhausen. Der Nachfolger übte dieses Amt vorher neun Jahre in Langenthal aus. Die Gemeinde betreut auch die Mitglieder von Urnäsch und Degersheim. - An der ordentlichen Herbstversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Herisau wurde heftig diskutiert, ob die Urnenabstimmung eingeführt werden soll. Mit 57 gegen 47 Stimmen wurde entschieden, diese Frage an der Urne zu klären. Einstimmig gutgeheissen wurde an derselben Versammlung die von der Vorsteherschaft vorgeschlagene Kandidatur von Mark Hampton als neuer Pfarrer. Gutgeheissen wurde die von der Landeskirche verlangte Anpassung der neuen Gesetzgebung. So sind für Initiativen neu 100 statt wie bisher 36 Unterschriften nötig und die Kivo reduziert die

Anzahl Mitglieder von 12 auf 9. Angenommen wurde das Budget 2006 sowie ein Kredit von 330 000 Franken für die erste Sanierungsetappe des Hauses Friedeck.

Industrie und Gewerbe

Die Herisauerin Elisabeth («Lyss») Luzio eröffnete Anfang Januar im Haus zur «Blume» an der Schmiedgasse 10 einen Coiffuresalon für Damen und Herren. «Hair Design Lyss» ist der Name des neuen Geschäfts. – Die Mode Huber AG eröffnete vis-à-vis des Hauptgeschäfts, an der Oberdorfstrasse 34, ein weiteres Fachgeschäft. Es heisst «Teddy's Store» und richtet sich vor allem an junge und jung gebliebene Frauen. In den Lokalitäten war früher die RTV Schott AG. Joachim und Gerti Schott zügelten in die oberen Etagen und richteten die Werkstatt und Studio für Heimkino/Unterhaltungselektronik ein. – Im Rahmen des Sägler Gewerbewochenendes Anfang April feierte die Forwa AG das 75- und die Tochter Forwatex AG das 20-Jahr-Jubiläum. Das von Jakob Forster gegründete Unternehmen ist seit 1994 im Besitz von Christian Nufer. 2002 expandierte er an den Bodensee und erstellte in Goldach einen Neubau, wo sich die Blachenfabrikation befindet und im Bereich der Umweltschutztechnik Ölsperren gefertigt werden. – Gleich drei Betriebe haben im Laufe des Jahres ihren 30. Geburtstag feiern dürfen: das Gartenbauunternehmen Waldburger, Pneu Schmuki und der Malerbetrieb Hans-Jakob Diem. – Hans Stricker, während über 30 Jahren bei Tanner 212 tätig, wovon einige Jahre als Geschäftsführer, hat sich Anfang April selbständig gemacht. Er betreibt ein Handelsgeschäft mit «Alpstein-Kaffee». Geschäftsdomizil ist das Steig-Center. Bei Tanner 212 trat im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung eine Änderung ein. Der Bereich Farben wurde an eine holländische Firma verkauft, jener des Kaffeehandels (Berg-Kaffee) betreut der Sohn des Firmenbesitzers Rudolf Diem. – Mitte April kam das Mobiliar der Firma Nef Büromöbel unter den Hammer. 1908 gegründet, führte seit 27 Jahren Hans-Peter Nef in dritter Generation das Familienunternehmen. 1996 zügelte es als Mieter in die Räume der Hänseler AG an der Industriestrasse und investierte in Maschinen und Anlagen. Der massive Preisdruck führte zu Schwierigkeiten und schliesslich zur Zwangsversteigerung. – Die Walter Zuberbühler Schuhgeschäft AG übernahm auf Anfang Jahr die Hälg Markenschuhe AG aus Grabs. Der seit mehr als 50 Jahren in der Branche tätige und vor allem auf Warenmärkten präsente Betrieb verstärkt damit nicht nur den Grosshandel, sondern auch den Direktverkauf ab Lager an der Schützenstrasse 16. Seit einiger Zeit ist mit Thomas und David Zuberbühler die dritte Generation im Geschäft. – Die Camion Transport AG Wil übernahm Anfang Juni den Bereich Überland (Stückgut) der Frischknecht Transport AG Herisau. Die 20 Mitarbeitenden werden vom neuen Arbeitgeber weiter beschäftigt. Der Fahrzeugpark mit etwa 20 Einheiten geht in den Besitz der Camion Transport AG über. Damit hat sich das alteingessene Herisauer Transportunternehmen, was die Zahl der Beschäftigten und der Fahrzeuge betrifft, ungefähr halbiert. – Die Wirtschaftsförderung des Kantons Appenzell Ausserrhoden hat das Herisauer Pharmaunternehmen Hänseler AG mit dem mit 5000 Franken dotierten Förderpreis 2005 ausgezeichnet. – Wie erst später bekannt wurde, hat Albert Oertle bereits im Herbst 2004 die Stüdli Holz AG in Schachen-Herisau in Pacht übernommen. Während 30 Jahren war Konrad Frischknecht Inhaber; er hatte das Unternehmen von seinen Vorfahren übernommen. – Die Herisauer Schreinerei- und Küchenbaufirma Danuser kündigte Mitte Jahr die Erstellung eines Erweiterungsbaus für eine Küchenausstellung an der Sturzeneggstrasse an. Das 1945 gegründete Unternehmen wird in dritter Generation von Peter Danuser geführt. – Die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG haben 1,7 Mio. Franken in die Infrastruktur der Regionalvertretung Herisau investiert. An der Schlossstrasse 22 bezog sie ein neues Betriebsgebäude; das alte an der Hinteren Oberdorfstrasse wurde

verkauft. Herisau gehört zu den bedeutendsten Stützpunkten im Versorgungsgebiet der SAK. Die Regionalvertretung betreut rund 14 500 der insgesamt 57 000 Kunden. – Auf den 1. Juli hat Geschäftsgründer Hans Jürg Deetz die 1970 gegründete Deetz Klimatechnik AG an den in Appenzell wohnhaften Ruedi Ebneter übergeben. Er arbeitete die letzten 20 Jahre im Herisauer Unternehmen und war seit 15 Jahren als technischer Leiter auch daran beteiligt. Deetz beschäftigt 14 Angestellte. – Im Herbst übernahmen Andreas und Lea Messmer-Preisig in vierter Generation von Werner und Verena Messmer-Küng die Biber-Bäckerei Messmer an der Kasernenstrasse 68. Damit wird die Familientradition des 1923 gegründeten Geschäfts weitergeführt. Gründungsort ist die Alte Steig 13. – Das 1944 in Herisau gegründete Bauunternehmen Slongo AG ist per 1. Januar 2006 an die Grob Kies AG mit Sitz in Wattwil verkauft worden. Die 80 Beschäftigten behalten ihre Stelle und auch der Name Slongo bleibt. Seit einiger Zeit war Unternehmensleiter Louis Slongo um eine Nachfolgeregelung bemüht. – Prisca Klaus-Nigg eröffnete 1980 an der Oberdorfstrasse 38 ein Kosmetikstudio. Am Christkindlimarkt feierte sie das 25-Jahr-Jubiläum. – Am Vorabend des Silvesters hat das Restaurant Chrüzli an der Alpsteinstrasse 84 für immer geschlossen. Lieberherrs wirteten genau 50 Jahre am gleichen Ort. Von 1955 bis 1984 Alice Lieberherr, dann übergab sie die Verantwortung Heidi und Jakob Lieberherr-Höhener.

Vereine

An der 79. Hauptversammlung der Blaukreuzmusik Herisau wurden die vier Gebrüder Furgler und die Kassierin Esther Frei geehrt. Die vier Furgler-Brüder Armin (55 Jahre aktiv), René und Werner (je 50 Jahre) sowie Herbert (40 Jahre) sind insgesamt seit 195 Jahren beim Verein. Die Kassierin konnte ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. – Ende Januar feierte der Curlingclub Herisau-Waldstatt im Casino Herisau das 50-Jahr-Jubiläum. In der Gründerzeit diente das Eis des «Bad Säntisblick» zur Ausübung des «Bettflaschenspiels». Gründer waren Fritz Möckli und Franz Weber. Seit Langem schon wird der Sport in der Curlinghalle Lerchenfeld/St.Gallen ausgeübt. Früher hiess der Verein CC Waldstatt; weil zahlreiche Spieler in Herisau wohnhaft sind und der Name Waldstatt in Curlerkreisen wenig bekannt war, wurde der Name 1999 auf CC Herisau-Waldstatt geändert. – Der Quartierverein Säge, von Hanspeter Kessler präsidiert, beging sein 25-Jahr-Jubiläum. Erster Präsident war Fritz Bodenmann. Über die Ziele war man sich anfänglich nicht einig; man wollte einfach durchstarten. Die Lesegesellschaft lief damals auf Sparflamme und das Ende der Beleuchtungskorporation sollte definitiv Neues signalisieren. Seit der Gründung ist der Quartierverein auf verschiedenen Ebenen tätig; er zählt 270 Mitglieder. – Die Versammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Herisau, Waldstatt, Schwellbrunn im Pfarreizentrum Herisau stand im Zeichen von Neuwahlen. Die Nachfolge von Doris Egli als Präsidentin übernahm ein Leitungsteam mit Marlen Frischknecht und Truus Züger. – Aus der «Arbeitsgruppe Dorfkirche» ist der «Verein Dorfkirche Herisau» geworden. Am 12. Februar schrieben sich 26 Ehepaare und ebenfalls 26 Einzelpersonen auf der Mitgliederliste ein. Erster Präsident ist Hans-Ueli Sturzenegger. Ziel des Vereins ist es, den Innenraum der Kirche den neuen Bedürfnissen anzupassen. Denn neben der religiösen erhält der Kirchenraum immer mehr auch kulturell-weltliche Bedeutung. – Der Kleinviehzüchterverband Herisau und Umgebung feierte am 19. Februar den 100. Geburtstag. Präsidiert wird er von Hanspeter Hitz. Aus Anlass dieses Jubiläums fand im Dezember 2005 in der Mehrzweckanlage Waldstatt eine kantonale Kleintierausstellung mit rund 800 Tieren statt. – Der auf Initiative der einheimischen Kunstschaffenden Sylvia Bühler im Laufe des Jahres gegründete Verein «AR't Herisau» organisierte vom 14. bis 23. Oktober die «AR't Herisau» im Alten Zeughaus. – Am 13. Dezember ist ein endgültiger Schlussstrich unter das Kapitel «Harmonie-Chor» gezogen worden.

Schon im Sommer 2001 beschloss der Chor vor allem mangels Männerstimmen eine Pause einzulegen. Es folgten «Reanimierungsversuche», doch an der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 19. August 2003 wurde mit 15 zu 4 Stimmen die Auflösung des rund 150-jährigen Chors beschlossen. Eine eingesetzte Auflösungskommission unter dem Vorsitz von Jean Pythoud übergab nun die Akten dem Staatsarchiv. Es war der Schlussakt, das bedauerliche endgültige Aus eines traditionsreichen Herisauer Vereins. - Streit in der Bürgermusik: Ende Juni beschlossen die Mitglieder mit 15 zu 6 Stimmen, dass nicht mehr aktiv musiziert und der Probebetrieb eingestellt wird. Grund für diesen Beschluss war, dass die aktuelle Besetzung nicht mehr spielfähig war. Zwei Ehrenmitglieder akzeptierten diesen Entscheid nicht. Nach vergeblichen Vermittlungsbemühungen reichten sie nun Klage beim Kantonsgericht ein, wie es kurz vor Weihnachten in den Medien hiess.

Verschiedenes

Am 6. Januar ist erstmals das wöchentlich erscheinende Gratisblatt «Herisauer Zeitung» erschienen. Herausgeber ist Markus Bachschmied. Bereits im Jahre 2000 wurde ein Versuch für die Herausgabe eines solchen Organs gestartet. Im Februar 2003 stellte aber der «Herisauer Bär» das Erscheinen ein, nachdem das Herisauer Stimmvolk eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde haushoch verworfen hatte. - Ein traditionsreicher Herisauer Anlass ist nicht mehr. Die Leute warteten vergeblich auf die Ankündigung der Osterbrauch-Ausstellung im Casino, die seit 1978 regelmässig stattfand. Als Grund wird mangelndes Interesse der Kunstschaffenden angegeben. - Der Cinetreff mit seinen beiden Sälen am Obstmarkt wird nicht in eine Disco umfunktioniert, sondern bleibt als Kino erhalten. Die Schorwa AG mit Reinhard Waldburger trat das Kino an die neu gegründete Star-Ine AG ab. Diese gehört dem in Herisau wohnhaften und vorwiegend in Wil

Die Genossenschaft Sportzentrum Herisau musste aus wirtschaftlichen Gründen an die Gemeinde verkaufen. Im Anschluss daran wurde saniert und erweitert. (Bild: zVg.)

Der «Rosengarten» in der Windegg; das Zentrum erhielt eine prächtige Anlage. (Bild: zVg.)

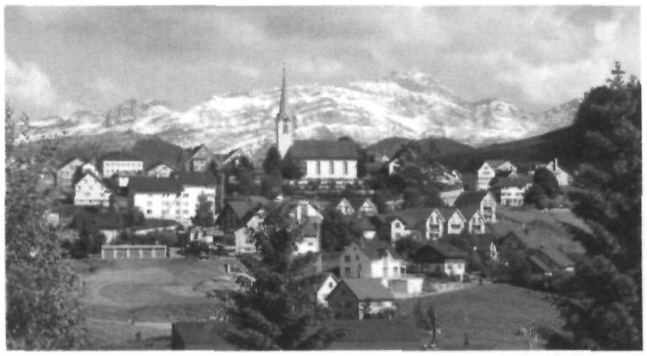
tätigen Unternehmer Rolf-Paul Zehnder. – Am 31. Mai schloss das von der Gemeinde Herisau betriebene Asylbewerberzentrum im Krombach. Grund: Kein Bedarf mehr. Während fast sechs Jahren fanden Asylsuchende im Gebäude auf dem Areal des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden eine Unterkunft. Zu Spitzenzeiten bot die Liegenschaft über 30 Asylsuchenden ein sicheres Obdach. – Denkwürdige Generalversammlung der Genossenschaft Sportzentrum am 25. April: Sie beschloss den Verkauf der Anlagen an der Kasernenstrasse und des Freibads Sonnenberg. Dieser Weg war vorgezeichnet. Die Genossenschaft war finanziell nicht mehr in der Lage, die notwendigen Sanierungen vorzunehmen. Das Stimmvolk genehmigte einen Kredit von rund 24 Mio. Franken für die Erweiterung und Sanierung des Sportzi. Bestandteil der Vorlage war auch die Übernahme. – An der Dorfergemeinde trat der bisherige Präsident Konrad Frischknecht das Präsidium an den bisherigen Beisitzer Heinz Hochuli ab; der Demissionär gehört aber weiterhin der Verwaltung an. Die Mitglieder übertrugen der Verwaltung die Kompetenz zum Verkauf des Grundstücks zwischen der Berg- und der Rondellenstrasse. – Am ersten Juni-Wochenende ging auf einem Areal an der Sturzeneggstrasse das erste Herisauer «Open Är» über die Bühne. Zu diesem Zweck war ein Verein gegründet worden; Präsident ist Pascal Schläpfer. – Am 30. Juni erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe der Genossenschaft Sportzentrum Herisau an die politische Gemeinde. Mit dem vom Volk bewilligten 24-Mio.-Kredit für die Erneuerung und Erweiterung der Anlagen war auch der Besitzerwechsel verbunden. – An der Generalversammlung der Siedlungs- und Baugenossenschaft Hemetli vom 8. Juli stimmten die Mitglieder einem 8-Mio.-Kredit für den Bau von 26 Wohnungen an der Gossauerstrasse 47 zu. Am 20. August wurde die Parkanlage «Rosengarten» in der Windegg eingeweiht. Die Steinegg-Stiftung erwarb die Parzelle vor Jahresfrist und löste das Versprechen ein, die Anlage umfassend neu zu

Im Herbst wurde bekannt, dass das Bahnhofbuffet Herisau Ende Januar 2006 für immer schliesst.

(Bild: zVg.)

gestalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das stark überwachsene Grundstück blieb seit Jahren für die Bevölkerung gesperrt. Die jetzige Nutzung entspricht auch dem Sinn der früheren Besitzer, der Familie Diem (Tanner 212 & Co.). – Die Flurgenossenschaft Schmidhusen feierte Ende August ihr 20-jähriges Bestehen. Das Ende der 1970er-Jahre erschlossene Baugebiet oberhalb der Bruggeregg im Westen der Gemeinde umfasst 33 Einfamilienhäuser. – Gleich zwei sportliche Grossanlässe fanden am letzten August-Wochenende statt. Auf dem Kreckel wurden die Internationalen Handmäh-Meisterschaften mit Teilnehmenden aus sieben Nationen ausgetragen und im Dorfzentrum trafen sich die besten Schweizerinnen und Schweizer im Orientierungslaufen über die Sprintstrecke; mit dabei war auch die mehrfache Weltmeisterin Simone Niggli-Luder. – Das Bahnhofbuffet Herisau wird Ende Januar 2006 geschlossen. Dies meldete die Schweizerische Südostbahn Mitte Oktober. Geplant ist ein modernes Dienstleistungszentrum mit Bahnverkauf, Shopping-Angebot und Verpflegungsmöglichkeiten. Veränderte Konsumgewohnheiten und der ständig dichtere Fahrplan von Bahn und Bus mit optimalen Anschlüssen haben den Umsatz des Buffets Herisau in den letzten Jahren massiv zurückgehen lassen. – Seit zehn Jahren führt die Casino-Gesellschaft Literatur-Matinees jeweils an einem Sonntagmorgen in der Casino-Bibliothek durch. Vater dieser vielbeachteten Veranstaltungen ist Walter Sturzenegger. – Obwohl das Referendum der SVP gegen das Konzept der Kinderbetreuung rund fünf Monate Zeit gekostet hat, konnte der Verein Kinderbetreuung Herisau fast alle Betreuungsdienste wie geplant ab Sommer 2006 anbieten. Nadja Rechsteiner führt die Geschäftsstelle.

SCHWELLBRUNN



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 16. April galt es, nach dem Rücktritt von Hans Frischknecht eine Ergänzungswahl in die GPK vorzunehmen. Gewählt wurde Marianne Preisig-Keller mit 208 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 107. Die Jahresrechnung wurde mit 198 zu 19 Stimmen genehmigt. Den neuen Statuten des Zweckverbandes über die Gruppenwasserversorgung im Oberen Neckertal wurde mit 196 zu 11 Stimmen zugestimmt. – Am 5. Juni genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Umzonung «Sommertalhöhe» (ehemaliges Ferienhaus Adliswil) von der Kur- in die Wohnzone mit 432 Ja gegen 248 Nein. Die Gemeinde kaufte seinerzeit die rund 6000 Quadratmeter grosse Parzelle. Mit dem Entscheid ist der Weg frei gemacht worden für eine Überbauung. Nachbarn hatten gegen das Ausmass der Überbauung opponiert. – An der Gemeindeversammlung vom 18. November wurde der Voranschlag 2006 einstimmig genehmigt. Bei gleich bleibendem Steuerfuss von 4,5 Einheiten wird mit einem geringen Fehlbetrag von 46 500 Franken gerechnet. Auf den 1. Januar 2006 hat der Gemeinderat die Einführung einer Abwassergrundgebühr beschlossen.

Kirchliches

An der Kirchgemeindeversammlung vom 10. April wurde Jakob Schoch anstelle des vor drei Jahren zurückgetretenen Ernst Müller neu in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Noch immer vakant bleibt der siebente Sitz. Geehrt wurden Vreni Lutz für ihren zehnjährigen Einsatz, Kathrin Koller für 16 Jahre Dienst in der Gemeinde; auf eine 15-jährige Tätigkeit brachten es Engelhard Gredig als Mesmer und Andreas Erdös als Organist. Angenommen wurden Rechnung und Budget sowie das neue Kirchenreglement.

Vereine

Grosserfolg für die Faustballer des STV Schwellbrunn: In der Halle schafften sie den Aufstieg in die Nationalliga A; seit zwei Jahren ist Martin Oberle Trainer. – Die Gemeinde Schwellbrunn war am 23. April Gastgeberin der Landjugendgruppe Säntis, die in der Mehrzweckhalle zur Abendunterhaltung einlud. – Der STV Schwellbrunn gehört zur nationalen Spitze im Faustball. Nach dem Aufstieg in der Halle im letzten Winter schafften die Appenzeller im Sommer auch den Sprung in die Nationalliga A auf dem Feld. – Unter dem Motto «Am Turnfest» bot der Turnverein Schwellbrunn an seiner Abendunterhaltung vom 12. November einen eindrücklichen Querschnitt durch das vielfältige Wirken in den verschiedenen Riegen.

Verschiedenes

Datummässig sehr früh gingen die Blochbuben auf die Tour: Am 14. Februar wurde der Brauch gefeiert und damit der Fasnacht 2005 der Schlusspunkt gesetzt. Die Versteigerung des Blochs ergab 410 Franken; der Erlös wurde unter den Beteiligten verteilt. – Schwellbrunn war am 28. April Gastgeber des Gewerbeverbandes Appenzell Ausserrhoden. Es war eine denkwürdige Tagung, wurde doch der Herisauer Bauunternehmer Louis Slongo nach 12-jähriger Präsidialtätigkeit verabschiedet. Zum Nachfolger wählten die Delegierten Adrian Künzli aus Speicher. Das Gastreferat hielt Bundesrat Hans-Rudolf Merz. – An der Schulschlussfeier hatte sich Schulpräsident Ernst Keller kritisch mit gewissen Entwicklungen auseinandergesetzt und

«Schnee» mitten im Sommer. Ein spanisches Filmteam drehte während rund drei Wochen einen Film. Auch eine Winterlandschaft musste her, wie hier vor der «Harmonie». (Bild: zVg.)

Eltern aufgefordert, Kindern vermehrt Grenzen zu setzen. Er sagte dies vor dem Hintergrund unerfreulicher Vorkommnisse an der Mittel- und Oberstufe. Musik, Gesang und Tanz sowie zu Beginn ein Zmorgebuffet waren die Elemente der Feier eine Woche vor Beginn der Sommerferien. – Vom 20. Juni bis 9. Juli hatte die Gemeinde ein spanisches Filmteam zu Gast. Die Gruppe mit etwa 45 Mitgliedern wohnte soweit möglich in Schwellbrunn und in der näheren Umgebung. Zur Realisation des Projektes wurden Filmaufnahmen in Schwellbrunn, Unterwasser und Uzwil gedreht. Die Geschichte handelt von einem spanischen Gastarbeiter, der in den Sechzigerjahren bei der Firma Bühler in Uzwil gearbeitet hat. Gewohnt hat er in der Pension «Hanna». Für die Aufnahmen in der Pension wurde das Hotel Harmonie in Schwellbrunn ausgewählt. Weiter wurden Aussenaufnahmen im Dorf und in der Gemeinde Schwellbrunn produziert. Der Aufwand war gross. So erlebte die Gemeinde mitten im Sommer «weisse Weihnachten». – Seit Anfang Jahr ist in der Alten Post Schwellbrunn das «Zentrum für ganzheitliches Wohlbefinden» untergebracht. Fast 40 Jahre lang stand das Objekt mehr oder weniger leer – bis Dorothée und George Kapferer das 200-jährige Gebäude im Dorfzentrum kauften, sanft renovierten und jetzt dort wohnen und arbeiten. – Mit einem Tag der offenen Tür weihte die Gemeinde am 22. Oktober das umgebaute Betreuungszentrum Risi ein. Angeführt wurden die Ehrengäste von Frau Landammann Alice Scherrer. – In Schwellbrunn fand am 5. November die Generalversammlung der Jungen Wirtschaftskammer Appenzellerland statt. Turnusgemäss wechselte das Präsidium. Hansjürg Freund aus Bühler löste Hansjürg Lieberherr, Schwellbrunn, ab. 2006 wird das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert. – Wechsel an der Spitze der Skilift AG Schwellbrunn: An der Generalversammlung übernahm Armin Fuchs das Präsidium von Josef Koller. Edwin und Rudolf Hofstetter ersetzten Hans Langenegger und Werner Mettler im Verwaltungsrat.

HUNDWIL

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Als neue Gemeinderätin wählten die Stimmberechtigten am 16. April Margrit Müller. Sie kam auf 113 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 69. Zurückgetreten war Verena Lauchenauer. Die Jahresrechnung wurde mit 151 Ja zu 10 Nein genehmigt. - Am 27. November befürworteten die Stimmberechtigten das Budget 2006 mit einer Senkung des Steuerfusses um 0,25 auf 4,5 Einheiten mit 243 Ja gegen 15 Nein.

Gewerbe

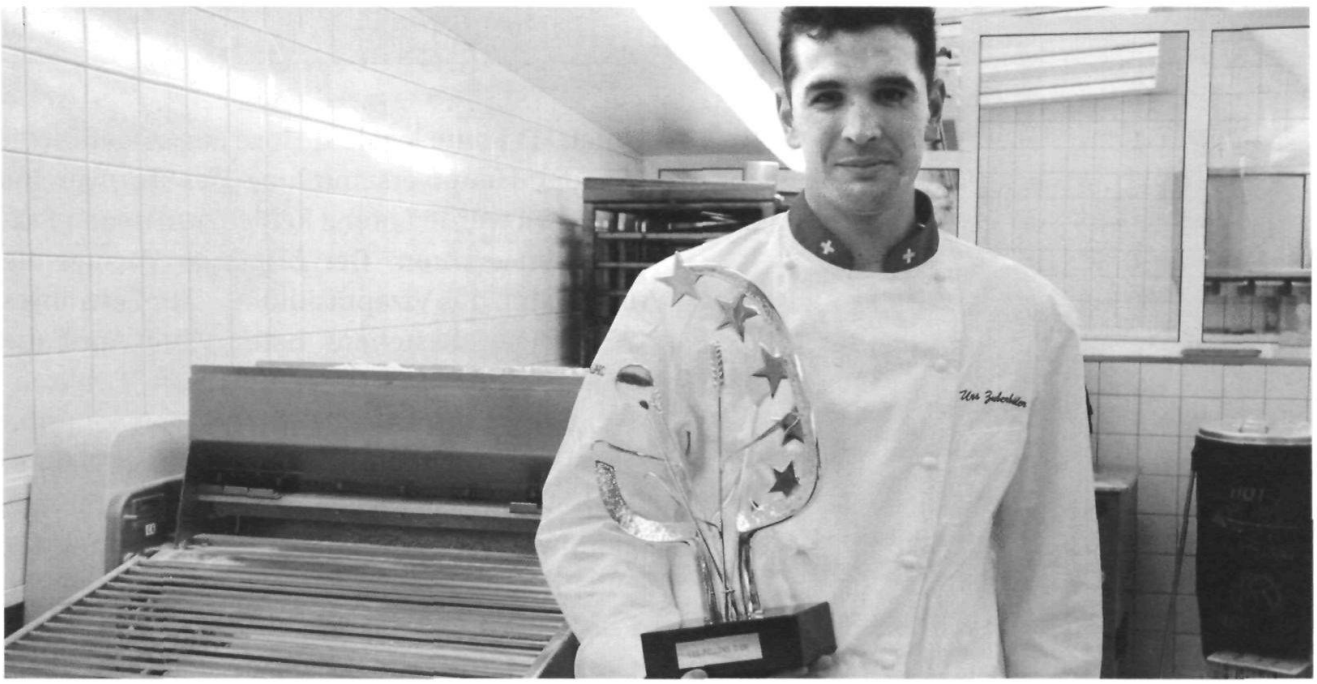
Im Restaurant Bären wird wieder gewirtet: Im April 2004 erwarb Christoph Reiser das Objekt, wo einst der TV-Mann Flury und später Luigi Pavan den Landgasthof geführt hatten. Der neue Besitzer führt es als therapeutische Wohngemeinschaft, integrierte diese aber per 1. September 2005 in die Gaststätte, die seither auch für die Öffentlichkeit offen ist.

Vereine

An der Hauptversammlung des Ornithologischen Vereins Stein-Hundwil wurde Peter Knöpfel, Hundwil, zum neuen Präsidenten gewählt. Er ersetzt Walter Schmid, der nach 14 Jahren von diesem Amt zurücktrat. - Mit viel Hingabe trugen der Gemischte Chor, der Männerchor und der neu gegründete Jugendchor am 19. Februar fast ausschliesslich appenzellisches Liedergut vor. Dazu wurde das Theaterstück «D Fraue leggid d Hose aa» aufgeführt. - An der Hauptversammlung des Turnvereins Hundwil wurde Lorenz Reifler zum neuen Präsidenten erkoren. Der bisherige Vorsitzende übernahm das Vizepräsidium. - Zur Feier ihres 75-jährigen Bestehens hatte Mitte April die Frauen- und Müttergemeinschaft Urnäsch-Hundwil ins Urnäscher «Kreuz» geladen, und gleichentags gab sie sich den neuen Namen Katholische Frauengemeinschaft Urnäsch-Hundwil. Mit Zuversicht will man den Weg der Offenheit und der Entwicklung weitergehen. Präsidiert wird die Vereinigung von Klärli Oertle. - Ende November gab Richard Stillhart nach achtjähriger Tätigkeit als Dirigent der Musikgesellschaft Hundwil seinen Rücktritt bekannt.

Verschiedenes

Mitte Januar veranstalteten Schüler der Primarschule eine Lesenacht. Der Unterricht begann zu ungewohnter Stunde, nämlich um 19 Uhr. 90 Schüler nahmen an diesem Projekt teil. Die Jüngsten wurden um 10 Uhr von den Eltern abgeholt, die andern schliefen im Schlafsack in ihren Schulzimmern. Ziel der Lehrkräfte war es, den Schülern ein besonderes Leseerlebnis zu vermitteln. - Am 14. Februar wurde der Bloch gefeiert und damit der Fasnacht 2005 der Schlusspunkt gesetzt. Die Route der «Buben» führte von der Oertles-Mühle nach Urnäsch, Waldstatt, Herisau und wieder zurück in die Wohngemeinde. - Grosser Empfang für Urs Zuberbühler am 11. März in der Schulanlage Mitledi. Der junge Bäcker-Konditor gewann am 10. Europacup der gewerblichen Bäckerei in Nantes (Frankreich) mit der dreiköpfigen Schweizer Mannschaft die Goldmedaille. Neun Länder beteiligten sich am Wettbewerb. Beim Empfang in Hundwil war Gemeindepräsident Ernst Schmid zugegen, und die Gratulationen durfte er auch von der Dorfmusik, dem Turnverein und zahlreichen Freunden entgegen-



Urs Zuberbühler gewann mit der dreiköpfigen Schweizer Mannschaft am 10. Europacup der gewerblichen Bäckerei die Goldmedaille. (Bild: zVg.)

nehmen. – An der Schulschlussfeier wurden Lehrer Hans Menet und Schulpräsidentin Verena Lauchenauer verabschiedet. Hans Menet stand 29 Jahre im Schuldienst der Gemeinde Hundwil, Verena Lauchenauer war während acht Jahren Schulpräsidentin.

STEIN

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Anfang Jahr kündigte Werner Hugener seinen Rücktritt als Gemeinderat an. Er wurde 2002 in das Amt gewählt und bekleidete seither das Schulpräsidium. Am 16. April wurde Jürg Aemisegger mit 214 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 174 als Nachfolger gewählt; Markus Notter erhielt 95 Stimmen. Zur Jahresrechnung sagten am gleichen Abstimmungswochenende 351 Stimmberechtigte Ja; 15 waren dagegen. – Der Souverän genehmigte am 27. November das total revidierte Baureglement mit 385 Ja gegen 83 Nein. Die Teilrevision des Zonenplans fand mit 374 Ja gegen 109 Nein Zustimmung. Das Budget schliesslich wurde mit 445 zu 40 Stimmen abgesegnet.

Kirchliches

An der Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Urs Hugener ist Pfarrer Claude-Alain Séchaud für sein 15-jähriges Wirken mit Blumen geehrt worden. Ein Wechsel gab es in der Kirchenvorsteherschaft. Als Nachfolgerin der abtretenden Aktuarin Barbara Spycher wurde Hedi Müller-Aerne gewählt. Angenommen wurden Rechnung und Budget. Letzteres basiert auf einem um 0,05 Einheiten reduzierten Steuerfuss.

Industrie und Gewerbe

Am 1. Mai übernahm der 27-jährige Patrick Fuchs das vor 41 Jahren, genau am 1. Mai 1964, von Emil Zimmermann gegründete und von ihm geleitete Carosseriegeschäft im Rämsen. Patrick Fuchs ist gelernter Lastwagenmechaniker und Autospengler.

Vereine

Generationenwechsel beim Turnverein Stein auf Anfang Jahr: Reto Preisig trat nach vier Jahren als Präsident zurück; Nachfolger wurde Ueli Berweger. Der neue Technische Leiter heisst Ralf Müller; dieses Amt hatte vorher Markus Preisig inne. – Das Schötze-Chörli Stein lud am 6. Mai zu seinem traditionellen Unterhaltungsabend. Mit dabei war neben Gästen auch das Buebechörli – für Nachwuchs ist also in der Gemeinde gesorgt! – An der Abendunterhaltung der Musikgesellschaft Stein vom 12. November wurde der abtretende Präsident Klaus Bischof mit einem Euphonium beschenkt. Er führte den Verein während 16 Jahren. Das Korps bestritt den Abend erstmals unter der musikalischen Leitung von Ivan Vatchev.

Verschiedenes

Stein war wieder einmal Gastgebergemeinde der Naturjodlervereinigung Toggenburg-Appenzell. Das Schötze-Chörli organisierte am 5. November die Hauptversammlung, die einen Gönnerbeitrag von 1000 Franken an das «Zentrum für appenzellische Volksmusik» in Gonten leistete. – Am 14. Februar wurde der Bloch gefeiert und damit der Fasnacht 2005 der Schlusspunkt gesetzt. Ab Abend zog der Blochmontagball wieder Leute aus der ganzen Region in die Mehrzweckhalle. – Die Raiffeisenbank richtete Anfang März im Eingangsbereich des Appenzeller Volkskunde-Museums einen Bancomaten ein. Damit werde einem Bedürfnis der Bevölkerung und von Touristen Rechnung getragen, hiess es. – «Gott behüte uns vor der Pest und den Appenzellern.» Unter diesem Titel wurde am 30. April im Appenzeller Volkskunde-Museum Stein eine Sonderausstellung zum Thema «600 Jahre Schlacht am Stoss» eröffnet. Sie bildete den Auftakt zu einer Reihe von Jubiläumsveranstaltungen. Die Gästeliste mit gegen 250 Geladenen wurde angeführt von Bundesrat Hans-Rudolf Merz.

Eine Letzi vor dem Appenzeller Volkskunde-Museum. Das Museum feierte «600 Jahre Schlacht am Stoss» mit einer eindrücklichen Sonderausstellung. (Bild: zVg.)

SCHÖNENGRUND

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 16. April war nur über die Jahresrechnung abzustimmen, die mit 92 Ja gegen 5 Nein bei einer Beteiligung von knapp 30 Prozent der Stimmberechtigten gutgeheissen wurde. - Das Budget 2006 mit einer Senkung des Steuerfusses um 0,25 auf 4,5 Einheiten verabschiedeten die Stimmberechtigten am 27. November mit 148 Ja gegen 6 Nein positiv.

Kirchliches

Haupttraktandum der Frühjahrsversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde unter Leitung von Kivo-Präsident Walter Zweifel war die Zustimmung zur Pastoralvereinbarung zwischen der Evangelischen Kirchgemeinde St. Peterzell und derjenigen von Schönengrund. Neu können die im Dorfteil Wald wohnenden Mitglieder der Kirchgemeinde St. Peterzell alle oder einzelne Leistungen wahlweise in einer der beiden Kirchgemeinden in Anspruch nehmen. Die übrigen Traktanden mit Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets mit unverändertem Steuerfuss von 0,8 Einheiten waren reine Formsache.

Gewerbe

Am 28. Mai feierte die Holzbau Inauen AG mit einem Tag der offenen Tür den zehnten Geburtstag. Zur Rettung des Betriebs entschlossen sich 1995 die elf Mitarbeiter zur Gründung einer Aktiengesellschaft. Diese wurden somit zu Eigentümern der Firma. - Nach 35-jähriger Tätigkeit im «Coiffure Rosy» übergab die bisherige Betreiberin Rosmarie Fitze ihr Geschäft Ende Juli an Andrea Hartmann; sie war ihre langjährige Angestellte. - Am 20. August übergaben Heinrich und Hanni-Nufer-Hefti das Restaurant und die Metzgerei Ochsen an Peter und Franziska Signer-Nigg. Seit 1972 führten Nufers diesen Doppelbetrieb, der seit 1884 in Familienbesitz war und jetzt an die neuen Eigentümer übergeht. Peter Signer absolvierte im «Ochsen» bereits seine Lehrzeit.

Vereine

Mit einem attraktiven und sehr unterhaltsamen Programm warteten die 13 Riegen des Turnvereins Schönengrund-Wald an den Unterhaltungsabenden vom Wochenende 11./12. März auf. - Die Hauptversammlung der Musikgesellschaft Schönengrund-Wald schien im Juni den normalen Gang zu nehmen. Doch zur Überraschung aller kündigte Dirigent Arthur Küng per September seinen Rücktritt an. - Der Verkehrsverein Schönengrund-Wald hat an seiner Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Das neue fünfköpfige Gremium setzte sich zum Ziel, neuen Schwung in das Dorfleben von Schönengrund-Wald zu bringen und das touristische Angebot zu stärken. An der konstituierenden Sitzung des neuen Verkehrsvereins konnten alle Ressorts neu besetzt werden. Unter der Koordination von Hans Brunner zeichnen die folgenden Personen für die Ressorts verantwortlich: Manuela Eugster, Aktuariat und Kasse, Stefan Preisig, Unterhalt und Pflege der Wanderwege, Beda Gmür, Beschriftung der Wanderwege und Erstellung Informationstafeln, Jaqueline Ehrsam und Brigitte Anderegg, Marketing und Kommunikation. - Am letzten November feierte das Jodelchörli Schönengrund seinen 50. Geburtstag mit einem eindrücklichen Jubiläumsabend sowie tags darauf mit einem Jubiläumsgottesdienst.

Verschiedenes

Der Gemeinderat hat aus zahlreichen Bewerbungen Roman Hollenstein als neuen Gemeindeschreiber gewählt. Der 42-Jährige wohnte zuletzt in Beatenberg BE. Sein Amt trat er am 1. August 2005 an. Die Wahl war notwendig geworden, weil die bisherige Amtsinhaberin Manuela Dotta nach ihrem Mutterschaftsurlaub nur noch in einem Teilpensum auf der Gemeindekanzlei Schönengrund tätig sein wird. – Am 23. Juli brannte im Mühletobel eine Scheune nieder. Es entstand Sachschaden von 400 000 Franken; glücklicherweise kamen weder Personen noch Tiere zu Schaden. Bei Brandausbruch befand sich kein Vieh im Stall. Rund 80 Feuerwehrleute brachten den Brand unter Kontrolle. – Im Sommer 2005 feierten Irma und Willi Klauser das 50-Jahr-Jubiläum ihres Campingplatzes Kronenfeld. Die legendäre «Kronen»-Wirtin Kathrin Klauser, Mutter von Willi Klauser, gestattete ab Mitte der 1940er-Jahre gegen einen bescheidenen Preis das Campieren auf ihrer Wiese. Der Grundstein für den heutigen Campingplatz Kronenfeld wurde 1955 gelegt, als der Zeltklub «Zürileu» sich mit einem Vertrag das Recht für die alleinige Benützung der Wiese erwarb. 1962 kauften Willi und Irma Klauser das Gasthaus Krone mit Umschwung. Der Vertrag mit dem Zeltklub «Zürileu» wurde gekündigt. Eine neue Zeit, jene der Wohnwagen, hatte begonnen.

Der Campingplatz Kronenfeld in Wald-Schönengrund nahm vor 50 Jahren seinen Betrieb auf. 50 Jahre ist er in den Händen der Klauser-Familie. (Bild: zVg.)

WALDSTATT

(Bild: H. U. Gantenbein)

Abstimmungen und Wahlen

Hohe Wellen im Vorfeld warfen die Wahlen vom 16. April: Im Gemeinderat waren nach den Rücktritten von Bruno Hungerbühler, Roland Ammann und Georg Lieberherr drei Sitze neu zu besetzen, für die es vier Kandidaturen gab. Die Wahl fiel klar aus. Am meisten Stimmen erhielt Monika Bodenmann mit 480. Ebenfalls gewählt wurden Walter Harzenetter mit 465 und Otto Wengi mit 431 Stimmen. Das absolute Mehr von 253 Stimmen klar verfehlt hat Marcel Gsell mit 101 Stimmen. Zum Präsidenten der GPK – Rücktritt von Ernst Walser – gewählt wurde Jürg Scheuss mit 371 Stimmen, während auf seinen Gegenkandidaten Ernst Zellweger 150 Stimmen entfielen. Zellweger wurde aber mit 445 Stimmen zum neuen GPK-Mitglied gewählt. – Am 27. November billigte das Stimmvolk den Voranschlag 2006 mit 458 Ja gegen 57 Nein.

Kirchliches

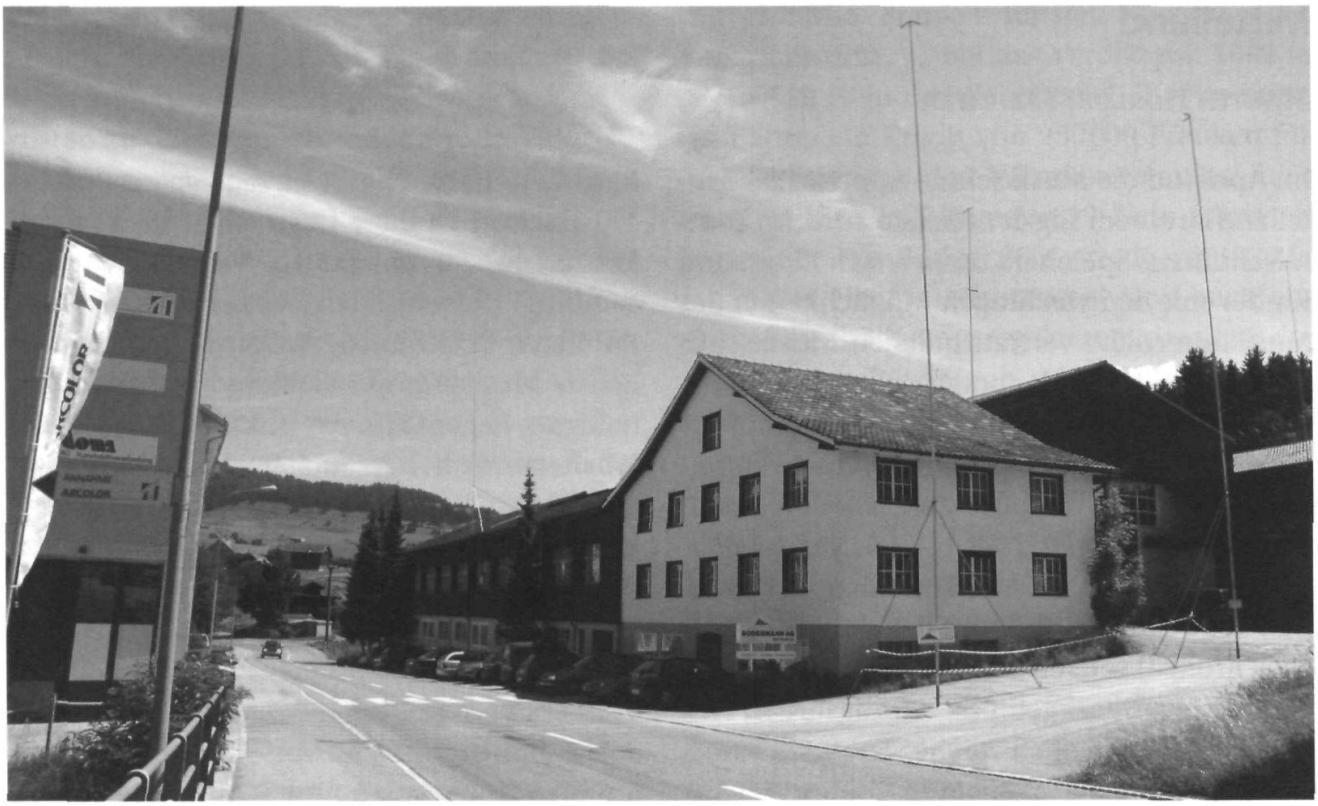
Die Budgetversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde billigte den Voranschlag 2006, der mit einem kleinen Mehrertrag von 1200 Franken rechnet. Ebenso einstimmig angenommen wurde das revidierte Kirchgemeindereglement, das jenes aus dem Jahre 1942 ersetzt. Die neue Fassung richtet sich im Wesentlichen nach den Vorgaben der Landeskirche.

Gewerbe

Nach 40 intensiven Arbeitsjahren hat Dachdeckermeister Peter Kamm sein Geschäft per 30. Juni seinem Mitarbeiter Mathias Meier weitergegeben. «Kamm Bedachungen» gehört zu den traditionsreichen Gewerbebetrieben in der Gemeinde; gegründet wurde es 1886. In dritter Generation führte Peter Kamm den Betrieb zusammen mit seiner Gattin Margrit, die seit 1965 eine kompetente Kraft im Büro war. – Das Waldstätter Gewerbe organisierte am ersten Adventswochenende nach vier Jahren eine Ausstellung. Rund 30 Firmeninhaber präsentierten sich mit ihren Produkten in der Mehrzweckhalle.

Vereine

Das Wahlgeschäft bildete den Schwerpunkt der 47. Hauptversammlung des Feuerwehrvereins Waldstatt. Niklaus Tanner führte während fünf Jahren den Verein mit Auszeichnung, doch wollte er sich jetzt entlasten. Vizepräsident Florian Eugster kam wegen Wohnortswechsels für die Nachfolge nicht in Frage. Weil sich aus den Reihen der Kameraden niemand in den Vereinsvorstand wählen liess, entschloss sich der verbleibende Vorstand, die Vereinsgeschicke vorübergehend mit einem Dreiergremium zu führen. Interimspräsident ist Urs Kobelt. – Ende Januar feierte der Curlingclub Herisau-Waldstatt im Casino Herisau das 50-Jahr-Jubiläum. In der Gründerzeit diente das Eis des «Bad Säntisblick» zur Ausübung des «Bettflaschenspiels». Gründer waren Fritz Möckli und Franz Weber. Seit Langem schon wird der Sport in der Curlinghalle Lerchenfeld/St. Gallen ausgeübt. Früher hiess der Verein CC Waldstatt; weil zahlreiche Spieler in Herisau wohnhaft sind und der Name Waldstatt in Curlerkreisen wenig bekannt war, wurde der Name 1999 auf CC Herisau-Waldstatt geändert. – Nach vierjähriger Amtszeit trat Christa Venturini als Präsidentin des Kranken- und Heimpflegevereins Waldstatt zurück. Die Hauptversammlung wählte Erika Lenzo zu ihrer Nachfolgerin. – Unter der Leitung von Josef Bolt führten die Waldstätter



Im Herbst begann die Arcolor AG mit dem Abbruch der von ihr erworbenen Liegenschaft Holzbau Bodenmann. Gegenüber dem jetzigen Standort entsteht ein Bau mit einem Investitionsvolumen von über 30 Mio. Franken. Die Bauarbeiten haben inzwischen begonnen. (Bild: zVg.)

Chöre – Frauen und Männer – mit professioneller Verstärkung am 16. April mit grossem Erfolg die diesjährige Unterhaltung durch. «Wiener Operettenzauber» hiess das Motto. – An der Hauptversammlung von «Waldstatt Tourismus» wurde Walter Tanner als Nachfolger von Marcel Gsell zum neuen Präsidenten gewählt. Des Weiteren gab sich der Verein neue Statuten. – Die Musikgesellschaft Waldstatt erfreute die Besucherinnen und Besucher an der Abendunterhaltung vom 12. November mit bekannten Hits und beliebten Melodien.

Verschiedenes

285 Schülerinnen und Schüler sowie der gesamte Lehrkörper haben am 11. Mai Schulpräsident Bruno Hungerbühler mit einem grossen Fest verabschiedet und so dessen Leistung und Wertschätzung gewürdigt. Sechs Jahre führte er dieses Amt aus. – Der Grossverteiler Coop baute im Frühjahr seinen Laden um und bietet erstmals bis Ladenschluss dank der Installation einer Ausbackstelle frisches Brot bis Ladenschluss an. Mit der Investition von rund 280 000 Franken legte Coop ein Bekenntnis ab zum Standort in der Hinterländer Gemeinde, hiess es. – An der Hauptversammlung der FDP Waldstatt wurde aus dem Vorstand Kantonsrätin Ursula Weibel als Nachfolgerin von Monika Messmer zur neuen Präsidentin gewählt. Neu nimmt Jürg Leibundgut Einsitz im Vorstand. – Die Gemeinde Waldstatt erwarb von der Grossbank UBS das über 3100 Quadratmeter grosse, direkt an das Gemeindehaus angrenzende Grundstück für 230 000 Franken; es liegt in der Wohnzone. – Mitte September gab es einen Freudentag in der Gemeinde: Mit einem Tag der offenen Tür wurde die Schulhauserweiterung und -erneuerung offiziell vollzogen und die Feuerwehr stellte das neue Atemschutzfahrzeug vor. – Im Herbst begann die Firma Arcolor AG mit dem Abbruch der erworbenen Liegenschaft Holzbau Bodenmann. Sie erstellt einen Neubau für rund 34 Mio. Franken.

Mittelland

MARTIN HÜSLER, SPEICHER

Im April lud die Musikschule Appenzeller Mittelland zu einem Tag der offenen Türe. Im Zentralschulhaus Speicher konnten sich Eltern und Kinder mit den vielfältigen Möglichkeiten des Musikunterrichts vertraut machen. Musikschülerinnen und -schüler boten dabei auch kleine Konzerteinlagen. – Einen grossen Bahnhof bereitete die Bevölkerung Anfang Juni zwei jungen Mittelländer Berufsleuten, die sich an der Berufs-Weltmeisterschaft in Helsinki Medaillen geholt hatten. Die beiden Schreiner Jonas Buff aus Teufen (Gold) und Reto Welz aus Trogen (Bronze) setzten die Reihe der traditionell guten Schweizer Ergebnisse würdig fort. In Trogen wurde ihnen ein festlicher Empfang zuteil, an dem auch die Gemeinde Teufen partizipierte. – Eine Weltumrundung in 45 Minuten schaffte die Gitarrenklasse der Musikschule Appenzeller Mittelland unter Rolf Kriegers Leitung. Die bemerkenswerte Leistung gelang ihr im Juni anlässlich eines Konzertes im Schulhaus Landhaus. Nur zwei Tage später trat die Musikschule in ihrer Gesamtheit zum Jahreskonzert im Lindensaal an. Verschiedene Ensembles präsentierten einem begeisterten Publikum ihr Können, wobei sie unterschiedlichste Musikstile zur Geltung brachten. – Die heftigen Regenfälle am zweitletzten August-Wochenende hatten auch im Appenzeller Mittelland Schäden zur Folge. In Speicher gingen kleinere Erdrutsche nieder, was unter anderem die Sperrung der Haldenstrasse zwischen Speicher und Speicherschwendi nötig machte. In Niederteufen verschüttete ein Erdrutsch das Trassee der Appenzeller Bahnen. – Im Gemeindesaal Bühler boten im Vorfeld von Weihnachten die Schülerinnen und Schüler von Musikschullehrer Wolfgang Wahl ihr zur schönen Tradition gewordenes Schlagzeugkonzert. Rund 400 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer liessen sich von den Rhythmen der Jubiläumsshow mitreissen.

TEUFEN

(Bild: Martin Hüsler)

Gemeinde

Rodungen in grösserem Umfang gingen im Januar und Februar entlang der Hauptstrasse im Steinegg-Wald vonstatten. Die Bäume wurden im Hinblick auf die Schaffung eines Rad- und Gehwegs gefällt. Das anfallende Schlagholz fand beim Bau des Alterszentrums Speicher-Trogen Verwendung. – Im März wurden die Ergebnisse des Projektwettbewerbs für das neue Alterszentrum Gremm präsentierte. Aus den 117 eingegangenen Arbeiten obsiegte das Projekt «sara» der Zürcher Architekten Alex Jaeggi und Peter Meyer. – Ende April ging bei der Gemeinde die Initiative «Rettet unser Dorfbild» ein, in der die Sorge um die bauliche Entwicklung ins Zentrum gerückt wurde. Unterzeichnet war das Begehren von 252 Einwohnerinnen und Einwohnern. Verlangt wurden Änderungen im Baureglement. – Nachdem die Gemeinde im Budget 2005 die Kosten für den Betrieb der Dörranlage Bächli aus Spargründen gestrichen hatte, konstituierte sich im April ein privater Verein, der die Anlage weiterführt. Zur

Präsidentin wurde die ehemalige Gemeinderätin Susanne Kast gewählt. Die Gemeinde erklärte sich bereit, wenigstens noch die Stromkosten zu übernehmen. – Am weltweit durchgeführten «Clean Up Day» von Ende Mai bot sich in Teufen Gelegenheit, den Werkhof des Bauamts zu besichtigen und so mit den Gepflogenheiten des Entsorgens von Abfall vertraut zu werden. – Das Ergebnis einer im Sommer präsentierten Studie zu Forderungen und Wünschen für ein attraktives Teufen belegte, dass von der Bevölkerung mehr Arbeitsplätze in der Gemeinde als erstrebenswert erachtet werden. Studierende der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit in St. Gallen hatten die Studie erarbeitet. – Im November feierte man im Lindensaal das 10-jährige Bestehen der von der Gemeinde herausgegebenen «Tüüfner Poscht». Gäbi Lutz hat als deren Chefredaktor seit den Anfängen die Schriftleitung inne.

Wahlen und Abstimmungen

Beim zweiten Wahlgang für die Ersatzwahl in den Gemeinderat von Ende Februar erzielte Ulla Wyser-Schuler (SP) 817 Stimmen. Ihr Kontrahent, der parteilose Fredy Bressan, kam auf 684 Stimmen. Ulla Wyser wurde damit Nachfolgerin von Hanspeter Niederer (FDP). – Bei den Wahlen im April zogen Barbara Brandenberg mit 718 und Martin Wettstein mit 701 Stimmen in den Gemeinderat ein. Sie ersetzen dort die zurückgetretenen Dorine Germann und Bruno Knechtle. – Am ersten Juni-Wochenende stimmte der Souverän dem Teilzonenplan Stofel mit 1491 Ja gegen 761 Nein zu. Der Teilzonenplan Wonnenstein fand mit 1866 Ja gegen 497 Nein Genehmigung. Im gleichen Urnengang wählten die Teufnerinnen und Teufner den vom Gewerbeverein portierten und von der SVP unterstützten Rolf Waldburger in den Kantonsrat, wo er die zur Regierungsrätin gewählte Marianne Koller ersetzt. Waldburger vereinigte 1315 Stimmen auf sich, derweil auf seinen Gegenkandidaten Christof Schläfli von der FDP deren 619 entfielen. – Ende November bewilligte der Souverän einen Kredit von 22,2 Mio. Franken für den Neubau eines Alterszentrums, wobei das Verdikt mit 1603 Ja gegen 529 Nein deutlich ausfiel. Zustimmung fand auch ein Kredit von 950 000 Franken für die Realisierung des Wärmeverbundes; hier standen 1355 Ja-Stimmen 699 Nein-Stimmen gegenüber. Das Budget 2006 wurde mit 1920 Ja gegen 141 Nein angenommen. Und auch ein neues Entschädigungsregelement passierte die Abstimmungshürde mit 1361 Ja gegen 606 Nein. Keine Gnade fand hingegen eine Erhöhung der jährlichen Entschädigung für den Gemeindepräsidenten auf 120 000 Franken; das Resultat fiel mit 603 Ja gegen 1401 Nein klar aus. Die Stimmbeteiligung betrug 55 Prozent.

Industrie / Gewerbe

Die Wahl Marianne Kollers in den Ausserrhoder Regierungsrat machte eine Neustrukturierung der Leitung der Berit-Klinik nötig. Hans Koller fungiert weiterhin als Unternehmensleiter, mit der operativen Leitung wurde neu Astrid Bergundthal betraut, und Andreas Schälle übernahm die Stellvertretung der Geschäftsleitung. – Im Spätsommer erhielt das Restaurant Waldegg des Wirtepaars Anita und Niklaus Dörig die Zertifizierung nach ISO-Norm 2000. – Im September gab Paul Studach bekannt, dass er in seinem Transportunternehmen den Bereich «Carreisen» aufgebe und ihn von der St. Galler Firma Gebrüder Ebneter weiterführen lasse. – Mit Barbara Brezovar erhielt die Geschäftsstelle Teufen der UBS eine neue Leiterin. Die übergeordnete Führung der Teufner Geschäftsstelle sowie jener in Gais und in Speicher blieb bei Martin Alder, der zusätzlich die Verantwortung für die UBS-Geschäftsstelle Appenzell übernahm. – Am letzten Tag des Jahres begannen Ursula und Köbi Inauen-Koch ihre Wirtetätigkeit in der «Ilge». Sie hatten das Gasthaus von Hans und Vreni Zellweger-Schiess gekauft, die den Betrieb ab 1987 verpachtet hatten.

Schule

Mit dem Thema «Drogensucht» setzten sich die Sekundarschülerinnen und -schüler der

dritten Klassen im Rahmen eines Theaterprojekts auseinander. Im Lindensaal brachten sie das Stück «Fix und fertig», eine szenische Fassung des Buchs «Wir Kinder vom Bahnhof Zoo», auf die Bühne. Die Leitung hatte Peter Rupp. – Einen «wässrigen» Herbst erlebte die 2. Sekundarklasse von Peter Elliker. Im Rahmen einer Sonderwoche erforschten die Schülerinnen und Schüler den Lauf der Sitter, der Goldach und des Tosbachs. – Grossherzigkeit legten die Schülerinnen und Schüler der vierten Landhaus-Klasse von Lehrer Oli Menzi an den Tag. Sie ergriffen die Initiative zu einer Sammlung zu Gunsten der Opfer des verheerenden Erdbebens in Pakistan und brachten so 2300 Franken zusammen. «Hinter den Kulissen» war der Titel eines tiefsinnigen Weihnachtsspiels, das die Sechstklässler von Lehrer Werner Schweizer im Schulhaus Landhaus aufführten. Die Kollekte, die sie nach der Vorstellung erhoben, war zu Gunsten eines Unicef-Projekts für Waisenkinder in Ruanda.

Kultur / Vereine

Für den unter der Leitung von Benno Walser stehenden Männerchor Tobel, seinerzeit hervorgegangen aus der Lesegesellschaft Tobel, war 2005 ein Jubiläumsjahr. Der Verein konnte sein 100-jähriges Bestehen feiern. Er tat dies mit einer Geburtstagsfeier im Januar, bei der auch eine neue einheitliche Bekleidung eingeweiht werden konnte, sowie mit einem Sängertag Ende Juni mit Gästen aus der ganzen Region. Den Abschluss des Jubeljahres bildete im November ein Unterhaltungsanlass, bei dem auch eine CD erschien. – Beim Heimatchörli erfolgte im Januar ein Wechsel im Präsidium. Die HV wählte Walter Hohl zum Nachfolger von Hansueli Graf, der nach fünfjähriger Amtszeit zurückgetreten war. – Die Lesegesellschaft hatte Anfang März Dietmar Grieser zu Gast. Der in Wien lebende Deutsche las aus seinem Buch «Das späte Glück – grosse Lieben grosser Künstler». – Musikalisch Richtung Japan zog es im März den Jodelclub anlässlich seiner Unterhaltungsanlässe im Lindensaal. Der Chor schlug aber den Bogen auch in die angestammten gesanglichen Gefilde. – Die Harmoniemusik wählte an ihrer Hauptversammlung im März Edi Brun zum neuen Präsidenten. Er löste die zurückgetretene Marianne Züst ab. – Drei Jubiläen – 60. Geburtstag, 25 Jahre Kunstwerkstatt, 20 Jahre eigenes Haus – nahm Gret Zellweger zum Anlass für eine Ausstellung bei sich zuhause. Sie fiel zeitlich zusammen mit dem Erscheinen eines Buchs über die vielseitige Teufner Kunstschaffende, deren Wirken in Texten von Gitta Hasler und Fotos von Toni Küng gewürdigt wurde. – Im «Baradies» erhielt im Frühjahr die St. Galler Kunstschaffende Brigitte Giesinger Gelegenheit, ihr Schaffen zu präsentieren. Sie zeigte Objekte und Bilder neueren Datums. – «Multi-Dimensionaler Instrumental-Unterricht» war der Titel eines dreitägigen Fortbildungskurses, zu dem sich Lehrkräfte aus den Appenzeller Musikschulen im Mai in Teufen zusammenfanden. Die Kursleitung oblag dem Freiburger Musikpädagogen Gerhard Wolters. – In der Hechtremise fand sich im Juni die Malergruppe «Die Meerschichtigen» zu einer Gruppenausstellung zusammen. 15 Kunstschaffende, die alle bei Werner Steininger Malwochen belegt hatten, zeigten zusammen mit ihrem Mentor Werke unterschiedlichsten Charakters. – Ihr 20-jähriges Bestehen feierte die seit ihren Anfängen von Wilfried Schnetzler geleitete Bach-Kantorei mit einem Jubiläumskonzert im Juni. In der evangelischen Kirche Teufen und tags darauf in der evangelischen Kirche Heiligkreuz in St. Gallen brachte sie die Kantate «Die Sintflut» von Willy Burkhard und Johann Sebastian Bachs Motette «Jesu, meine Freud» zur Aufführung. Die in Teufen aufgewachsene Organistin Ursula Jaggi-Schefer von der Stadtkirche Winterthur ergänzte das Programm mit Orgelkompositionen von Johann Sebastian Bach. – Die Lesegesellschaft nahm im Juni die renovierte und erweiterte Kantonsschule Burggraben in St. Gallen in Augenschein. Die Führung übernahm der Teufner Kurt Stump, langjähriger Lehrer an der Kantonsschule St. Gallen. – In der Kulturbar «bara-

«haufenweise» nannte sich ein Tanzprojekt von Gisa Frank, das im alten Zeughaus zur Aufführung gelangte.
(Bild: Christian Köppel)

dies» gastierte nach den Sommerferien Ficht Tanner aus Trogen. Als «Barer Tanner» unterhielt er das Publikum in einem durch viel Improvisation und durch eine «fundamentierende» Bassgeige geprägten Programm. – «haufenweise» war der Titel des Tanzprojekts, das im August und September im Zeughaus über die Bühne ging. In dem von Gisa Frank choreografierten Tanzstück ging es um den Versuch, Verrichtungen rund um das Heuen mit zeitgenössischem Tanz zu verbinden. Das 25-köpfige Ensemble aus professionellen Tanzschaffenden und Laien bestritt ein halbes Dutzend Aufführungen. – Grosse Beachtung fand die im August vernissierte Ausstellung «Zeigen? – Zeigen! – Zeigen.» im Zeughaus. Sie zeigte, was vier Männer – Thomas Suter, Walter Angehrn, Bruno Arn, Marcel Friedli – in ihren Malferien in Griechenland geschaffen hatten. – Das Musik-Komiker-Duo «thomas & lorenzo» folgte im September einer Einladung der Lesegesellschaften Teufen und Bühler in den Lindensaal, allwo sich die beiden konservatorisch Ausgebildeten mit Clownerien rund um die Musik gehörig Resonanz zu verschaffen vermochten. – «Angeschaut» war der Titel eines Konzertes, mit dem Peter Roth und das Chorprojekt St. Gallen im September in der evangelischen Kirche aufwartete. Zu hören waren Werke von Peter Roth selber sowie von Gioacchino Rossini. – Am Ort seiner Jugend, in Teufen, beging Roman Brülisauer sein 25-Jahr-Jubiläum als Hackbrettler. Im Lindensaal liess er hören, in welcher Weise das in der Regel der Appenzeller Volksmusik zugeordnete Saiteninstrument auch noch zum Klingen gebracht werden kann. Durch den Jubiläumsanlass führte die TV-Moderatorin Monika Fasnacht. – Über eine freundeidgenössische Geste des Jodlerclubs durfte man sich im Oktober freuen. Die Teufner Jodler waren zu Gast beim Jubiläumskonzert des Jodlerclubs «Heimelig» aus Buochs NW und verzichteten dabei auf die ursprünglich vereinbarte Gage, die sie stattdessen den von schweren Unwettern im August heimgesuchten Familien von Jodlerkollegen zukommen liessen. Weil die

Scheidweg-Garage aus Appenzell auch gratis Fahrzeuge für den Transfer nach Nidwalden zur Verfügung gestellt hatte, fanden ebenfalls die Fahrspesen für den gemeinnützigen Zweck Verwendung. – Bei der Lesegesellschaft war im Oktober die Teufner Autorin Ursula von Allmen zu Gast. Sie las aus ihrem neuesten, im Appenzeller Verlag erschienenen Roman «Das halbe Bild». – Die Lesegesellschaft erwies im November Fanny Hensel-Mendelssohn die Reverenz. Im Roten Schulhaus Niederteufen interpretierten Dora Rozinek (Piano) und ihre Tochter Arabella Rozinek Werke der lange Zeit verkannten Komponistin. Auch in deren Leben gewährten sie den Zuhörenden Einblick. – Eine musikalische Reise durch die Welt des Musicals konnte antreten, wer sich Ende November am Unterhaltungsabend der Harmoniemusik vergnügte. Im Lindensaal spendete ein begeistertes Publikum den Musikantinnen und Musikanten von Stück zu Stück mehr Applaus. – Der SKO-Männerchor aus Rüti ZH, der von der Teufnerin Elisabeth Bosshard geleitet wird, gab im Dezember in der evangelischen Kirche ein Benefizkonzert zu Gunsten der Schule Roth-Haus. Aufgeführt wurde das Stück «Die Versuchung», in dem viele bekannte Weihnachts- und Kirchenlieder ertönen. – Das achte Neujahrsblatt der Lesegesellschaft gestaltete Uli Schoch. Ins Zentrum seiner Arbeit rückte er dabei jene Linde, die er von seinem Haus aus im Blickfeld hat. Vorgestellt wurde das Neujahrsblatt Anfang Dezember in der Bibliothek. – Bilder, Objekte, Objektbilder sowie Kunst rund ums Kochen umfasste die Ausstellung in der Hechtremise, für die im Dezember Vernissage war. Initiiert hatte sie Ingrid Koss aus Waldstatt.

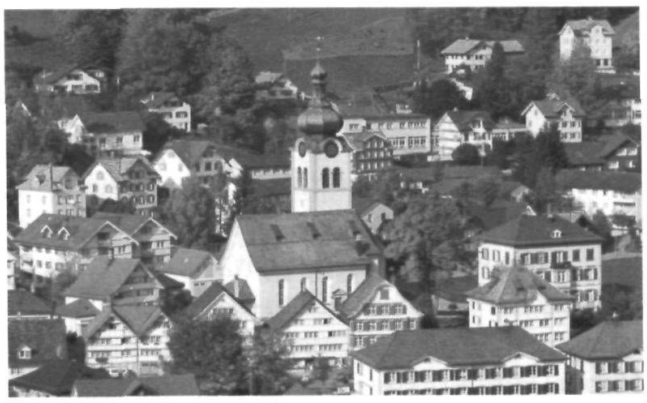
Sport

Der kantonale Gruppenmeister 2005 im Schiessen über 50 Meter kam aus Teufen. Die Mittelländer mit Jean Sacchet, Paddy Gloor, Ruedi Preisig und Walter Rechsteiner sicherten sich den Titel vor Heiden I und Urnäsch. – Einen tollen Erfolg konnte die Bogenschützin Erika Bruderer verbuchen. Im Mai kehrte sie mit Gold von den Weltmeisterschaften in Genua ins Appenzellerland zurück. Den Titel holte sie sich im 3D-Schiessen. – Das in der ganzen Schweiz durchgeführte Millionen-Meter-Schwimmen sah auch in Teufen Einsatzfreudige das Wasser pflügen. Am ersten Juli-Sonntag kamen, unter der Ägide der Sektion St. Gallen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, 67,3 Kilometer als Mittelländer Beitrag an das «Millionen-Unternehmen» zustande, woran allein Heinz Neuhaus aus Bühler zehn Kilometer beisteuerte. – Mit schönen Erfolgen kehrten die Athletinnen und Athleten des TV Teufen von den in Bern ausgetragenen Schweizer Meisterschaften in der Leichtathletik heim. Das beste Ergebnis gelang Iris Niederer, die sich im Stabhochsprung Bronze holte. – Gleich auf Anhieb reüssierte der Pistolenschütze Paddy Gloor bei seiner ersten Teilnahme an einer Europameisterschaft. An den Titelkämpfen in Belgrad kam er zur grossen Verblüffung der Fachwelt auf den zehnten Platz. Wenige Tage darauf schaffte Paddy Gloor auch am Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld den Einzug in den Final – womit er sich aber noch keineswegs begnügte: Er gewann den Königsfinal mit 145 Punkten und brachte damit nach 107 Jahren wieder einmal den Titel eines Eidgenössischen Schützenkönigs ins Appenzellerland. Die Gemeinde Teufen bereitete Paddy Gloor einen herzlichen Empfang. – Weiterer Erfolg für den Fahrsportler Martin Wagner aus Niederteufen: Im Rahmen der Fahr- und Reitsporttage in Kriessern gelang ihm im OKV-Championat bei den Vierspännern die Titelverteidigung. – Am Final des Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampfs in Aarau glänzte die männliche Jugend A und B des TV Teufen mit vorzüglichen Leistungen. Die männliche Jugend A konnte dabei den im Vorjahr errungenen Meistertitel verteidigen. – Beim Schw. Niveauwettkampf in der Rhythmischen Gymnastik, im November in der Landhaus-Turnhalle ausgetragen, gab es für die Gastgeberinnen vom TV Teufen 3 Gold-, 3 Silbermedaillen sowie 1 bronzene Auszeichnung.

Verschiedenes

Zu einem tödlichen Unfall kam es am 19. Januar in der Lustmühle. Eine von St. Gallen Richtung Teufen fahrende Automobilistin geriet ins Schleudern und prallte gegen einen korrekt entgegenkommenden Wagen. Die Unfallverursacherin verschied noch am Ort des Geschehens. – Mitte März feierte man den Abschluss der Arbeiten für die Erweiterung der Schule Roth-Haus. Mit der Planung begonnen wurde 1996, Baubeginn war im Jahr 2002. Der veranschlagte Kostenrahmen von 5,8 Mio. Franken konnte eingehalten werden. – Im März stellte die Polizei falsche 50er-Noten sicher, die ein Teufner Sekundarschüler hergestellt und zusammen mit Schulkollegen in St. Gallen und Teufen in Umlauf gesetzt hatte. – Die Schule Roth-Haus konnte im April einen Check über 40 000 Franken entgegennehmen. Der willkommene Zustupf stammte vom Verein «UBS-Mitarbeiter helfen», der zeit seines Bestehens bereits über 470 Projekte unterstützt hat. – Ende April fuhren in Niederteufen Baumaschinen auf und begannen mit dem Abbruch des «Sternen», einstmals eine der renommiertesten Adressen in der Appenzeller Gastroszene. Die in St. Gallen domizilierte AG für Städtisches Bauen als neue Besitzerin der Liegenschaft begann mit der Umsetzung ihres Plans, ein Wohn- und Geschäftshaus zu errichten. – Die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell und die Ausserrhoder FDP luden im Mai zu einer gemeinsamen Veranstaltung in den Lindensaal ein. Der Vortrags- und Diskussionsabend galt dem Thema «Verlagern oder nicht» und befasste sich mit der Auslagerung von Produktionsbereichen ins Ausland. – Nachdem sie ihr Domizil neun Jahre lang im Zivilschutzkeller bei der Post gehabt hatte, konnte die Ludothek Anfang Juni neue Räumlichkeiten beziehen. Sie wechselte ihren Standort an die Gremmstrasse 7. – Im Bildungshaus Fernblick kamen im August junge, in Kriegsgebieten wohnende Menschen zu einem Friedenscamp zusammen. Eine Woche lang suchten sie Wege hin zum Frieden und arbeiteten unter psychologischer Betreuung Kriegstraumata auf. – Im Werkstatt-Gebäude der Strafanstalt Gmünden brach am 8. September Feuer aus. Zur Bekämpfung des Brandes mussten die Feuerwehren Teufen, Bühler und Gais aufgeboten werden. Mit vereinten Kräften gelang es ihnen, das Feuer unter Kontrolle zu bringen, sodass sich der Schaden in Grenzen hielt. Zwei Anstaltsangestellte mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht werden. – Freudentag für die Schule Roth-Haus im September: Der «Club ehemaliger Lehrlinge von Huber+Suhner, Herisau» übergab Schulleiter Andreas Maeder einen Check über 1000 Franken für eine Wippe auf dem Spielplatz. – «Round table Appenzellerland», eine gemeinnützige Vereinigung, errichtete im Herbst im Ahorn eine Feuerstelle zuhanden der Öffentlichkeit. – Der 2. November wurde für die Stiftung Waldheim zum Freudentag. Im Schönenbüel konnte sie das neue Wohnheim beziehen. 40 mittel- bis schwerstbehinderten Menschen, die vom Heim Eben-Ezer in den Schönenbüel zogen, bietet das nach knapp zweijähriger Bauzeit vollendete Heim nun ein Zuhause. – Mitte November ging eine ganz besondere Solaranlage ans Netz. Auf dem Haus Hauptstrasse 49 von Paul Tobler wurde eine Anlage in Betrieb genommen, die 19,5 Kilowatt Strom produziert und diesen Strom via SAK ins Netz des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich liefert. – Für eine Überbauung mit Wohnhäusern im Minergie-P-Standard fuhren Ende November im Bächli die Bagger zum ersten Spatenstich auf. «Energiesparend bauen und komfortabel wohnen» – so lautete die Devise für das zweite derartige Projekt in Ausserrhoden. – An der Berufsweltmeisterschaft der jungen Dachdecker in Kapstadt holte sich der Teufner Marcel Züst die Silbermedaille. Der erfolgreiche Berufsmann hatte seine Lehre bei der Haueis Bedachungen AG in Appenzell absolviert. – Eine weitere Überbauung wurde Anfang Dezember in Angriff genommen. Oberhalb der Berit-Klinik begannen mit dem Spatenstich die Arbeiten für 13 Terrassenwohnungen gehobenen Standards.

BÜHLER



(Bild: H. U. Gantenbein)

Gemeinde

Im April nahm der Gemeinderat mit Bedauern Kenntnis von der Kündigung der Altersheimleiterin Elisabeth Rutschi auf Ende Juli. Sie hatte seit dem 1. Juli 2000 im Dienst der Gemeinde gestanden. Am 1. Juli trat Paul Stieger aus Speicher die Stelle als Leiter des Altersheims am Rotbach an. – Im Juni gab der Gemeinderat bekannt, dass er das Arbeitspensum des Gemeindepräsidiums auf sechzig Stellenprozente erhöhe, bei angepasster Besoldung selbstverständlich. – Im September gab der Gemeinderat seine ablehnende Haltung gegenüber einem Antrag eines Einwohners in Sachen Glockengeläute bekannt. Der Antragsteller hatte verlangt, auf das Läuten der Kirchenglocken um 11 Uhr, um 16 Uhr und um 20 Uhr sowie samstags um 17.15 Uhr zu verzichten. – Mit einem Dorffest, in das auch das Geschicklichkeitsfahren der Feuerwehr eingebettet war, wurde am ersten Oktober-Wochenende der neue Allwetter-Sportplatz beim Altersheim eingeweiht. Zwar spielte Petrus nicht mit, doch Glanz verlieh dem Fest unter anderem die Anwesenheit von Fussball-Nationaltrainer Köbi Kuhn, der zahllose Autogrammwünsche zu erfüllen hatte. Verbunden mit der Einweihung war auch ein Weltrekord der besonderen Art: Eine Strickdecke von 461 Quadratmetern Fläche hatten fleis-

Schon bei der Einweihung des Bühlerer Allwetter-Sportplatzes hatte sich der Rasen zu bewähren.

(Bild: Corina Hugentobler)

sige Hände zum grossen Ganzen gefügt. Ermöglicht hatte den Bau des Sportplatzes das Ja des Souveräns zu einem Kredit von 2,3 Mio. Franken, über den im Mai 2003 abgestimmt worden war. – Zwölf Jungbürgerinnen und -bürger nahmen im November an der Feier zur Erlangung ihrer Volljährigkeit teil. Sie besichtigten die Kommandozentrale der Ausserrhoder Kantonpolizei in Trogen, übten sich in St. Gallen im Curling und liessen den Tag im Gern-Beizli ausklingen. – Als erste Gemeinde im Kanton konnte Bühler im Dezember eine Naturgefahrenanalyse für das Gemeindegebiet präsentieren. Anlass dazu hatten die schweren Schäden gegeben, die man im Spätsommer 2002 namentlich auch in Bühler beklagen musste. Eine Gefahrenhinweis- und eine Gefahrenkarte sollen künftig zu Rate gezogen werden können, wenn elementare Ereignisse im Anzug sind und präventives Handeln erfordern.

Wahlen und Abstimmungen

Am Wahltag im April konnten die zwei durch die Rücktritte von Martin Waldburger und Annemarie Nänny-Eisenhut vakant gewordenen Sitze im Gemeinderat noch nicht vergeben werden. Es lagen auch keine offiziellen Kandidaturen vor. Bei einer Wahlbeteiligung von 20 Prozent blieben sowohl Alfred Meier (27 Stimmen), Rolf Bätschmann (21), Ueli Bänziger (17) und Kathrin Grieder (10) unter dem absoluten Mehr von 69 Stimmen. Ersatz konnte hingegen für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gefunden werden. Für den demissionierenden Guido Senn wählte der Souverän Christian Styger-Früh (FDP). – Die Stimmberechtigten genehmigten Anfang Juni die Jahresrechnung 2004 im Verhältnis von 463 Ja gegen 78 Nein. – Die Bühlerer Stimmberechtigten verwarfen Ende November den Teilzonenplan Melsterböhl, wo ein aus Fahrlehrerkreisen angeregtes Verkehrssicherheitszentrum hätte entstehen sollen. 248 Bürgerinnen und Bürger stimmten für die Vorlage, 287 lehnten sie ab. Kurze Zeit nach der Abstimmung liessen die Initianten des Verkehrssicherheitszentrums verlauten, sie würden am vorgesehenen Standort Bühler festhalten und ein überarbeitetes Projekt präsentieren. Ein relativ knappes Resultat gab es auch bei der Abstimmung über das Budget 2006, das mit 295 Ja gegen 237 Nein angenommen wurde; namentlich die FDP hatte dagegen opponiert. 56 Prozent der Stimmberechtigten beteiligten sich am Urnengang.

Industrie / Gewerbe

Anfang Juni luden acht Gewerbebetriebe zu einem Tag der offenen Tür, der bei der Bevölkerung regen Anklang fand. Die Besucherinnen und Besucher wurden mit Pferdefuhrwerken von Betrieb zu Betrieb geführt. – Für ein grösseres Bauvorhaben fuhren im Juni die Bagger auf. In der Steig erfolgte der Baubeginn für 17 Einfamilienhäuser. – Viel Ehre für das Bühlerer Messedesign-Unternehmen Impact Unlimited von Peter Schalch: Es kam Ende August anlässlich der Verleihung des Xaver-Awards, einer in der Event- und Messebranche vergebenen Auszeichnung, auf den dritten Platz. – Im Hinblick auf die eidgenössische Abstimmung vom 25. September über die Personenfreizügigkeit wurden in der ganzen Schweiz so genannte «Fabrik-Znüni» durchgeführt. Die Firma Tisca AG als Ausserrhoder Exponentin machte dabei auf die Wichtigkeit eines Ja zu dieser Vorlage aufmerksam. – Auf grosses Interesse stiess im September ein Tag der offenen Tür bei der Firma Elbau-Küchen. Das Unternehmen, das einen Erweiterungsbau von 2700 Quadratmetern in Betrieb nehmen konnte, hatte aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens zur Besichtigung eingeladen. – Einen mit Erstaunen aufgenommenen Wechsel musste man im Oktober registrieren. Astrid und Theo Bruderer gaben die Führung des Hotels Sternen in die Hände von Conni Ammann sowie Jörg und Waltraud Studer, die ab Ende November als Pächtergemeinschaft des alteingessenen Gastrobetriebs fungierten. Astrid und Theo Bruderer hatten den Familienbetrieb in dritter Generation 13 Jahre lang geleitet. – Neues Leben kehrte gegen Ende

Jahr in der ehemaligen «Rätschkachl» ein. Nicole Bruderer und Resa Kestic führten den Gastrobetrieb als Bar und Pub «Dolce Vita» weiter.

Kultur / Vereine

In der Göbsimühle war im Januar die «Schlorzi-Musig» aus dem Toggenburg zu Gast. Sie bot einen Querschnitt durch ihr breit gefächertes Repertoire. – Im Januar hatte die Lesegesellschaft Joe Manser aus Appenzell zu Gast. Der Schöpfer des Innerrhoder Dialektwörterbuchs brachte den Ausserrhodern sein Idiom näher. – Im Bühlerer Gemeindesaal übergab Ende Januar die Ausserrhodische Kulturstiftung ihre Werk- und Förderbeiträge im Gesamtbetrag von 70000 Franken. Bedacht wurden Nicole Böniger (Zürich), Emanuel Geisser (Hamburg/Gais) und Costa Vece (Zürich/Herisau) in der Sparte «Bildende Kunst», Tobias Preisig (Zürich), Martin Sonderegger (Meilen), Trudi Strebi (Rorschach) und Urs Klauser (Bühler) in der Sparte «Musik» sowie Lorenz Langenegger (Bern/Gais), Simon Froehling (Basel/Walzenhausen) und Monika Slamanig (früher Bühler) in der Sparte «Literatur/Theater». – Das Rotbach-Chörli wählte an seiner HV mit Jörg Höhener einen neuen Präsidenten. Er wurde Nachfolger von Hansueli Kuster, der das Amt zehn Jahre lang ausgeübt hatte. – In der Göbsimühle hatte im Januar die Formation «Pumcliks» einen Auftritt. Mit ihrem Programm «Assunta & Co.» brachte sie südländische Atmosphäre in den appenzellischen Winter. – Im Gemeindesaal referierte im März Ruedi Steiner zum Thema «Pflanzengeschichten – Gartengeschichten». Eingeladen hatte die Lesegesellschaft. – Der Bluesclub Bühler startete mit der Band «Rost:frei» aus Gossau ins zweite Jahr seines Bestehens. Weit über hundert Bluesliebhaberinnen und -liebhaber fanden den Weg zum Konzert im Gemeindesaal. – In der Göbsimühle hatte im März eine volkstümliche Formation aus der Ukraine einen Auftritt. Die schmissige Musik zu Tänzen aus der Heimat des Ensembles kam sehr gut an. – An seiner HV im März wählte der Frauenverein Käthi Freund zur neuen Präsidentin. Sie folgte in diesem Amt auf Pia Wehrli, die im Dezember 2004 verstorben war. – Die Musikgesellschaft unter Dominik Wirth bot an ihrem traditionellen Kirchenkonzert im April Blasmusik auf hoher Stufe. Mit dabei waren auch das Querflötenensemble der Musikschule Appenzeller Mittelland sowie Hackbrettler Konrad Eisenhut. – Mit der Aufforderung «Losed zue», dem Motto des Unterhaltungsabends, fand das Rotbach-Chörli unter Christop Wüthrich bei seinen Unterhaltungsanlässen im April Zugang zum Publikum. «Losed zue» ist auch der Titel einer neuen CD, die im voll besetzten Gemeindesaal getauft wurde. Mit dem Lustspiel «Normaal wäär schöön» offenbarten sich auch die schauspielerischen Talente des Ensembles. – Margrith Böckli, Monika Streule und Rosmarie Schmid, alle drei Mitglieder der Bauernmalgruppe Bühler-Stein, erhielten im Frühjahr Gelegenheit, im Altersheim am Rotbach Bilder auszustellen. – Einen sehr gut aufgenommenen Auftritt hatte im April das Duo «Anderscht» in der Göbsimühle. Andrea Kind und Fredi Zuberbühler, beide aus Walzenhausen, spielten sich auf dem Hackbrett quer durch den musikalischen Garten. – Zu einem weiteren Konzert lud im April der Bluesclub ein. Zu Gast im Gemeindesaal war die Andy Egert Blues Band. – «Maiglöckchen und Trommelschlag» hiess es Ende Mai in der Göbsimühle. Die IG Föhn liess die Trommler Dani Hasler und Cyrill Kuhn zusammen mit der Erzählerin Kathrin Raschle einen Abend gestalten. – Zum 5-Jahr-Wirtejubiläum in der «Kriegersmühle» organisierte der Blues-Club Bühler Ende Juli ein Blues-Openair. Begeisterung bei der Zuhörerschaft riefen dabei die Formationen Larry Schmuki and Friends sowie D* Biters hervor. – Irisch angehaucht war im September in der Göbsimühle die Nacht auf den 9. September. Die Gruppe «Girlandia» begeisterte ein gut gelauntes Publikum mit Volksmusik von der grünen Insel. – Mit einem «Mord i de Wöschchuchi» setzte sich die Theatergruppe der Musikgesellschaft im November auseinander. Bei der im Gemeindesaal zu dreimaliger

Aufführung gebrachten Kriminalkomödie führte Rita Schöpfer Regie. – Zu Gast bei der Lesegesellschaft war Ende November Roland Inauen, Konservator des Museums Appenzell. Er referierte im evangelischen Kirchgemeindehaus über Innerrhoder Advents- und Weihnachtsbräuche. Elisabeth Ritter sowie Elisabeth und Erwin Sager umrahmten den Anlass mit Musik von Haydn, Corelli und Stamitz. – Die unter der musikalischen Leitung von Thomas Blattner stehende Brass Band Ostschweiz gab im Dezember in der evangelischen Kirche ein mit viel Beifall aufgenommenes Konzert.

Kirche

Mit einem herzlichen Dankeschön wurden am ersten Mai-Sonntag Emmi und Hans Fässler-Berger verabschiedet. Das Ehepaar hatte während 18 Jahren auf liebenswürdige Weise den Mesmerdienst in der evangelischen Kirche versehen.

Schule

Lediglich sieben Monate nach seinem Amtsantritt sind im Februar Schulleiter Andreas Hobi und die Gemeinde übereingekommen, das Arbeitsverhältnis «in gegenseitigem Einvernehmen» aufzulösen. Die Stelle habe nicht seinen Vorstellungen entsprochen, machte Andreas Hobi geltend. Im April konnte dann der neue Schulleiter präsentiert werden: Thomas Mainberger aus Weissbad, Mehrklassenlehrer in Schwende, wurde zum Nachfolger von Andreas Hobi gewählt. Er trat sein Amt am 1. August an. – Im März kochten acht Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für die Öffentlichkeit. 90 Gäste kamen zum Essen ins Schülerstübli, wobei der Erlös aus der Aktion der Gassenküche St. Gallen überwiesen wurde.

Sport

Dem FC Bühler gelang der Aufstieg in die 3. Liga, nachdem er erst in der Saison 2002/03 den Schritt von der 5. in die 4. Liga getan hatte. Im entscheidenden Spiel im Juni reichte den Mittelländern ein 2:2 gegen den FC Heiden, der ebenfalls aufstieg, für die Promotion. – Die Turnhalle Herrmoos war im November Austragungsort des vom Appenzellischen Turnverbandes organisierten Jugend-Challenge. Über 400 Buben und Mädchen beteiligten sich an den Wettkämpfen mit dem Schwergewicht auf der Spiele-Leichtathletik.

Verschiedenes

Gut besucht war im März der öffentliche Stammtisch im Altersheim. Die Herisauer Psychiaterin Christine Pfiffner machte mit dem Wesen und den Auswirkungen von Depressionen für Betroffene und Angehörige vertraut. – Im Keller des Kindergartens Türmlihaus konnte die Ludothek Ende Mai einen neuen Ludoraum in Betrieb nehmen.

Totentafel

Am 12. November verschied in Bühler der im 84. Lebensjahr stehende Pfarrer Hans Martin Walser. In Teufen geboren, versah er nach dem Studium der Theologie in Basel und Zürich ab 1960 eine Pfarrstelle in seinem Geburtsort, nachdem er zunächst im thurgauischen Neunforn und in Nesslau gewirkt hatte. Bis 1987 stellte er als hochgeschätzter Seelsorger seine Kräfte in den Dienst der Evangelischen Kirchgemeinde Teufen. Aber auch die Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell hatte in Hans Martin Walser eine wertvolle Stütze. Von 1971 bis 1979 war er Mitglied des Kirchenrates, und nach seiner Pensionierung nahm er abermals Einsitz in die landeskirchliche Exekutive, die er fünf Jahre lang bis 1992 präsidierte. Kennzeichnend für Hans Martin Walser war seine starke Verwurzelung im Appenzellischen, was unter anderem im Büchlein «I ösere Sprooch», in dem er Dialektfassungen von Psalmen auflegte, buchstäblich beredten Ausdruck fand. Die Glaubensverkündigung in einer verständlichen Sprache war ihm zeitlebens ein grosses Anliegen. Hans Martin Walser wurde auf seinen Wunsch in Teufen zur letzten Ruhe gebettet.

GAIS

(Bild: Martin Hüsler)

Gemeinde

Im März wurden die Ergebnisse der Befragung präsentiert, die die Arbeitsgruppe «Pro Gais» zur Zukunft der Gemeinde im letzten Jahr angeregt hatte. Mehr als 200 Fragebogen gingen ein. Die Wünsche und Anregungen gingen in verschiedenste Richtungen, ohne dass sich ein absolut dominierendes Thema herausgeschält hätte. - Eine grosszügige Spende in sechsstelliger Höhe schaffte die Voraussetzungen, das Pflegeheim Gais in der Rotenwies einigen Sanierungsarbeiten zu unterziehen. Als Spender trat eine anonym bleiben wollende Person aus Gais auf. - Nach etlichen gescheiterten Versuchen nahm die Gemeinde einen neuen Anlauf, auf dem Dorfplatz-Dreieck wieder einen Baum gedeihen zu lassen. Im Mai liess sie einen Feldahorn pflanzen in der Hoffnung, er möge resistenter sein als seine Vorgänger.

Wahlen und Abstimmungen

Anfang Juni stand die Jahresrechung 2004 zur Abstimmung. Es resultierten 1094 Ja- gegenüber 115 Nein-Stimmen. - In Gais hatte der Gemeinderat Ende November keine Mühe, das Budget 2006 durchzubringen. 765 Ja gegen 130 Nein - so lautete das klare Ergebnis, das bei einer Stimmbeteiligung von 47 Prozent zustande kam.

Industrie / Gewerbe

Ende März gaben Colette und Robert Kreckelbergh die Führung des Gasthauses Falken auf. Der Abschied aus dem Gastgewerbe fiel ihnen offensichtlich nicht leicht, wie aus der Anzeige für die Ustrinkete abzuleiten war. Hans und Lea Holderegger übernahmen das Gasthaus und führten es nach einem Umbau über einen Pächter als Pizzeria weiter. - Die erste «Gääser Tischmesse», durchgeführt im Oberstufenzentrum, bewirkte ein gutes Echo. Über 60 Gewerbler und Institutionen nutzten die Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen auf sozusagen überschaubare Weise zu präsentieren. - Viel Ehre für die Lumitec AG. Die Ausserrhoder FDP auserkor die von Emil Enz geführte Firma für ihren Unternehmerpreis. Die Preisübergabe erfolgte im August durch Bundesrat Hans-Rudolf Merz. Ausserdem wurde die Lumitec AG für den schweizerischen Unternehmerpreis nominiert. - Das Seminarhotel Idyll baute aufgrund regen Zuspruchs seine Infrastruktur aus. Im Sommer konnte ein Seminarpavillon in Betrieb genommen werden.

Kirche

Zum Alt-Gais-Nachmittag taten sich wiederum die Evangelische Kirchgemeinde und die Katholische Pfarrei zusammen. Im «Kronen»-Saal wurde den vielen Seniorinnen und Senioren Besinnliches im Wort, Musikalisches im Lied und Erheiterndes im Theaterspiel geboten. - Die Evangelische Kirchgemeinde konnte am zweiten Januar-Sonntag Sozialdiakon Hans-Peter Frischknecht in sein Amt einsetzen. Der 36-jährige Seelsorger wurde in einem 60-Prozent-Pensum angestellt. - Die Evangelische Kirchgemeinde hatte an ihrem Kirchgemeindeabend im Januar den sudanesischen Notarzt Luka Deng und Redaktor Gunnar Wielback von der Christian Solidarity International zu Gast. Sie berichteten in Wort und Bild über die sich schwierig gestaltende medizinische Ver-

sorgung von Menschen im Sudan. – Anlässlich des ökumenischen Altersnachmittags im evangelischen Kirchgemeindesaal erzählte Renata Hoffmann aus Wolfhalden über ihre Erfahrungen, die sie als Landwirtschaftshelferin im afrikanischen Staat Burkina Faso machte. – Bei der Freien Evangelischen Gemeinde wurde nach den Sommerferien Patrick Leutenegger ins Amt eines Jugendpastors eingesetzt; er übt es vollamtlich aus.

Schule

Einen Workshop besonderer Art erlebten die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe kurz vor den Sommerferien. Oliver Lüttin aus Degersheim machte die Kinder mit seiner Welt der Bauminstrumente vertraut und öffnete so das Tor zu einer sonderbar-faszinierenden Klangwelt. – Dem Thema «Nicht-Rauchen» war im November ein Präventionstag der Oberstufe gewidmet. Die Themen zum Projekt hatte Damian Caluori von der Suchtberatungsstelle des Kantons Appenzell Ausserrhoden ausgewählt. Den Schülerinnen und Schülern wurde anhand eindrücklicher Beispiele vor Augen geführt, welche schädlichen Wirkungen mit dem Tabakkonsum verbunden sind. – Ein schöner Batzen kam am Weihnachtsmarkt zusammen, den die Kinder der Vorschulstufe mit ihren Lehrerinnen auf dem Dorfplatz veranstalteten. Strassenkinder in Rumänien und in Burkina Faso profitierten vom Gaiser Helferwillen.

Kultur / Vereine

Mit einem klassischen Konzert am Neujahrstag eröffnete «Kultur am Platz» das Jahresprogramm. Kurt Brunner (Trompete) und Emanuel Helg (Orgel) spielten Werke aus Barock und Klassik, durchsetzten den Abend aber auch mit konzertanten Tanzeinlagen. – Der Männerchor Frohsinn trat im Februar eine gesangliche Reise durch die vier Jahreszeiten an. Er tat dies im Oberstufenzentrum im Rahmen seiner Unterhaltungsanlässe, bei denen auch das Lustspiel «Es Chnächtli und es Mägdli» das Publikum erfreute. – Beim TV Gais gab es im März einen Wechsel im Präsidium. Patrick Grill wurde zum Nachfolger von Monika Freund gewählt, die nach sieben Jahren im Amt zurücktrat. – Einen Volltreffer landete der Frauenverein, als er im März das Seniorentheater-St. Gallen in die «Krone» verpflichtete. Das Lustspiel «Mit üs uf kein Fall» löste beim Publikum Begeisterung aus. – «Kultur am Platz» war Anfang April Veranstalter eines Konzerts in der «Krone». Die Formation «Randolina» und die Frauestriichmusig spielten auf. – Zu einer Galavorstellung taten sich im April die Musikgesellschaft und der Gemischte Chor zusammen. Unter den Dirigaten von Markus Schai und Michael Schläpfer traten sie im Oberstufenzentrum zu einer musikalischen Reise in die Filmwelt von Hollywood an. – Im Anschluss an die HV der Neuen Lesegesellschaft nahm der Gaiser Lehrer Kurt Sallmann die Mitglieder auf eine Reise in die Welt der Comics mit. – Im Altersheim stellte in den Monaten Mai, Juni und Juli Luise Baumgartner aus Hauptwil Aquarelle mit fröhlicher Grundstimmung aus. – Die Genossenschaft Alterssiedlung wertete ihre Generalversammlung vom Mai mit einem Referat von Rudolf Widmer aus Trogen auf. Er referierte über «Sonderlinge in der appenzellischen Flora». – Ende Mai erhielten Hansruedi und Margrit Ramseyer von der Kulturkommission der Gemeinde den Kulturförderpreis 2005. Vergeben wurde er namentlich für die Erhaltung des ehemaligen Bauernhauses Nisple in der Gaiserau, dessen sich das Ehepaar mit viel Liebe angenommen hatte. – In der Starkenmühle fanden Ende Mai an zwei Abenden Rockkonzerte statt. Engagiert wurden diverse Bands vorab aus dem Appenzellerland. – Die Neue Lesegesellschaft machte im Juni eine Exkursion in die Ausserrhoder Kantonsbibliothek. Matthias Weishaupt, der Kantonsbibliothekar, vermittelte einen interessanten Einblick in die wertvollen Bestände der Institution. In Augenschein genommen wurde auch der Obergerichtssaal. – Die Reihe ihrer Veranstaltungen nahm die Neue Lesegesellschaft im September

wieder auf. Sie konnte den Architekten und Holzbaufachmann Jürg Frehner für einen Vortrag über Architektur im Allgemeinen und über architektonische Qualität gewinnen. – Ein Dirigent, zwei Chöre: Mario Ploner und der Frauenchor Gais sowie der Männerchor Helvetia Rorschach gaben im September in der evangelischen Kirche ein Konzert mit geistlichen und weltlichen Vokalwerken aus diversen Kulturen und Zeitepochen. – Mit dem traditionellen Chilbikonzert setzten die Musikgesellschaft und die Gaiser Chöre am verregneten ersten Oktober-Sonntag wenigstens musikalisch einen herbstlichen Farbtupfer. In der evangelischen Kirche blieb, wie stets bei diesem Konzert, kaum ein Sitzplatz leer. – In der evangelischen Kirche musizierte am letzten Oktober-Samstag das renommierte Klarinettenensemble «Amadé» für einen guten Zweck. Im Rahmen eines Benefizkonzertes zu Gunsten eines Hilfsprojekts für Tsunami-Opfer in Südindien spielte die Formation Werke von Johann Christian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Gordon Jakob. – Im Kronensaal gab die Ostschweizer Formation «Dusa Orchestra» Anfang November ein Konzert, bei dem es eine Brücke zwischen Musik aus dem Balkan und dem Jazz schlug. – Zu einem Benefizkonzert zu Gunsten von Halbwaisen im südindischen Staat Kerala fanden sich am dritten Adventssonntag in der evangelischen Kirche die Cembalistin Marie-Louise Dähler und der Violinist Paul Giger zusammen. Sie interpretierten Werke aus der Barockepoche sowie eigene Kompositionen und freie Improvisationen. Veranstaltet hatte das Konzert die Kirchenvorsteherschaft. – In seinem Atelier im Strahlholz präsentierte Werner Steininger über den Jahreswechsel hinweg eigene Bilder. «geboren die rote flut» betitelte er die Ausstellung.

Klinik

Im Herbst zeigte Erica Camenisch eine Auswahl ihrer Fotografien zu den Themen «Wasser», «Sand» und «Stein». Ausserdem waren Aufnahmen aus den Vulkangebieten Neuseelands sowie Makroaufnahmen von Pflanzen zu sehen. – Aus Anlass des Weltherztages lud die Klinik im September ehemalige Patientinnen und Patienten zu einem Seminar ein. Rund 300 folgten dem Ruf und erhielten Gelegenheit, ihre in der Gaiser Rehabilitationsphase gewonnenen Erkenntnisse aufzufrischen. – Tiere als liebstes Motiv zeichnen die Arbeiten von Sandra Weber, der Bio-Bäuerin aus Zürchersmühle aus. Im Herbst erhielt sie Gelegenheit, in der Klinik eine Anzahl ihrer Bilder zu zeigen. Gekennzeichnet war die Ausstellung von einem Wechselspiel zwischen konkret und abstrakt.

Sport

Der Damenturnverein Gais wurde in Herisau ATV-Korbballmeister. Er verteidigte damit den Titel erfolgreich. – Andreas Fässler aus Appenzell wurde Sieger des traditionellen Lichtmess-Schwinget. Er gewann den Schlussgang gegen den Gaiser Johnny Mösli. – Gais war im Juli Austragungsort des Kantonal-Schwingertags. Jörg Abderhalden aus Nesslau, im Vorjahr zum zweiten Mal Schwingerkönig geworden, und Stefan Fausch aus dem bündnerischen Seewis teilten sich den Festsieg. Im Schlussgang hatten Jürg Abderhalden und Markus Thomi zusammengegriffen. – Hohen Besuch erhielt das Stoss-Schiessen am letzten August-Wochenende. Bundespräsident Samuel Schmid machte im Zeichen von «600 Jahre Schlacht am Stoss» der 76. Auflage dieses Schiessanlasses seine Aufwartung. Sieger über 300 m wurde der Heidler Andreas Graf, der mit seiner Sektion auch die Teamwertung gewann. – Reiterinnen und Reiter aus der ganzen Region gingen am letzten Oktober-Wochenende anlässlich des 24. Hallenspringens in der Starkenmühle an den Start. In zehn verschiedenen Prüfungen hatten sie die Möglichkeit, sich Preisgelder zu erspringen.

Verschiedenes

In der Textilveredlungsfirma Hermann Koller AG entzündeten sich im April Restmengen eines Lösungsmittels und lösten einen Brand

aus. Zu dessen Bekämpfung wurden die Feuerwehr des Zweckverbandes Mittelland sowie die Chemiewehr Teufen aufgeboten. Eine Angestellte erlitt einen Schock und leichte Brandverletzungen; der Sachschaden war beträchtlich. – Auf ein erfreuliches Echo stiess im Mai eine für Rumänien bestimmte Hilfsaktion, in deren Rahmen Fahrräder gesammelt wurden. 142 Velos wurden einem Selbsthilfeprojekt zur Verfügung gestellt. – Zu einer Filmrolle kam der Bodybuilder Christian Billinger. In Viktor Giacobbos «Undercover» liess er seine Muskeln als Bösewicht spielen. – Mit einem Fest wurde im Juni das 75-jährige Bestehen des Freibades Rotenwies gefeiert. Nebst verschiedenen «nassen» Attraktionen war auch eine Wasserrettung zu erleben, demonstriert von Mitgliedern der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft. Auch ein «Gääser Volks-Aquathlon» stand auf dem Programm. – Nebst Trogen kam im Jahr 2005 mit Gais eine zweite Mittelländer Gemeinde zu TV-Ehren. Im Juli war Tele Ostschweiz zu Gast und machte Aufnahmen für die wenig später ausgestrahlte Serie «I de Ostschwiz dehei». – Im November gab ein Brand auf einer bäuerlichen Liegenschaft in der Steinleuten der Feuerwehr etwelche Probleme auf. Wegen der Abgeschiedenheit des Bauernhofs mussten kilometerlange Wasserleitungen erstellt werden, ehe das Feuer erfolgreich bekämpft werden konnte. Der Schaden war unter diesen Umständen beträchtlich.

Feucht-fröhlich im wahrsten Wortsinn ging es beim 75-Jahr-Jubiläum des Schwimmbades Gais zu und her.
(Bild: Toni Dörig)

SPEICHER

(Bild: Peter Morger)

Gemeinde

Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung der Schwimmbadgenossenschaft beschloss im Januar, die Anlage Buchen mit Saal und Hallenbad in den Besitz der Gemeinde übergehen zu lassen. Damit stellte man die Weichen für ein Ausbauprojekt des Hallenbades, für das die Gemeinde die Zustimmung des Souveräns braucht. Voraussetzung für den Übergang der Anlage in Gemeindebesitz war u.a. die Auflösung der bisher für den Betrieb verantwortlichen Einfachen Gesellschaft Hallenbad/Saal. Im Oktober erfolgte dann auch durch einstimmigen Beschluss der anwesenden Mitglieder die Auflösung der Schwimmbadgenossenschaft. - Die Dringlichkeit einer Sanierung und Erweiterung des Zentralschulhauses sollte ein Tag der offenen Tür Ende August aufzeigen. Die interessierte Öffentlichkeit hatte Gelegenheit, sich von den räumlichen Unzulänglichkeiten ein Bild zu machen und Schulunterricht unter derlei Bedingungen eins zu eins mitzuverfolgen. - Ernst Schreck, der Leiter des Gemeindealtersheims Schönenbühl, übernahm auf Silvester auch die Leitung des Trogner Altersheims Boden, wie das die beiden Gemeinderäte im Laufe des Jahres angekündigt hatten.

Wahlen und Abstimmungen

Heidi Wüthrich (parteilos) als einzige Kandidierende wurde im April in den Kantonsrat gewählt, wo sie auf den zurücktretenden Peter Langenauer folgte. Bei einem absoluten Mehr von 483 erzielte sie 854 Stimmen. Die Rücktritte von Annegret Abegglen und Béatrice Bättig aus dem Gemeinderat machten auch dort Ersatzwahlen nötig. Gewählt wurden, bei einem absoluten Mehr von 522 Stimmen, Heinz Naef (Standpunkt) mit 773 und Willy Troxler (SP) mit 644 Stimmen. Die vom Handwerker- und Gewerbeverein portierte Iris Huber fiel mit 594 Stimmen als überzählig aus der Wahl. In die Geschäftsprüfungskommission, aus der Carmelia Baerlocher zurücktrat, wählte der Souverän Hanni Brogle (SP) mit 601 Stimmen. Hans Raggenbass (Standpunkt) kam auf 504 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 40 Prozent. - Ein deutliches Ja resultierte Anfang Juni bei der Abstimmung über die Übernahme der Anlage Hallenbad/Buchensaal durch die Gemeinde. 1501 Ja standen lediglich 238 Nein gegenüber. Bisherige Trägerin der Anlage war eine Genossenschaft gewesen. - Zwei deutliche Ja gab es im September zu Sachvorlagen. Einem Kredit von 951 000 Franken für die Neugestaltung der Friedhofsanlage stimmte der Souverän mit 1191 Ja gegen 536 Nein zu. Die Änderung des Teilzonenplans Wies wurde mit 1042 Ja gegen 673 Nein genehmigt. Die Stimmbeteiligung lag bei hohen 62 Prozent, zurückzuführen auf den stark mobilisierenden eidgenössischen Urnengang zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit. - Ende November wurde ein Kreditbegehren über 3,9 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung des Zentralschulhauses mit 764 Ja gegen 849 Nein knapp abgelehnt. Am stärksten dagegen opponiert hatte man aus FDP-Kreisen. Klare Zustimmung gab es hingegen für das Budget 2006, und zwar mit 1346 gegen 245 Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei 57,5 Prozent.

Das Nein des Souveräns verhinderte die Erweiterung des Zentralschulhauses. (Bild: zVg.)

Industrie / Gewerbe

Ernst und Ulrich Solenthaler konnten Anfang Jahr das 30-jährige Bestehen ihrer Zimmerei/Schreinerei feiern. Die beiden hatten das Geschäft seinerzeit von ihrem Vater Walter Solenthaler übernommen. – Bei der Elektro Speicher-Trogen AG erfolgte auf den 1. Juni ein Wechsel in der Netzbauleitung. Josef Steuble wurde Nachfolger von Gaudenz Schmid, der diesen Posten 28 Jahre lang versehen hatte und in den Ruhestand trat. – Als neue Leiterin der UBS-Filiale trat auf den 1. Juni Irene Schläpfer ihren Posten an. Sie wurde Nachfolgerin des im letzten Jahr unerwartet verstorbenen Willy Landert.

Kirche

Die Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde wählte im März Markus Zeller neu in die Vorsteherschaft, wo er die zurückgetretene Astrid Gygax ersetzt. – Im Sommer verliess Pfarrer Heinz Dutler die Evangelische Kirchgemeinde, um in Zell im Tösstal einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Seine Stellvertretung übernahm in einem 50-Prozent-Pensum Pfarrer Dario Schäffer. – Im September konnte auf dem Friedhof das neue Gemeinschaftsgrab eingeweiht werden. Es ist nach einer Idee des St. Galler Künstlers Jan Kaeser geschaffen worden und versinnbildlicht ein Bücherbord mit Lebensgeschichten. Die Einweihung nahmen der katholische Pfarrer Josef Manser und der evangelische Pfarrer Dario Schäffer vor. – Jugendliche aus dem ganzen Appenzellerland trafen sich zum Beginn der Adventszeit im Pfarreizentrum Bendlehn zur Sternnacht. Begegnung und Besinnung standen im Mittelpunkt des Beisammenseins.

Schule

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 trat Regula Inauen die Stelle als Schulleiterin an. Sie folgte auf Hans Thoma, der die Schule Speicher seit dem 1. Januar 2000 geleitet hatte und nun in den Ruhestand trat. – Mit dem Thema «Män-

nersache – Frauensache – Ansichtssache» hatten Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sekundarklasse am Tochtertag-Wettbewerb 2004 teilgenommen. Ihre Arbeit wurde von der Fachstelle für die Gleichstellung von Mann und Frau ausgezeichnet und mit 500 Franken honoriert. Die Übergabe fand im Februar statt. – Die Sekundarschülerinnen und -schüler der ersten Klassen setzten sich anlässlich einer Projektwoche im Frühling mit zeitgenössischer Kunst auseinander. Sie näherten sich Niki de Saint-Phalle, Jean Tinguely und Friedensreich Hundertwasser an. – Mit einer kleinen Feier weihten Schülerschaft und Lehrpersonen des Buchenschulhauses im September die neu gestalteten Leitbildsymbole – grosse und kleine Holzstäbe – ein. Jede Schülerin und jeder Schüler hatte einen Stab nach eigenem Gusto bemalt. – In der Leitung der Schulbibliothek erfolgte im September ein Wechsel. Peter Klee gab nach 30-jähriger verdienstvoller Tätigkeit die entsprechende Funktion an Matthias Schriebl weiter. – Die Erkenntnis, wonach Suchtprävention jeglicher Art nicht früh genug einsetzen kann, machte sich der Kindergarten zu eigen. Auf seine Einladung hin präsentierte Kurt Fröhlich vom Figurentheater «Fährbetrieb» im Kirchgemeindehaus das Puppenspiel «Wo find i s Sunneschloss?», in dem gezeigt wird, wie sich das Leben meistern lässt. – Eine Projektwoche der 6. Klasse von Denise Walser im November liess die Schülerinnen und Schüler ein Filmprojekt mit dem Titel «SehnSucht» realisieren. Ihnen stand dabei der Filmer Andreas Beutler zur Seite.

Kultur / Vereine

Hans Krüsi, der eine beträchtliche Zeitspanne seines Lebens in Speicher verbracht hatte, kam Anfang Jahr zu Ehren. Von ihm stammt das Neujahrsblatt 2005. Vorgestellt wurde es im Rahmen des Neujahrsapéros im neuen Kindergarten Speicherschwendi. – In den Räumen der Bibliothek Speicher stellte ab Mitte Januar Bettina Tuba, Mitglied des Musikvereins Speicher, Bilder im Hinblick auf das Kantonal-Musikfest aus. «Musik im Bild» nannte sie ihre Ausstellung. – Vor jeweils vollem Saal präsentierte im Januar das Jodelchörli dreimal, was es gesanglich drauf hat. Den Jodelliedern und Zäuerli liess es den turbulenten Dreiakter «Zwoo herti Nöss» folgen. – Mit Gerry Züger-Verblakt gewährte die Galerie Speicher im Februar und März einer einheimischen Kunstschaffenden Gastrecht. Ihre erste Ausstellung bestritt die aus Holland stammende Gattin von Arzt Erich Züger mit abstrakten Bildern. – «Brass macht Spass» nannte sich das Programm, mit dem der Musikverein im März vors Publikum trat. Im Buchensaal liessen sowohl der bläserische Nachwuchs als auch die bestandenen Musikantinnen und Musikanten hören, wie weit es Dirigent Hansruedi Züst mit ihnen gebracht hat. – Beim Einwohnerverein Speicherschwendi erfolgte im April ein Wechsel im Präsidium. Nach acht Jahren Vereinsleitung trat Fredy Zünd zurück und wurde durch Yvonne Schmid ersetzt. Geprägt wurde die Hauptversammlung des Einwohnervereins von der Sorge um den Weiterbestand des Quartierladens Rechsteiner, der mit schwindenden Umsätzen zu kämpfen hat. – In der Galerie Speicher stellte im Mai und im Juni Otto Forster Arbeiten aus. – Eine Jury entschied über die künstlerische Gestaltung für das Alterszentrum «Hof Speicher» und gab im Mai ihren Entscheid bekannt. Zur Ausführung seines Projekts wurde der Trogner Hansruedi Fricker bestimmt. Seine Idee eines «Museums für Lebensgeschichten» fand am meisten Gefallen. – Milva Strazzer, mit einer Ausbildung an der Musikakademie St. Gallen, übernahm im Mai die Leitung des Frauenchors. Sie wurde damit Nachfolgerin von Priska Gut. – Eine Lesung mit Adrian Wolfgang Martin veranstaltete die Bibliothek Speicher Trogen im Juni. Der aus Horn stammende Autor las aus seinem Buch «Der Zwillingsberg», in dem er seine Erlebnisse auf einer italienischen Insel schildert. – Gabriel Vetter aus Schaffhausen und Richie Küttel aus St. Gallen eröffneten die Veranstaltungssaison 2005/06 der Sonnengesellschaft. Im Rahmen eines so genannten «Poetry Slam» präsen-

tierten sie in der Bibliothek Speicher Trogen eigene Texte, die von der Zuhörerschaft juriert wurden. – Im «Bären» Speicherschwendi fand Ende August eine CD-Taufe statt. Das «Nebelgrenze-Echo» präsentierte dabei seinen ersten Tonträger. – «Einfache Formen und zurückhaltende, wenn auch leuchtende Farbigkeit» – so charakterisierte der Rezensent in der Appenzeller Zeitung die Bilder von Harlis Schweizer-Hadjidi, die sie im September in der Galerie Speicher zeigte. – Zu einem literarischen Baumspaziergang brach eine beachtliche Schar am zweitletzten, arg verregneten September-Samstag auf. Bei verschiedenen markanten Bäumen auf Gemeindegebiet gaben Rudolf Widmer und Rudolf Steiner biologische Erläuterungen, derweil Judith Egger Baumgeschichten las und Oliver Lüttin seinen Bauminstrumenten Töne entlockte. Der Spaziergang endete in den Räumen der veranstaltenden Bibliothek Speicher Trogen, wo Hedi Margelisch den von Langzeitarbeitslosen geschaffenen keltischen Baumkreis erläuterte. – Der unter der Leitung von Werner Falk stehende Männerchor Eintracht holte sich für seine Unterhaltungsanlässe im November im Buchensaal auch den Schülerchor, dirigiert von Ursula Langenauer, an Bord. Dem gesanglichen Teil liess man ein Theaterstück mit dem Titel «E verhängnisvolli Nacht» folgen. – Mit der Uraufführung der «Messe blanche» des Herisauers Roman Rutishauser kam Speicher im November zu einem faszinierenden musikalischen Erlebnis. Unter der Leitung des Komponisten interpretierten der Atelierchor Herisau, Paul Giger (Violine) und Udai Mazumdar (Tabla) das spannungsreiche Werk, das bei der Zuhörerschaft in der evangelischen Kirche grosse Begeisterung hervorrief. – Die am zweitletzten November-Samstag angesetzte Schweizer Erstaufführung des Violinkonzerts von Fréderic Fischer aus Trogen wurde zu einem nachhaltigen Ereignis. Im Pfarreizentrum Bendlehn ertönte das Werk mit Werner Meier als Solist in einer abgerundeten Wiedergabe. – Für das Abschiedskonzert zu Ehren der scheidenden Gründerin und Dirigentin des Gospelchors Appenzeller-Mittelland hatte das Ensemble das Pfarreizentrum Bendlehn ausgewählt – wohl mit Bedacht, lebte Evelyne Bischof doch viele Jahre in Speicher, ehe sie mit ihrem Gatten nach Lütisburg zog. Ihre Nachfolgerin im Dirigentenamt wurde Birgit Steiner. – In der Bibliothek Speicher Trogen fand Ende November eine Lesung mit der Autorin Petra Ivanov statt. Es ging dabei vor allem um die Hintergründe ihres im Zürcher Rotlichtmilieu angesiedelten Romans «Fremde Hände», in dem Themen wie Frauenhandel und Prostitution in den Handlungsstrang eingewoben sind. Die Initiative zur Lesung ging von der Speicherer Pfarrerin Doris Brodbeck aus, Leiterin der Fachstelle Weltweite Kirche und Entwicklungszusammenarbeit.

Verschiedenes

Die Pubertät mit all ihren Spannungen, aber auch Schönheiten, thematisierten zwei Anlässe im Januar. Unter dem Titel «Liebe und mehr...» veranstalteten die offene Jugendarbeit gemeinsam mit den beiden Kirchgemeinden im Jugendraum Le Coin unter fachkundiger Leitung von Sexualtherapeutinnen Diskussionsabende für Burschen und Mädchen der Oberstufe. – Das erste Juni-Wochenende sah Speicher in Festlaune. Das 10. Kantonal-Musikfest ging bei unterschiedlichen Wetterverhältnisse über die Bühne. 1200 Musikantinnen und Musikanten stellten sich in den Wettspielen und bei der Marschmusikkonkurrenz den Experten. Einer der Höhepunkte war sodann die Einweihung einer neuen Kantonalfahne. Zum musikalischen Glanzlicht wurde der Auftritt der Formation «La Landwehr de Fribourg», die mit ihrem hohen Können das Publikum restlos begeisterte. Ein Viertel des Reinerlöses aus dem Fest – so war es im Vorfeld festgelegt worden – kam einer gemeinnützigen Institution zugute. 4700 Franken konnten unter diesem Titel der Schule Roth-Haus in Teufen übergeben werden. – 63 Sektionen mit über 800 Schützinnen und Schützen beteiligten sich an der 71. Auflage des Vögelinseggschiessens, das bei guten

Bedingungen abgewickelt werden konnte. Die Sieger in den verschiedenen Kategorien kamen aus dem Kanton St. Gallen. - Ende Juni konnten im Hallenbad neue Automaten für den Einlass in Betrieb genommen werden. - Ein Motorwagen der Trogenerbahn mit rund 50 Jahren auf den Achsen trat im Juli eine grosse Reise an. Zusammen mit anderen Eisenbahnfahrzeugen von Schweizer Bahnunternehmen wurde er ab Basel per Schiff nach Madagaskar überführt, wo er in der Hauptstadt Antananarivo auf dem Stadtbahnnetz zu weiterem Einsatz gelangt. - Nach 34 Jahren im Dienst der Trogenerbahn trat Wagenführer Albert Seitz Ende August in den Ruhestand. - Recht gross war die Konsternation in Speicher, als bekannt wurde, dass 2005 keine Gemeinde-Viehschau stattfinden würde. Mangels Beteiligung hatte der Landwirtschaftliche Verein beschlossen, auf die Durchführung der beliebten Schau zu verzichten. Ein Grund für den Verzicht war das Auftreten einer Folgekrankheit der Bovinen Virusdiarrhö auf einem Bauernhof. Gleichwohl durchgeführt wurden indessen der Jahrmarkt und das Jahrmarktschwingen. - An der schweizweiten Aktion «72 Stunden», bei der Jugendliche gemeinnützige Arbeit zu verrichten hatten, beteiligten sich auch Jubla und Pfadi Speicher. Auf der Neppenegg, im Unterbach und im Kastenloch errichteten sie Feuerstellen, wobei sie sich auch von garstigstem Wetter nicht in ihrem Eifer bremsen liessen. - Eine Serie von Vandalenakten schreckte im Oktober die Öffentlichkeit auf. Es kam zu erheblichen Schäden durch eine zunächst unbekannte Täterschaft, die sich seltsamer Methoden bediente, indem sie für ihre Sachbeschädigungen Lebensmittel wie Salatsauce, Öl, Mayonnaise, Senf oder Mehl verwendete. So etwa wurde Flüssigkeit auch in Geldausgabeautomaten geleert. - Anfang November erfolgte der Spatenstich für die Überbauung «Kalapark». Drei Häuser im Minergiestandard mit total zwölf Wohnungen sah die Planung vor.

Totentafel

Am 22. Dezember verstarb im Alter von 81 Jahren der frühere Speicherer Bahnhofvorstand Hans Freund-Derungs. Man behielt ihn als überaus dienstfertigen, stets freundlichen Beamten in Erinnerung. Hans Freund gehörte eine Zeit lang auch dem Gemeinderat Speicher an.

TROGEN

(Bild: Martin Hüsler)

Gemeinde

In der Kontroverse um das Altersheim Boden, ausgelöst durch die im November 2004 erfolgte fristlose Kündigung von fünf Angestellten, tat sich im Januar ein neues Kapitel auf. Der bisherige Heimleiter Christoph Zingg kündigte seinerseits und machte dafür gesundheitliche Gründe geltend. Interimistisch übernahm Anna Käfer die Heimleitung, ehe auf den 1. April Rosy Seiler aus Gossau die bis Ende 2005 befristete Leitung übernahm. Anfang April wurde bekannt, dass sich die Gemeinde mit zwei der fristlos entlassenen Mitarbeiterinnen ausseramtlich über einen Vergleich geeinigt

hätten. Im September wurde eine Rüge des Schweizer Presserates gegenüber der Appenzeller Zeitung öffentlich. Der Rat zieh die Zeitung, im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Vorgänge im Altersheim die Anhörungspflicht verletzt zu haben. Die Trogner Gemeindebehörden hatten sich deswegen mit einer Beschwerde an den Presserat gewandt. Im Oktober schliesslich gaben die Gemeinderäte Trogen und Speicher bekannt, dass ab dem 1. Januar 2006 Ernst Schreck, der Leiter des Speicherer Altersheims Schönenbühl, auch die Leitung des Altersheims Boden übernehmen werde. – An ihrer Hauptversammlung wählte die FDP Andreas Welz offiziell zum Präsidenten, nachdem er die Partei bereits ein Jahr lang interimistisch geführt hatte. – Im April gab der Gemeinderat bekannt, dass er das ehemalige Schulhaus Schopfacker verkauft habe. Der Erlös aus dieser Handänderung wurde dem Fonds «Zukunft Trogen» gutgeschrieben. – Nach 30-jährigem Dienst als Abwart für die Gemeinde und als Messmer für die Evangelische Kirchgemeinde trat im Sommer Richard Duss in den Ruhestand. Sieben Gemeindehauptleute bzw. -präsidenten und vier Pfarrer waren seine «Chefs». – Im Herbst erfolgte die Montage der Tafeln für die Neubezeichnung der Strassen und der angepassten Hausnummern. Die Handwerkergruppe Trogen und eine Thurgauer Firma waren tagelang damit beschäftigt.

Wahlen und Abstimmungen

Im April galt es den zurückgetretenen Moritz Müller als Gemeinderat und Präsident der Schulkommission zu ersetzen. Zu seiner Nachfolgerin in beiden Gremien wurde mit 387 bzw. 379 Stimmen Nora Olibet gewählt. Jürg Schrag zog mit 359 Stimmen neu in die Schulkommission ein. Die Wahlbeteiligung betrug 36 Prozent. – 474 Ja gegen 101 Nein: So lautete das Resultat bei der Abstimmung über das Budget 2006 Ende November. Damit sagte der Souverän auch Ja zu einer Steuerfusssenkung um 0,15 auf 4,6 Einheiten.

Industrie und Gewerbe

Nur etwas mehr als einen Monat nach der Ankündigung, die Bäckerei und das Café Ruckstuhl würden geschlossen, kam im Februar die Kunde von der Neueröffnung der Bäckerei. Regula Ruckstuhl und Käthi Altherr führten den Betrieb weiter. – In der «Krone» fand Anfang Juni die Generalversammlung der Trogenerbahn statt. Verwaltungsratspräsidentin Anita Dörler konnte, wenige Monate vor der geplanten Fusion der Bahnen im Appenzellerland, ein sehr gutes Betriebsergebnis präsentieren, nahmen doch die Frequenzen um 13,5 Prozent zu. Mehr als anderthalb Millionen Personen nahmen 2004 die Dienste der TB in Anspruch. – Zu einem weiteren Kahlschlag im Detailhandel kam es Ende Jahr. Rolf und Käthi Wild mussten sich schweren Herzens entschliessen, ihre traditionsreiche Papeterie zu schliessen. Ein wesentlicher Grund dafür war der Entscheide der kantonalen Verwaltung, Büromaterial bei einem Grossisten im Aargau einzukaufen, wodurch die Papeterie Wild namhafte Einbussen erlitt. Aber auch das veränderte Konsumverhalten der Dorfbevölkerung trug zum Schliessungsentscheid bei.

Schule

Die Sekundarschule Trogen-Wald-Rehetobel gab sich Anfang Jahr ein neues Leitbild. «Mehr miteinander als gegeneinander, einander akzeptieren und respektieren» wurde als dessen wichtigster Pfeiler gewertet. – Im Mai weihte die Schule im Rahmen eines Festes das unter dem Motto «Kugel» stehende Pädagogische Leitbild ein. Bei diesem Anlass wurden auch Schulpräsident Moritz Müller sowie Christoph Popp als Mitglied der Schulkommission verabschiedet. – Ende Mai beteiligte sich die Oberstufe zusammen mit jenen von Wald und von Rehetobel an einer so genannten Outdoor-Woche. Die Schülerinnen und Schüler führten gemeinsam mit der Lehrerschaft diverse Arbeiten in der Natur aus. – Im September kam es zur Gründung eines Elternforums. Dessen Ziel wurde mit der Vertretung der Interessen von

Eltern gegenüber der Schule umschrieben. Bernadette Oehler Wilmes und Stefanus Bertsch teilten sich ins Präsidium.

Kirche

An der Spitze der Evangelischen Kirchgemeinde erfolgte im April ein Wechsel. Präsident Andreas Bokànyi trat nach acht Amtsjahren zurück. Zu seiner Nachfolgerin wählten die Kirchgemeindemitglieder Elisabeth Eugster. An der gleichen Kirchgemeindeversammlung gab Pfarrer Andreas Marti sein Bedauern über eine massive Kampagne, die seitens «federführender Personen aus Politik und Kultur» gegen ihn laufe, Ausdruck. Dies im Zusammenhang mit Äusserungen, die er in einem Leserbrief zu den Querelen rund um das Altersheim Boden gemacht habe. Im Herbst gab Pfarrer Marti dann bekannt, dass er Trogen im Frühjahr 2006 verlassen werde. Elf Jahre hatte er in Trogen gewirkt. Die Kirchenvorsteherschaft nahm den Rücktritt «mit grossem Bedauern» zur Kenntnis. – Mit dem Ziel, den Buddhismus den Christen näher zu bringen, veranstalteten im Mai Pfarrer Andreas Marti und Zen-Lehrer Marcel Geisser zwei Gesprächsabende. – Mit einem ungewöhnlichen Vandalenakt sah man sich im Mai bei der Evangelischen Kirchgemeinde konfrontiert. Eine unbekannte Täterschaft beschädigte die Kirchenorgel, indem sie den Holzdeckel der Orgel aus der Verankerung riss. – Anfang Juli wurde im Turm der Kirche ein Meditationsraum, eine Turmkapelle mithin, eingeweiht. Die Idee dazu stammte von Pfarrer Andreas Marti, der mit der Einweihung sein 10-Jahr-Jubiläum als Trogner Pfarrer feiern konnte.

Kantonsschule

Ein Kammerkonzert im Januar liess erkennen, wie breit gefächert der Musikunterricht an der Kantonsschule vermittelt wird. In der Aula spannten die Schülerinnen und Schüler den Bogen vom Barock bis zum Jazz. – Erneut nahmen Wirtschaftsschülerinnen und -schüler der Kanti an der Muba in Basel teil. Im Rahmen des schweizweit durchgeführten YES!-Projektes (Young Enterprise Switzerland) setzten sie mit der AIR-Tours einerseits fort, was eine Vorgängerklasse bereits im letzten Jahr auf die Beine gestellt hatte. Neu war sodann das Miniunternehmen Oertro, das traditionelle Guetzli herstellt und verkauft. Am nationalen Wettbewerb für Jungunternehmen, im Juni in Interlaken durchgeführt, kam Oertro gegen namhafte Konkurrenz auf den zweiten Platz. – Auf viel Interesse bei der Schülerschaft stiess eine im Mai durchgeführte «Bewegungswoche». Anlass dazu gab das UNO-Sportjahr. – Unter der Regie von Barbara Bucher brachte die Theatergruppe der Kantonsschule im Juni Sozialkritik auf die Bühne. «Kraftbrühe mit Einlage» war der Titel des von den Schülerinnen und Schülern selbst verfassten Stücks, das in mehreren Vorstellungen in der Aula aufgeführt wurde. – Mit einem Gesundheitstag beendeten im Juni die dritten Gymnasialklassen das Sportprojekt «Moove». Ein Jahr lang hatten sie auf gesundheitlich richtiges Verhalten geachtet und dabei wertvolle Erkenntnisse gewonnen. – An der Matura- und Diplomfeier im Juli konnte Rektor Willi Eugster 20 Diplome, 18 Berufsmaturitäts- und 76 Matura-Abschlusszeugnisse abgeben. Wie üblich fand die musikalisch umrahmte Feier in der bis auf den letzten Platz gefüllten evangelischen Kirche statt. – Zum Ende der Sommerferien kamen die Kantonsschul-Lehrkräfte zu einem viertägigen Weiterbildungsseminar zusammen. Es ging um grundsätzliche Fragen rund um die Kantonsschule sowie um die Stellung der Lehrerinnen und Lehrer in der Gesellschaft. – Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 wurde an der Kantonsschule eine neue Richtung eröffnet. Nach eineinhalbjähriger Vorbereitung nahm die Fachmittelschule mit 21 Schülerinnen und Schülern ihren Betrieb auf. – An der Stufenkonferenz der Kantonsschullehrkräfte vom 1. November wurde Hans Fässler zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger von Jürg Gübeli gewählt. – Im Rahmen einer Themen-Halbwoche beschäftigten sich die Schülerinnen und

Schüler der sechsten Klassen mit den Auswirkungen der Globalisierung. Prominenter Teilnehmer war Botschafter Luzius Wasescha, Delegierter des Bundesrates für Handelsfragen.

Kultur / Vereine

An der Hauptversammlung der Kronengesellschaft von Mitte Januar war ein Einheimischer zu Gast. Der Performance- und Installationskünstler René Schmalz präsentierte sein neues Projekt «Alles ist Alltagswelt». – Erstmals wurde im Januar ein «Feuer & Eis-Festival» durchgeführt. In der Turnhalle Niedern spielten verschiedene Bands. Als Organisatoren trat die GmbH «eisbrand» auf, eine Gruppe einstiger Pfadi-Kollegen. – Im Atelier 5 im Fünfeckpalast erhielten im Februar vier Kunstschaffende aus Trogen Gastrecht. Linda Tobler zeigte Patchworkarbeiten, Peter Schütz stellte abstrakte Bilder aus. Vreny und Hermann Unger präsentierten Appenzeller Malereien und Schnitzereien. – Dem Andenken Elisabeth Pletschers war im März eine von der Kronengesellschaft veranstaltete Matinee gewidmet. Im Kronensaal präsentierten Kathrin Barbara Zatti und Hanspeter Strebel das eben erschienene Buch «Es gibt Dinge, die brauchen Zeit», in dem das Leben der Trogner Grand Old Lady nachgezeichnet ist. – Das zweieinhalb Jahre von Léan Steiner geführte Atelier 5 schloss im Frühjahr seine Türe, weil die Leiterin in die USA zog. Ein Stellenwechsel ihres Gatten war dafür massgebend. In den Räumen des Atelier 5 wurde ein Coiffeursalon eröffnet. – Unter ihrem Dirigenten Felix Haag erntete die Musikgesellschaft im April anlässlich ihres Unterhaltungsabends in der Turnhalle Niedern viel Applaus. «Magische Musik» hiess das Motto, dem das Korps zusammen mit Zauberer Marcini auf beste Weise gerecht wurde. – Die Kantonsbibliothek veranstaltete Anfang Juni die «Trogener Bibliotheksgespräche», an denen Fachleute aus dem In- und Ausland teilnahmen. Im Zentrum stand die Frage, was denn eigentlich zur Zeit der Aufklärung von wem gelesen wurde. Für ein interessiertes Publikum fanden zwei öffentliche Veranstaltungen statt. Bei der einen wurde ein Überblick über die Bestseller des 18. Jahrhunderts vermittelt, bei der anderen gab es einen literarischen Streifzug durch das Zeitalter der Aufklärung. – Veranstaltet von der Kronengesellschaft, fand Mitte Juni im Obergerichtssaal ein Kammermusikkonzert statt. Zur Aufführung kamen Flötenquartette von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioacchino Rossini und Albert Roussel, interpretiert von Marc Fournel (Flöte), Robert Dumitrescu (Violine), Emilian Dascal (Viola) und Mariann Hercegh (Cello). – Das Bahnhofsgelände gab im Juni den Rahmen ab für ein unbeschwertes Sommerfest. Als Veranstalterin trat die Musikgesellschaft auf, die ebenfalls einen Teil des musikalischen Programms bestritt. – Das Areal des früheren Schwimmbades war im August Begegnungsort für rund 1500 Leiterinnen und Leiter von Blauring und Jungwacht. Sie fanden sich zu einem nationalen Lieder- und Kulturfestival zusammen. Angeboten wurden auch Ateliers zu drei Themenwelten. – «Schauwerk» mehrt seit dem Sommer den in der Kantonsbibliothek gehorteten Kulturschatz. Es handelt sich dabei um ein Archiv, geäufnet von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland. Sie alle sandten dem Trogner Künstler René Schmalz auf dem Postweg Werke unterschiedlichsten Charakters, die in der Kantonsbibliothek für die Öffentlichkeit einsehbar gemacht wurden. – Karim Debache, ein Mikrobiologe aus Algerien, erhielt im Spätsommer Gelegenheit, seine künstlerischen Talente einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In der RAB-Bar zeigte er eine Auswahl seiner Ölbilder. – Anlässlich einer Matinee zum Bettag fanden sich der Gemischte Chor Wald und das Kammerorchester Mittelland unter Jürg Surbers Leitung zu gemeinsamem Musizieren. In der evangelischen Kirche waren Werke aus Renaissance, Barock und Klassik zu hören. – «Selfportrait» nannten René Schmalz und Michaela Stuhlmann ihre Tanzperformance, die sie am letzten Oktobersonntag im

«Rössli»-Saal zur Darstellung brachten. Es handelte sich um einen von der Kronengesellschaft organisierten Anlass. – «Reise in Schwarz-Weiss» – unter diesem Titel erschien im Herbst ein Buch des an der Kantonsschule Trogen wirkenden Lehrers Hans Fässler. Darin geht er den Bezügen der Schweiz zur Sklaverei nach. Am ersten November-Sonntag las der Autor im Obergerichtssaal aus seinem neuem Buch vor und wählte dafür jenes Kapitel, in dem er die Rolle der Zellweger-Dynastie im Zusammenhang mit der Sklaverei beleuchtet. Eingeladen zur Lesung hatten die Kronengesellschaft und die Kantonsbibliothek. – Die Trognerin Theres Hächler erhielt über den Jahreswechsel hinweg Gastrecht im Appenzeller Volkskunde-Museum Stein, wo ihre textilen Arbeiten auf grosses Interesse stiessen. – Einen Querschnitt durch das Liedschaffen des englischen Komponisten John Dowland bot der Trogner Tenor Jens Weber Anfang Dezember in der evangelischen Kirche. Begleitet wurde er an diesem von der Kronengesellschaft veranstalteten Konzert von Meie Lutz, der langjährigen Chorleiterin des Gemischten Chors Trogen.

Sport

Der Badminton-Club Trogen-Speicher reihte auch im Jahr 2005 Erfolg an Erfolg. Im Februar heimsten die Spielerinnen und Spieler bei den U19/U21-Junioren-Schweizer-Meisterschaften in Lausanne vier Silber- und sechs Bronzemedaillen ein. Sabrina Heiniger, Michael Huber, Dominique Widmer und Christoph Heiniger waren in diversen Kategorien dafür besorgt. – Ende Mai vermeldete der BC Trogen-Speicher einen weiteren Erfolg. Thomas Heiniger gewann beim grössten internationalen Badmintonturnier Europas sowohl im Einzel als auch im Doppel. – Der dem Ausserrhoder Polizeikorps angehörende Patrik Terzer nahm erfolgreich an den World Police and Fire Games in Kanada teil. Er kehrte mit einer Goldmedaille aus dem Cyclo-Cross-Rennen und mit einer Silbermedaille aus dem Cross-Country-Rennen in die Heimat zurück. – Grosse Ehre für einen Trogner: Hansruedi Laich wurde Ende September zum neuen Direktor von Swiss Ski gewählt, was landesweit Überraschung auslöste. Der bisherige Direktor der Raiffeisenbank St. Gallen trat sein Amt zu einem Zeitpunkt an, da Swiss Ski namentlich im alpinen Sektor, auf den sich das Augenmerk der Öffentlichkeit am stärksten richtet, ausgesprochen wenig Erfolg vorweisen konnte.

Kinderdorf Pestalozzi

Im Januar wurde für ein Jahr eine acht Meter hohe und dreieinhalb Tonnen schwere Friedenslicht-Feuerskulptur installiert. Geschaffen hat sie Designer Serge Gabathuler. – Im Juli war das Kinderdorf Standort für ein Musiklager, das vom Verein «Initiativen Musikwochen» organisiert und von Dirigent Christof Brunner geleitet wurde. Knapp 60 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren profitierten vom Angebot. Zum Ende des Lagers gaben sie in der Kirche Trogen ein Konzert. – Das Vermitteln von Verständnis füreinander und gegenseitiger Toleranz war das Ziel eines Kinder-Camps, das im Hochsommer stattfand. Dreissig Buben und Mädchen verschiedener Nationalität aus den Kantonen Zürich, St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden wurden von Pädagoginnen und Pädagogen betreut. – «FriedensPerspektiven» war das Thema eines dreitägigen Seminars im August. Veranstaltet hatte es der Schweizerische Friedensrat aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens. Gedacht wurde auch des Abwurfs der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki vor 60 Jahren. – Im August fand im Kinderdorf unter dem Motto «Play for Peace» ein internationales Jugendcamp statt. 200 Kinder und Jugendliche aus 20 Nationen erlebten in Spiel und Sport interkulturellen Austausch. Anlass zur Durchführung des Jugendcamps, dem zur Eröffnung sogar Bundespräsident Samuel Schmid die Reverenz erwies, gab das UNO-Jahr des Sports. Die Trägerschaft bildeten alt Bundesrat Adolf Ogi, UNO-Sonderberater für Sport im Dienst für Frieden und Entwicklung, die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sowie die Di-

rektion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza). Auch zahlreiche Spitzensportlerinnen und -sportler machten dem Camp ihre Aufwartung. – Ungemach für das Kinderdorf gab es im Gefolge des Jugendcamps. Zwei Knaben aus Äthiopien hatten sich aus dem Camp entfernt, weil sie offensichtlich nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren wollten. Eine Woche lang galten sie als vermisst. Schliesslich konnten sie, in guter Verfassung, im Kanton Freiburg aufgegriffen und wieder nach Äthiopien zurückgebracht werden. – Im Spätsommer wurde bekannt, dass Dorji Tsering, früherer Leiter des Kinderdorfs Pestalozzi, auf den 1. Januar 2006 die Geschäftsführung bei der Stiftung Waldheim übernehmen werde. – Der Lebensgeschichte der Tibeterin Dolkar Gyaltag ist das 23. Heft der von der Tyopotron AG, St. Gallen, herausgegebenen Reihe gewidmet. Dolkar Gyaltag wuchs im Kinderdorf auf und hat dort auch ihren Arbeitsplatz. Die Heftvernissage fand im November im Kinderdorf statt.

Verschiedenes

Die «Trogner Gespräche» wurden im Februar fortgesetzt mit Bundespräsident Samuel Schmid. Im einmal mehr voll besetzten Obergerichtssaal führten alt Nationalrätin Dorle Vallender und Redaktor Walter Bührer einen lockeren Dialog mit dem VBS-Vorsteher, wobei aber auch um heiklere Themen kein Bogen gemacht wurde. – Ende Februar trat Briefträger Köbi Fitze in den Ruhestand. Seit 1960 war Trogen sein Arbeitsort gewesen. – Eine relativ neue Form des Bestattens fasste im Juni auch im Appenzellerland Fuss. Zwischen Trogen und Altstätten, auf einem Grundstück der Rheintaler Trattrhode Vierhöfe, wurde ein Friedwald eingeweiht. Initiant der Idee ist der Thurgauer Ueli Sauter. – Im Juni macht Tele Ostschweiz Aufnahmen für die Sommerserie «I de Ostschwiz dehei», in die auch die Gemeinde Trogen eingebunden war. Ausgestrahlt wurden die Impressionen in der so genannten Saureguркenzeit während der Sommerferien. – Anfang September konnten die Organisatoren der «Trogner Gespräche» abermals einen bundesrätlichen Gast begrüssen. Im Kronensaal stellte sich Moritz Leuenberger den Fragen von Dorle Vallender und Walter Bührer Das Interesse für den Auftritt des UVEK-Vorstehers war erwartungsgemäss sehr gross. – Im September konnte die Altstätter Trattrhode Vierhöfe im Gebiet Suruggen die Schollenmooshütte einweihen. Sie steht auf Trogner Territorium, weshalb zur Einweihung auch der Gemeinderat Trogen eingeladen war. – Mit grossem Befremden nahm man in Trogen die Ankündigung zur Kenntnis, wonach der Bahnhofkiosk auf den 31. Oktober geschlossen würde. Der Gemeinderat bekundete seinen Willen, alles zu unternehmen, um eine Weiterführung des Kioskes sicherzustellen, schloss aber einen Betrieb durch die öffentliche Hand aus. Eine Lösung fand man dann, indem Kantonsschülerinnen und -schüler unter der Ägide einer von Ruth Eugster-Eisenhut und Samuel Eugster-Luder gegründeten GmbH den Kiosk übernahmen und ihn mit dem bisherigen Personal unter dem Namen «Ihr Kiosk am Gleis» weiterführten. Seitens des Lehrkörpers stand René Langenegger für die Leitung des Projekts gerade. – Im Vorfeld des Trogener Adventsmarkts, der seine zwanzigste Auflage erlebte, konnten sich 22 behinderte Menschen während einigen Tagen in Trogner Gewerbebetrieben betätigen. – Seine 20. Auflage erlebte am ersten Dezember-Samstag der Trogener Adventsmarkt. Er begann bereits am Abend zuvor mit einer Aufführung von «Lachen im Advent» des Chaostheaters «Oropax» in der Aula der Kantonsschule. Am Markt selber nahmen ein halbes Hundert Institutionen für Menschen mit einer Behinderung teil. Ausserordentlich viel Volk nahm die Gelegenheit wahr, an den vielen Ständen im Bereich des Landsgemeindeplatzes zu stöbern und in den umliegenden Wirtschaften Musik zu geniessen. Für sein Engagement wurde der Verein Trogener Adventsmarkt mit dem Standortmarketingpreis von «Appenzellerland macht vorwärts» bedacht. Vereinspräsident Otmar Schilling und Vreni

Lohn für jahrelanges Engagement: Standortmarketingpreis von «Appenzellerland macht vorwärts» für den Trogner Adventsmarkt. (Bild: Martin Hüsler)

Fricker, Initiantin des Marktes, nahmen den Preis aus den Händen von Regierungsrätin Marianne Koller und Wirtschaftsförderer Ruedi Aerni entgegen. Schliesslich wurde auch ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem die am Markt beteiligten Institutionen ein Produkt bewerten lassen konnten. Der Sieg ging hier ans Werkheim Neuschwende für seine Teetisch-Kombination. – In der «Krone» wurden Anfang Dezember erfolgreiche Ausserrhoder Sportlerinnen und Sportler geehrt. Für 18 Gold-, 27 Silber- und 20 Bronzemedaillen, errungen an internationalen und nationalen Wettkämpfen, gab es Auszeichnungen, überreicht von Regierungsrat und «Sportminister» Rolf Degen.

Totentafel

Im April 2005 verstarb der 1917 in Romanshorn geborene Hans Bänziger, der viele Jahre lang an der Kantonsschule Trogen gewirkt hatte. Er wurde 1943 zum Hilfslehrer gewählt und war ab 1956 Hauptlehrer mit den Schwerpunktfächern Philosophie und Deutsch. Bis 1968 gehörte Hans Bänziger dem Lehrkörper der Kantonsschule Trogen an, ehe er zusammen mit seiner Gattin Claire in die USA übersiedelte. Ab 1977 bis 1983 wirkte er im Sommersemester an den Kantonsschulen Romanshorn und Kreuzlingen, kehrte fürs Wintersemester aber jeweils wieder in die USA zurück, um dort an einem College zu lehren.

Vorderland

Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen

Appenzellerland über dem Bodensee

Hauptziel der Marketingorganisation Appenzellerland über dem Bodensee ist die Förderung des Tagestourismus im Vorderland. Dies kam an der zehnten Gesellschaftsversammlung zum Ausdruck. Wandern, Gesundheitsangebote und Erlebnisviehschauen sind Standbeine. Zugpferd ist nach wie vor der Witzwanderweg. AüB wird von Heini Eggenberger, Heiden, präsidiert, Leiter des Büros in Heiden ist seit Herbst 2004 Sandro Agosti.

Gesundheitspark Appenzellerland (Mineralbad Unterrechstein)

Das Heilbad Unterrechstein hat das in der Kurzone gelegene Nachbargrundstück im Umfang von 6900 Quadratmetern gekauft, um eine Erweiterung des Bades als «Gesundheitspark Appenzellerland» sicherzustellen. Auf dem Wunschprogramm stehen eine Residenz, ein Seminarzentrum, ein Ärztehaus sowie Wellness-Oasen.

Kantonales Spital Heiden

Seit Anfang Jahr verfügt das Kantonale Spital Heiden über ein eigenständiges Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur. Leiterin ist Carmen Kletschke. – Mit Rudolf Baudenbacher, Chefarzt Chirurgie, kündigte eine Kapazität nach angeblichen Querelen mit Spitalverbundsdirektor Fredy Furrer. Vierzig Ausserrhoder Ärzte äusserten sich in einem offenen Brief am 7. Januar zur Entlassung. Am 11. Januar 2005 nahm Gesundheitsdirektorin Alice Scherrer im Monatsinterview Stellung. Eine Würdigung von Rudolf Baudenbacher durch Gesundheitsdirektion und Geschäftsleitung Spitalverbund AR folgte am 28. Januar in der Appenzeller Zeitung (AZ). Der Arzt hatte seine Arbeit in Heiden am 1. Februar 1985 aufgenommen, sein letzter Arbeitstag war der 21. Januar 2005. Kurzfristig übernahm danach Emmanuel Bannermann, Belegarzt in verschiedenen Spitälern mit eigener Praxis in St. Gallen, die interimistische Leitung der Chirurgischen Abteilung zusammen mit dem bisherigen Leitenden Arzt Chirurgie Hans-Hermann Fischer. – Die neue Seelsorgerin für das Kantonale Spital Heiden heisst Katharina Peytrignet-Custer. – Ein seltenes Jubiläum feierte der Häädler Gerhard Wiesendanger mit seiner hundertsten Blutspende.

Musikschule Appenzeller Vorderland

An der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Musikschule Appenzeller Vorderland sprachen sich die Delegierten gegen eine Fusion zu einer ausserrhodischen Musikschule aus. Das Budget 2006 wurde nach langer Diskussion mehrheitlich gutgeheissen. Unruhe verursachte die «vorsorgliche Kündigung» von Wolfhalden sowie die Drohung einer eventuellen Kündigung von Grub (AZ 30.9.).

Plattform

«Voll fit isch voll fett» hiess die Aktion des Vorderländer Jugendprojektes Plattform. Das Präventionsprojekt animierte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren zu mehr lustvoller körperlicher Aktivität. Start war der 3. September mit einem Aktionstag in Heiden, wo 300 Kinder zwölf Sportarten ausprobieren konnten (AZ 5.9.).

Regionales Pflegeheim Heiden

Die Delegierten gaben Mitte Juni dem Projektierungskredit für den Ausbau des dritten Stockes grünes Licht. Zudem schrieb das Haus erstmals seit 1996 schwarze Zahlen: 122 000 Franken Betriebserfolg. – Dank um drei Franken erhöhter Pensionstaxe auf 83 Franken präsentierte sich das Budget 2006 des RPH ausgeglichen, auch wenn bereits eine erste Abschreibungstranche für den anstehenden Ausbau des dritten Stocks darin enthalten war. Trotz Antrag auf Ablehnung seitens Lutzenberg fand das Budget 2006 mehrheitlich Zustimmung. – Am 1. November stellte die Appenzeller Zeitung

den Bestattungsdienst Vorderland, ein unabhängiges Unternehmen, in Heiden domiziliert, vor. Sieben Mitarbeiter sind für ein Gebiet mit 17 000 Menschen zuständig (Appenzeller Vorderland inkl. die st.-gallischen Gemeinden Grub und Eggersriet). Durchschnittlich sterben 180 Menschen im Jahr. Der Dienst ist 24 Stunden an sieben Tagen erreichbar.

Regionale Stützpunktfeuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet

Am 10. Oktober berichtete die Appenzeller Zeitung über die Einweihung des Feuerwehrdepots der Regionalen Stützpunktfeuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet. Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit ist schweizweit einmalig. Einzig Oberegg-Reute kennt ein ähnliches Gebilde.

Spitex-Stützpunkt Heiden

Die Spitex Heiden-Rehetobel-Wolfhalden-Walzenhausen ist ab dem 1. Januar um die Betreuung der Gemeinden Reute und Oberegg vergrössert worden. Damit beschäftigt der Verein 43 Angestellte in Teilzeitpensen. Die Stützpunktleitung teilen sich Monika Niederer und Evelin Wenger. Romy Gasser präsidiert die Spitex.

Tixi AR/AI

Der Standort Walzenhausen des Tixi AR/AI feierte im Dezember sein 5-jähriges Bestehen.

REHETOBEL

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Die Jahresrechnung schloss besser als erwartet, jedoch mit einem Fehlbetrag von gut 423 000 Franken ab. – Seit Januar hat ein Jugendraum während der Schulzeit freitags von 19.30 bis 23.30 Uhr im Keller des MZG geöffnet. – Gemeinderat Hansjörg Holenstein trat zurück. Nach seiner Wahl 1998 betreute er unter anderem die Bau- und Planungs- sowie die Verwaltungs- und Personalkommission. Aus der GPK trat Vreni Straub nach insgesamt fünf, davon drei Jahren als Präsidentin, zurück. – Gegen einen Sendemast für Mobilfunkantennen von Swisscom und Orange im Gebiet der Cholenrüti wehrte sich eine Einsprechergemeinschaft mit einer Petition (220 Stimmen) erfolgreich. Die Betreiberinnen zogen das Baugesuch kommentarlos zurück. – Im November informierte die Presse, dass das Grundbuchamt Rehetobel ab 1. Februar 2006 vom Grundbuchamt Heiden geführt werden würde.

Wahlen und Abstimmungen

17. April: Gemeinderat: vakant.
17. April: GPK-Präsident: Markus Gmür gewählt.
5. Juni: Gemeinderat: Erich Straub gewählt.
27. November: Voranschlag 2006: angenommen (565 Ja, 80 Nein).

Industrie:

Die Optiprint AG in Berneck und Rehetobel feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum unter anderem mit einem Ausflug der ganzen Belegschaft nach Hallau.

Gewerbe

Zu Beginn des Jahres schloss die Paul Wagner AG nach 22 Jahren die Tore. Das Gasdepot blieb bestehen. – Am 20. Januar trat Willi Bänziger, Zustellbeamter der Post Rehetobel, nach 44 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. – Bereits auf Ende des Jahres 2004 gaben Hans Jakob und Ruth Züst ihr Bauunterneh-

men auf (AZ 20.1.). – Seit Anfang Februar betreibt Steffen Waber in einem mit seinem Pensionskassengeld umgebauten hellblauen, mit Symbolen der USA dekorierten Mercedes-Bus einen Imbissstand an der Kreuzung Rehetobel-Wald-Heiden-Oberegg (AZ 7.5.). – «Café, Kultur-, Weinstube», das ist Gisela Bischofbergers schmucke Gaststätte «Alte Post» im Dorf. Das Objekt, seit 1898 in Familienbesitz, wurde nach dem Umzug der Post fremdvermietet; heute dient es als Gaststätte. – Die Appenzeller Zeitung porträtiert am 11. Februar die 35-jährige Wirtin vom «Säntis», Franziska Höfler, die wohl als einzige Wirtin im ganzen Kanton Table-Dance auch ausserhalb der Fasnacht durchs ganze Jahr anbietet. – Nach einer umfassenden Renovation eröffnete das «Urwaldhaus», der Bären Robach, am 13. April. Um das leibliche Wohl kümmern sich Dieter und Agi Ukatz. – Trotz intensiver Bemühungen des Verkehrsvereins konnte die Versteigerung des Gasthauses «Ochsen» am 17. August nicht verhindert werden. Die neuen Besitzer Ruedi Kaufmann, Niederteufen, und Walter Hönig, Heiden, kauften den «Ochsen» für 410 000 Franken und denken an eine Umnutzung zu Wohnzwecken. – Eine im letzten Jahr durchgeführte Umfrage bezüglich Ladengeschäfte im Dorf ergab, dass eine zentrale Einkaufsmöglichkeit gewünscht sei. Daraufhin traf eine Arbeitsgruppe Abklärungen und kam zur Ideallösung «Einkaufszentrum auf dem Parkplatzareal des Gemeindezentrums». Ende November informierte Roger Sträuli, Mitglied der Gemeindeentwicklungskommission, anlässlich einer Vororientierung für die Rehetobler Detaillisten und Geschäftsinhaber. Das weitere Prozedere sieht eine öffentliche Informationsveranstaltung am 17. Januar 2006 vor. Bis Ende März wird die Kommission dann Gespräche mit potenziellen Interessenten führen. Melden sich genügend Mieter, wird die Möglichkeit der Finanzierung und Realisierung genauer berechnet und ein Architekturwettbewerb folgen (AZ 1.12.). – Die «Alte Post» pflegt Kultur und Kulinarik. So fanden verschiedenste Anlässe, wie Lesungen von Philosophiedozent Ludwig Hasler oder Gisela Widmer, statt. – Weiterhin über 16 «GaultMilau»-Punkte verfügt der Gupf.

Kirchen

Zum ersten Mal leitete Anne Zesiger Hotz die Kirchgemeindeversammlung vom 18. April. Haupttraktandum war die Wahl der seit rund einem Jahr in Rehetobel tätigen Pfarrerin Beatrix Jessberger. Als in Deutschland Ordinierte musste sie zur Wählbarkeit vorerst eine Prüfung absolvieren. Weitere Punkte waren die Renovation des Pfarrhauses sowie Gesetzesrevisionen. – Die feierliche Amtseinführung der Pfarrerin Beatrix Jessberger erfolgte am 1. Mai, wobei die «Frauestriichmusik» den Gottesdienst umrahmte (AZ 3.5.). – In der April-Ausgabe des «Rechtobler Gmäändsblatt» dankte Niklaus Züger Heinz Gröli für zwanzig Jahre Kirchgemeindearbeit als Kirchenrat, Pfarreiratspräsident und als Bezugsperson für die Katholischen von Rehetobel. – Am 26. Dezember veranstaltete Pfarrer Carl Haegler in der evangelisch-reformierten Kirche ein Weihnachtskonzert mit dem Kosaken-Ensemble «Vladimir Ciolkovitch» und dem «Trio Balalaika Classique» aus St. Petersburg. Die russische Sakral- und Volksmusik begeisterte, die Kirche war voll.

Schulen

Die Kindergärtnerinnen Ulli Schönenberger, Regina Kunz und Christine Falk entwickelten ein Lehrmittel zum Thema Schuleintritt (AZ 26.3.). – Die Schule Rehetobel liess ein externes Evaluationsverfahren über sich ergehen. Experten der Pädagogischen Hochschule St. Gallen zeigten in einem insgesamt erfreulichen Schlussbericht Optimierungspotenzial auf (AZ 9.9.). – Die fünfte Primarklasse durchquerte das Appenzellerland von Thal bis zum Säntis. Verantwortlich für das Unternehmen zeigten sich die Lehrer Isabelle Ledergerber und Peter Graf (AZ 30.9.). Aufgrund sinkender Kindergartenschülerzahlen wurde die Weiterführung des Waldkindergartens ab Schuljahr

2006/2007 in Frage gestellt. In einer Petition beantragten 150 Unterzeichnende Anfang Juni die Weiterführung des Projektes Waldkindergarten. Der Entscheid des Gemeinderates sieht ab Schuljahr 2006/2007 je eine Haus- und eine Waldklasse vor, wobei das bis am 31. Juli 2006 befristete Anstellungsverhältnis von Waldkindergärtnerin Theres Jäger dann beendet sein wird. An ihrer Stelle werden die bereits im Arbeitsverhältnis stehenden Ulli Schönenberger und Regina Kunz den Waldkindergarten im Jobsharing übernehmen.

Kultur

Nach wie vor ist Pfarrer Carl Haegler kulturell sehr aktiv. Seine Ausstellungen in der Galerie Kronenbühl wie auch seine Konzerte gehören zur Tradition des Dorfes. Ebenso erfolgreich wie beliebt ist die Serie «Konzerte in Rehetobel», vor zwanzig Jahren von Arthur Sturzenegger und Barbara Bischoff ins Leben gerufen und zwanzig Jahre von den beiden bestens betreut. Im Gründungsjahr spielte das St. Galler Kammerensemble bei der Premiere auf und hielt während der langen Zeit die Treue zum Kulturanlass. Dr. Christian Lenggenhager, Präsident der veranstaltenden Lesegesellschaft Dorf Rehetobel, würdigte die Verdienste der beiden Organisatoren. Ihre Aufgabe übernehmen neu Andrea Bischoff, Claudia Heé und André Meier. – Ein Appenzeller Haus als Bauernbetrieb, Wursterei, Post, Verkehrsvereinsbüro, Coiffeursalon, Restaurant und Bar: die vielfältige Nutzung des heutigen «Pöschtli» (AZ 9.6.).

Sport

Immer wieder obsiegten Mitglieder der Geräteturngruppe Rehetobel an verschiedensten Wettkämpfen.

Vereine

Die FDP lud zum Neujahresapéro und bot den Mitgliedern Gelegenheit, Marianne Koller, Regierungsratskandidatin, kennenzulernen. – Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Lesegesellschaft Kaien verfassten die Autoren Arthur Sturzenegger und Fredi Zuberbühler eine informative Festschrift, die Einblicke in die Vergangenheit des «einmaligen» Bezirks in Grenzlage gewährten (AZ 28.4.). – Unterhaltungen der Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel mit fiktiven Mitgliedern des Bundesrates. – Der

Die Lesegesellschaft Kaien feierte ihr 150-jähriges Bestehen. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Zischtigs-Höck führte am 27. November den Christkindlimarkt zum zehnten Mal im Mehrzweckgebäude durch.

Tourismus

Schwimmbad und Sportplatz sollen für 1,96 Mio. Franken saniert werden. Deshalb organisierte ein 16-köpfiges OK unter der Leitung von Andreas Zuberbühler ein dreitägiges Dorffest vom 12. bis 14. August (AZ 14.7.).

Verschiedenes

«Mind-Juggling», ein Lernerfolg dank Jonglieren mit Manfred Gehr (AZ Leben 2.8.). - Porträt der in der Eisenwarenhandlung Niederer aufgewachsenen Susanna Niederer Moeini, die zurzeit im Auftrag des IKRK im afrikanischen Freetown im Staat Sierra Leone lebt und in Rehetobel ein Haus besitzt (AZ 27.10.). - Am 5. November feierte die älteste Rehetoblerin ihren 102. Geburtstag. Es ist Rösli Gartmann und sie wohnt im Altersheim Krone. Ebenfalls am 5. November wurde Susanne Merz in der Appenzeller Zeitung unter dem Titel «Ein Tag im Leben einer glücklichen Hausfrau» porträtiert.

Totentafel

Willi Roncoroni (1910–2005), in Rehetobel aufgewachsen, arbeitete sich in örtlichen Textilbetrieben hoch zum Büroangestellten. In der Gemeinde stellte er sich in vielen Kommissionen zur Verfügung: Feuerpolizei-, Wasser-, Schulkommission. Er gehörte der Feuerwehr dreissig Jahre an, auch als Kommandant. Im Gemeinderat versah er während vieler Jahre das Amt des Vizehauptmannes. Im Alter von 62 Jahren übertrugen ihm die Rehetobler das Kantonsratsmandat, das er während sechs Jahren versah.

WALD

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Kurz vor seinem 80. Geburtstag gab der Totengräber Hans Hohl-Schläpfer sein letztes Gemeindeamt ab (AZ 9.2.). - Vize-Präsidentin Monika Weibel trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Sie leitete seit 2001 das Ressort Soziales und war in mehreren Kommissionen tätig. Ein weiterer Rücktritt erfolgte mit Max Schindler. - Am 19. Juli berichtete die Appenzeller Zeitung innerhalb der Sommerserie über Wald. - Nach fünfjähriger Tätigkeit verliess Altersheimleiter Christoph Harder Wald, um im Pflegeheim seiner Eltern mitzuarbeiten. Nachfolgerin wurde seine Stellvertreterin Edith Bänziger. - Das Budget 2006 rechnet bei Ausgaben von 4,27 Mio. Franken mit einem ausgeglichenen Abschluss. Es basiert auf einem um 0,2 auf 4,7 Einheiten reduzierten Steuerfuss. - Am 30. Dezember gab Jakob Egli unter der Rubrik «Rück- und Ausblick der Gemeindepräsidenten» Einblicke in die Gemeinde. Dabei unterstrich er, dass der Gemeinschaft in Wald eine grosse Bedeutung zukomme. - Ende Jahr begann für Edith Heuscher-Beeler der Wahlkampf für einen Sitz im Regierungsrat.

Wahlen und Abstimmungen

17. April: Gemeinderat: Erika Girardet gewählt.
17. April : Jahrerechnung angenommen (106 Ja, 9 Nein).
22. April: Gemeinderat: Roland Gartmann in stiller Wahl gewählt.
5. Juni: Feuerwehrzweckverband für die Gemeinden Rehetobel-Wald: angenommen (332 Ja, 24 Nein).

27. November: Verkauf des ehemaligen Schulhauses Säge: angenommen (221 Ja, 45 Nein).
27. November: Budget 2006 mit Steuersenkung um 0,2 auf 4,7 Einheiten: angenommen (244 Ja, 24 Nein).

Industrie

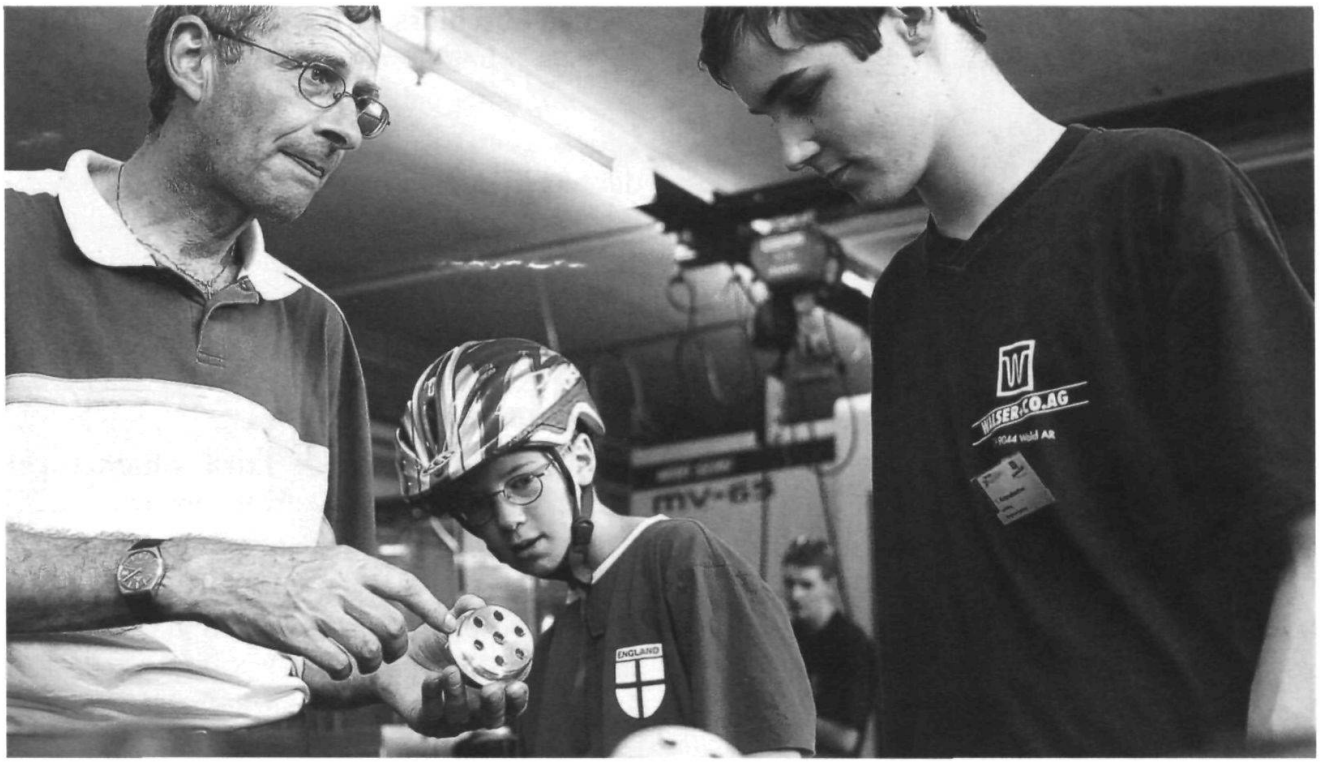
Beim Weihnachtsessen der Walser + Co. AG blickte Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter Fredy Walser auf 60 Jahren Firmengeschichte zurück. Die Firma war am 15. Dezember von seinem Vater als Kommanditgesellschaft gegründet worden. Damals wurden vor allem Drahtkörbe und -zainen angefertigt, heute High-Tech-Produkte, ein Grund mehr, im Jubiläumsjahr die Tochterfirma Max Steuri GmbH mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus in Wald zu integrieren. Der neue Firmenauftritt wurde im Juni mit einem Tag der offenen Tür unterstrichen. Es kamen rund 600 Besucher sowie Regierungsrätin Marianne Koller. Vom Spatenstich am 3. August 2004 bis zum fertiggestellten Rohbau am 9. November vergingen nur gerade 96 Tage. Und bereits am 4. März 2005 wurde das Aufrichtfest im Neubau gefeiert. Die Kosten für den Erweiterungsbau belaufen sich auf 2,4 Mio. Franken, wobei die Produktionsfläche um 1600 Quadratmeter vergrössert wurde. Auf den drei Etagen sind die ehemalige Steuri GmbH und eine Produktionsstrasse für Designprodukte untergebracht (AZ 22.6, 27.6.). - Seit Oktober führt Judith Bänziger als erste Frau im Kanton eine Fahrschule in Wald (AZ 17.12.).

Kirchen

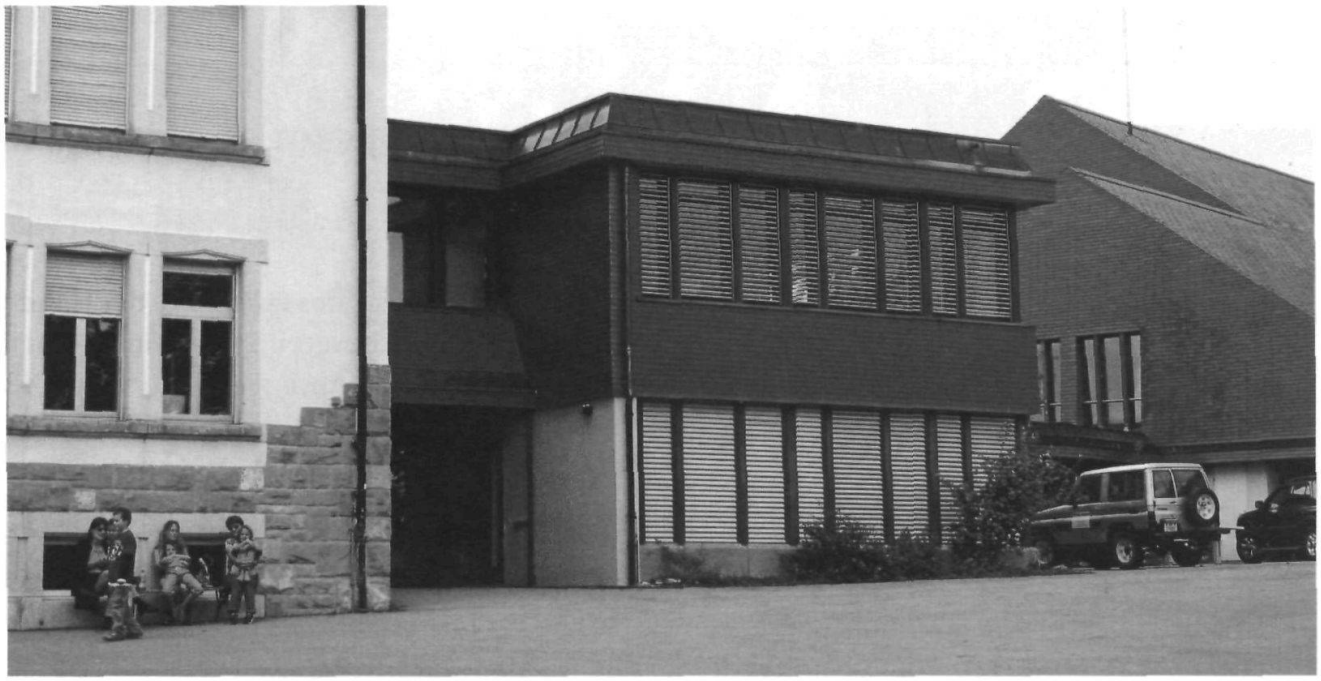
An der Kirchgemeindeversammlung vom 10. April senkten die Stimmberechtigen die Kirchensteuer um 0,1 Einheiten auf 0,7 Einheiten. Gleichzeitig erklärte Kivo-Präsident Fredy Walser Umgestaltungsmöglichkeiten des hinteren Teils der Kirche. Walter Walser folgte in der RPK/GPK auf Jakob Bänziger. - Ostermontags-Feiern hatten in Ausserrhoden eine jahrhundertealte Tradition. Gepflegt wird sie indessen nur noch in Wald.

Schulen

Die Schule Wald führte die integrative Schulform ein, weshalb die Schulkommission und



60 Jahre Walser & Co. AG: Der Tag der offenen Tür begeisterte. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)



Dank der Aufstockung der Pausenhalle sind alle Lernenden Walds erstmals vereinigt. (Bild: Isabelle Kürsteiner)

das Schulteam die Eltern Ende April orientierten. Rund 100 Kinder besuchen derzeit die Primarschule und den Kindergarten. Sie wurden von sechs Lehrkräften und zwei Kindergärtnerinnen in Blockzeiten unterrichtet. Seit längerem besuchten die Sechstklässler in Säge die Schule, die Kindergärtler in Obergaden und die restlichen Schüler im Dorf. Deshalb fand im Sommer eine Zentralisierung statt. Um den sinkenden Schülerzahlen Rechnung zutragen, führte die Schulgemeinde gleichzeitig die Integrative Schulform ein. Die erste und dritte Klasse wurden zusammengelegt (29.4.). – Das Schulhaus Säge soll nach der Zustimmung der Stimmbürger verkauft werden. – Weil das kantonale Schulgesetz zwingend die Einführung einer Schulleitung auf das Schuljahr 2006/2007 verlangt, wurde eine Zusammenarbeit mit der Schulleitung in Trogen mit Beginn Mai 2006 vereinbart. Die Schulleitung umfasst ein Pensum von 20 Prozent. Dabei übernahm Astrid Gygax mit 10 Prozent die Funktion des Schulhausvorstandes. Für das Schulsekretariat waren maximal 10 Prozent vorgesehen. – Am 26. August feierte Wald die geglückte Aufstockung der Pausenhalle. Dank der Schulhauserweiterung sind nach Jahren alle Lehrenden und Lernenden wieder unter einem Dach vereint. Der beeinigte Kostenvoranschlag belief sich auf 450 000 Franken. Pausenhalle und Aufstockung sind moderne Bauten, die sich dem alten Schulhaus und dem 1983 erstellten Mehrzweckgebäude gefällig anpassen.

Kultur

Seit Februar lebten Agniezka Guzek, Athene Galiciadis und Cristian Golland im Birli, dem Künstlerhaus der Schlesinger-Stiftung, um Geschichten zu suchen und diese per Videoanimation zu präsentieren.

Vereine

Anlässlich des 10-jährigen Präsidiums von Köbi Eisenhut fand die Schafschau der «Braunköpfigen Fleischschafe Appenzell Ausserrhoden» anstatt beim «Seeli» auf seinem Hof in «Obergaden» statt. Er und seine Frau sind seit 15 Jahren in der Zucht dieser Schafe aktiv.

Verschiedenes

Im März leistete die Pro-Natura-Kantonalgruppe in Wald einen Natureinsatz. Einer rund 300 Meter langen Hecke aus einheimischen Wildsträuchern wurde ein Pflegeschnitt verpasst.

GRUB

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Auf Ende der Amtsperiode trat Fritz Walser, der die Gemeinde seit 1994 im Kantonsrat vertreten hat, zurück. Ebenfalls sind Gemeinderätin Isabella Högger infolge Wohnortwechsels sowie Gemeinderat Markus Müller wegen neuen Berufsaufgaben, beide nach einjähriger Amtszeit, wie auch Willi Inauen, im Gemeinderat seit dem Jahr 2000. - Das Budget 2006 ging bei gleichbleibendem Steuersatz von 4,7 Einheiten von einem Ertragsüberschuss von 45 000 Franken aus. Dies bei einem Aufwand von 5,31 Mio. und einem Ertrag von 5,35 Mio. Franken. - Nach Inkrafttreten eines Einführungsgesetzes ist es in Grub möglich, dass Personen aus dem Ausland im Rahmen eines festgesetzten Kontingentes Ferienwohnungen käuflich erwerben können. Dafür sind einzelne Bewilligungsverfahren notwendig (AZ 28.12.).

Wahlen und Abstimmungen

17. April: Kantonsrat: Susanne Lutz gewählt.
17. April: Gemeinderat: Andrea Caroni gewählt.
17. April: Gemeinderat: Katharina Zwicker gewählt.
17. April: Kündigung der Vereinbarung über die Realschulverhältnisse zwischen Grub AR und Grub SG: angenommen (198 Ja, 28 Nein).
5. Juni: Jahresrechnung: angenommen (376 Ja, 21 Nein),
5. Juni: Gemeinderat: Jessika Kehl gewählt.
27. November: Budget 2006: angenommen (261 Ja, 41 Nein).

Gewerbe

René Rohner übergab das Präsidium des Handwerker- und Gewerbevereins Grub an Thomas Merz weiter. - Am 8. April war es so weit: Die Gewerbeschau «Eggspo» öffnete die Türe in Grub SG. Gemeinsam stellten 60 Gewerbetreibende aus Grub AR, Eggersriet und Grub SG ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Als OK-Chef zeichnete René Rohner für die Ausstellung verantwortlich (AZ 9.4./11.4.). - Mitte August feierte der Reithof Rüti für Heilpädagogisches Reiten von Hildegard und Paul Camenzind seinen 20. Geburtstag. Der Hof umfasst 5,2 Hektaren und verschiedene Reitplätze. Es wird eine eigene Pferdezucht und -ausbildung betrieben. - Im Herbst förderte der Gasthof Bären den Bekanntheitsgrad von Vorderländer Käsespezialitäten mittels den «Vorderländer Käsetagen». Zudem verzeichneten Dietmar Wild und Adriana Memoli 15 «Gault-Millau»-Punkte.

Kirchen

Neben den Gottesdiensten, der Ökumenischen Abendfeier wurde auch eine «Chirche für di Chline» angeboten. Eingeladen waren kleine Kinder bis zu ungefähr sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern. - Pfarrer Matthias Küng nahm seinen wohlverdienten Studienurlaub, Stellvertreter war Pfarrer Rainer Ebeling. - Im September hielt Doron Schneider, ICEJ Jerusalem, einen Vortrag zum Thema «Israel aktuell - Roadmap oder Gottesplan». - Im November bot die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grub-Eggersriet drei Abende zum Thema «Für andere da sein» an.

Schule

Ein Aufmarsch von rund 180 Interessierten zur Informationsveranstaltung von Gemeinderat

60 Gewerbetreibende aus beiden Grub und Eggersriet zeigten an der «Eggspo» ihre Produkte.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

und Schulkommission zeigte, dass das Thema der Führung der Oberstufe und der Schulzusammenarbeit mit Grub SG brisant war. Grub AR entschied sich für die Kooperative Sekundarstufe I, dabei besuchen die Schüler von Grub ab Schuljahr 2008 nicht mehr die Sekundarschule von Grub SG, sondern diejenige in Wolfhalden, welche dann die Kooperative Sekundarstufe I bereits eingeführt haben wird. Eine Zusammenarbeit mit der st. gallischen Grub wird aber weiterhin auf der Stufe Primarschule bestehen bleiben (AZ 11.2.). – Am 22. März luden die Zweitklässler zur Aufführung «De Leu isch ab». – Ende März wurde René Rohner neu Vorsitzender der kantonalen Schulpräsidenten-Konferenz. – Während die Kinder zwei Tage früher Frühlingsferien erhielten, drückten Kindergärtnerinnen und Lehrende mittwochs und donnerstags die Schulbank, um die Arbeit mit Computern zu vertiefen. – «Lesen ist für den Geist das, was Gymnastik für den Körper ist.» Nach diesem Motto von J. Addison führte die Schule von Grub von Montag bis Mittwoch Leseprojekttage für die Unter- und Mittelstufe durch (AZ 10.5.). – Ursprünglich lernte er Elektroniker und bildete sich mit 31 Jahren zum Primarlehrer weiter: Der 61-jährige Hans Mühle unterrichtete seit 1975 die fünfte und sechste Primarklasse in Grub AR (AZ 14.7.). – Am 15. September führten die beiden Schulen von Grub AR und Grub SG einen Sternmarsch auf den Kaien durch. Das Nachmittagsprogramm wurde klassenweise organisiert. – Die Mitglieder der Schulkommissionen Grub AR und Wolfhalden tagten gemeinsam. – An einer weiteren Informationsveranstaltung der Schule Grub AR informierten Schulleiter Hans-Peter Hotz und Schulpräsident René Rohner über die Einführung des «Altersdurchmischten Lernens» auf das Schuljahr 2007/08. Ein Wunsch der Eltern gemäss Umfrage nach Blockzeiten könnte allenfalls ab Sommer 2006 an drei Tagen eingeführt werden. Eine Änderung ist auf das Schuljahr 2006 bereits be-

stimmt: Es werden infolge Aufgabe der Zusammenarbeit zwischen den Primarschulen Grub AR und Grub SG vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse je eine Klasse geführt werden (AZ 6.10.).

Kultur

Vor einem Jahr bildete sich das Bläserquintett. In der klassischen Besetzung traten Eva Emch (Flöte), Hanspeter Schlapp (Oboe), Josef Signer (Klarinette), Emil Horvath (Horn) und Barbara Vogele (Fagot) Anfang Mai zum ersten Mal als Allein-Auftretende auf. Sie spielten in der Kirche von Grub Werke von Haydn bis Mozart oder weniger bekannte Komponisten wie Carl Nielsen.

Sport

Skirennfahrerin Sonja Nef ist neu eines von 21 Stiftungsmitgliedern des Kinderdorfes Pestalozzi.

Vereine

Heinz Keller löste René Rohner als Präsident der FDP-Ortspartei ab. - Die Musikgesellschaft hatte beim Kantonal-Musikfest in Speicher den 1. Rang in der 3. Kategorie geholt, das Grueber-Chörli war am Eidgenössischen Jodlerfest erfolgreich gewesen. - Abendunterhaltungen: Turnverein (7.11.), Musikgesellschaft Grub AR zusammen mit der Brassband Concordia Filisur und dem Muchetta Chor sowie der Gruber Jugendband (8.12.).

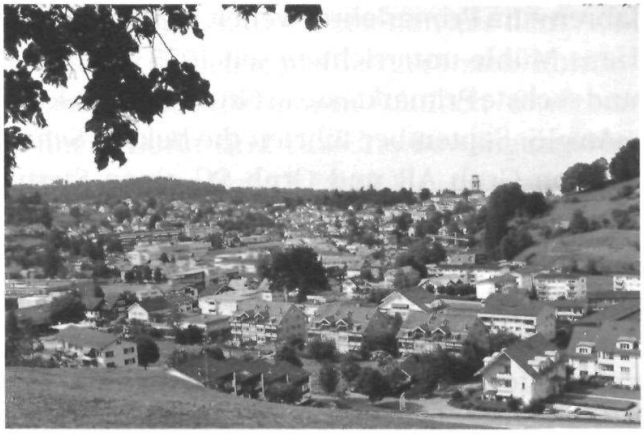
Tourismus

Das Jahr 2004 war das erfolgreichste Jahr für das Heilbad Unterrechstein. Nun soll es weiter wachsen. Geplant ist ein Saunapark. Schweizer Investoren wollen nördlich des Bades Residenzen oder Appartements bauen. - Die Skilift Grub-Kaien AG führte im September die 40. Generalversammlung durch. Präsidiert wird die Aktiengesellschaft von René Lanker.

Verschiedenes

Am 20. Juli berichtete die Appenzellerzeitung über den neuen Einsatz der Gruberin Christine Imholz in Kolumbien. - Ein Blechpolizist überwacht seit Juli die Staatsstrasse Grub.

HEIDEN



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Nachdem Gemeindepräsident Josua Bötschi seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte, kämpften Norbert Näf und Albert Bolt um die Nachfolge. Weil Norbert Näfs Wohnsitz Eschlikon TG war, wurde bei der Direktion des Innern abgeklärt, ob ein Auswärtiger überhaupt wählbar sei. Nach der positiven Antwort, der Gewählte müsse erst nach seiner Wahl Wohnsitz in der Gemeinde nehmen, obsiegte der Thurgauer und wurde damit erster CVP-Präsident einer Ausserrhoder Gemeinde. Norbert Näf, 1967 geboren und in Andwil aufgewachsen, arbeitete zuletzt als Gemeindeschreiber im thurgauischen Eschlikon und ist diplomierter Grundbuchverwalter und sanktgallischer Rechtsagent (AZ 7.3./9.4.). Norbert Näf nahm sein Amt am 1. Juni auf. Die letzte Sitzung für Josua Bötschi war Anfang Juni. Vize-Gemeindepräsident Johann-Jakob Solenthaler würdigte die Leistungen von Gemeindepräsident Josua Bötschi, der im Alter von 36 Jahren 1981 in den Gemeinderat gewählt worden war und diesen in den vergangenen 15 Jahren als Präsident leitete (AZ 4.6.). - Die Häädler entschie-

den sich am 17. April für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Gerbe, das 1972 eingeweiht worden war. Die Sanierung wird auf 3 Mio. Franken veranschlagt, allein die Erweiterung kostet rund 2,2 Mio. Franken. Vorangegangen war ein Tag der offenen Tür Ende Februar (AZ 21.5.). – Der Jugendtreff «Point» feierte Anfang September sein 15-jähriges Bestehen in neuem Kleid; «Point» ist in einem Luftschutzkeller unter dem Altersheim Quisisana beheimatet. – Am 25. September entschied die Stimmbürgerschaft beim Projekt «Heiden verbindet» zwischen einer Busumsteigeanlage gemäss Variante «Rosental» und der Variante «Kirchplatz». Der Kirchplatz obsiegte (AZ 7.9., 15.9.). – Im Oktober setzte der Gemeinderat mit 2000 Franken pro Einbürgerungsgesuch einen neuen Tarif fest. – Am 22. Oktober startete der Gemeinderat mit einem Workshop das Projekt «Optimierung der Gemeindefinanzen». Dabei wurde die Umsetzung durch die Stabsstelle Controlling der Ausserrhoder Regierung unterstützt. – An der Budgetorientierungsversammlung vom 10. November informierte Norbert Näf, dass der Zonenplan der Gemeinde seit wenigen Tagen rechtskräftig sei. Damit könne nach einem Unterbruch von vier Jahren wieder eingezont werden, denn das Erschliessungsprogramm läge ebenfalls vor. Das Budget 2006 weise einen Aufwandüberschuss von 253 900 Franken aus. Es basiere auf 4,3 Steuereinheiten. – Mit einer Schenkung aus dem Jahre 2001 wurden im Altersheim Müllersberg zwei Zimmer mit Nasszellen versehen. – Die Elektrizitätswerk Heiden AG plante auf dem Bischofsberg drei Windkraftanlagen zu erstellen. Aus Gründen des Landschaftsschutzes beschloss der Gemeinderat im November dafür kein Land zur Verfügung zu stellen. – Im Dezember feierte das Altersheim Quisisana sein 35-jähriges Bestehen. – Am 24. Dezember blickte Norbert Näf in der Rubrik Rück- und Ausblick der Gemeindepräsidenten in eine erfreuliche Zukunft Heidens (AZ). – Die Genossenschaft Alterssiedlung Quisisana verzeichnete ein erfolgreiches Jahr mit beinahe lückenloser Vermietung der Wohnungen. Nach sechsjähriger Tätigkeit trat Liane Müller Pathle aus dem Verwaltungsrat zurück. Neu gewählt wurden Cornelia Veil und Conradin Meschenmoser (neu siebtes Mitglied des Verwaltungsrates).

Wahlen und Abstimmungen

27. Februar: Parkplatzvorlage Badstrasse 26 Parkplätze für PW: angenommen (729 Ja, 298 Nein).
17. April: Gemeindepräsidium: Norbert Näf gewählt.
17. April: Gemeinderat: Peter Niedermayer gewählt.
5. Juni: Kredit von 5,2 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Gerbe: angenommen (1063 Ja, 653 Nein).
25. September: Projekt «Heiden verbindet»; Busumsteigeanlage «Kirchplatz», angenommen (1177 Ja, 386 Nein).
25. September: GPK-Präsident Albert Graf gewählt.
17. November: Budget 2006: angenommen (863 Ja, 271 Nein).

Industrie

Mit einer halbjährlichen Veranstaltungen bietet die Wirtschaftsförderung Appenzell Ausserrhoden künftig einer herausragenden Persönlichkeit Gelegenheit, Einblicke in ihr Wirken zu gewähren. Jakob Kellenberger, Präsident des IKRK, war am 21. Juni der erste Gastredner in der neuen Vortrags- und Gesprächsreihe «Beste Köpfe». –Franz Bach von der Schreinerei Bach AG überreichte der Bibliothek den Erlös vom Anlass «Bach Küchen- und Literaturtag», tausend Franken. – Die Sefar wird in Heiden investieren und zügelt rund 50 Büro-Arbeitsplätze vom zürcherischen Rüschlikon nach Heiden. Paul Weder als Präsident der Baubewilligungskommission überreichte Anfang Dezember Ulrich Bär offiziell die Baubewilligung. Geplant ist ein 10-Millionen-Bauvorhaben mit Baubeginn voraussichtlich im April 2006. Grosser Besucherandrang herrschte zudem beim Tag der offenen Tür anlässlich des 175-jährigen

Bestehens der Sefar. Rund 6000 Besucher nutzten die Gelegenheit, für einmal hinter die Kulissen des High-Tech-Unternehmens in Heiden, Wolfhalden und Thal zu blicken. Mit 750 Mitarbeitenden an den Standorten Heiden, Wolfhalden, Thal und Widnau zählt die Sefar AG zu den bedeutendsten Arbeitgebern in der Ostschweiz. Das Unternehmen stellt Präzisionsgewebe für Lebensmittel-, Pharma-, Medizinal-, Druck-, Elektronik- und Autoindustrie her (AZ 15.6., 18.6.). – Elektrizitätswerk Heiden AG (EWH): Ein Bijou am Kirchplatz: Nach sorgfältiger Renovation erstrahlt das sich im Besitz der EWH AG befindende ehemalige Gasthaus zum Adler in neuem Glanz. – Die EWH ist als zweitgrösste Stromversorgerin von Ausserrhoden weiter auf Erfolgskurs. Neues Verwaltungsratsmitglied wurde mit Rolf Domenig der Direktor der SAK.

Gewerbe

Seit September 2004 besteht in Heiden ein neues Angebot: Jugendliche ohne Job können bei «fit4job» ein Motivationssemester absolvieren, um sich auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Das Projekt wird von der Arbeitslosenkasse finanziert (AZ 8.1.). – Die im November 2003 gegründete Genossenschaft zur Rettung der «Linde» hatte schwierige Zeiten. Das erste Betriebsjahr schloss mit einem Verlust von 54 000 Franken. In der Folge wurde die operative Leitung von vier auf drei Personen geschmälert. Barbara Fuchs, Lutzenberg, übernahm die Geschäftsführung, Cornelia Frehner, Wolfhalden, das Rechnungswesen und die Administration sowie Kasia Strassnigg, Heiden, die Verantwortung im Bereich Service (AZ 26.2.). – Der Bauernmarkt auf dem Kirchplatz in Heiden fand bereits im zehnten Jahr statt. Nach wie vor bieten acht Marktfahrerinnen und Marktfahrer zwischen Juni und November ihre Produkte von Käse, Back- bis Strickwaren an. Im Jubiläumsjahr wurde das Angebot um eine von der Evangelischen Kirchgemeinde geführte Kaffeestube im Pfarrhaus erweitert. – Ebenfalls zehn Jahre führt Hanspeter Horsch seine Drogerie am Kirchplatz. Zum 10-jährigen Jubiläum veröffentlichte der Drogist, Autor und Naturheilpraktiker sowie Heilkräuterexperte Gesundheitstipps für die ganze Familie in Buchform. – Jubiläum in Heiden: Am 27. August 1995 wurde schweizweit das erste doppelstöckige Postauto in Betrieb genommen. Mittlerweile sind in der Postautoregion Ostschweiz deren 17 unterwegs. – Johann Schmid gab seine Erfahrungen mit ganzheitlicher biologischer Medizin in «Sprechstunde Naturarzt» beim Appenzeller Verlag heraus. – Das seit 1994 in Heiden ansässige Reisebüro Müllener Touristik Heiden AG verlegte auf Ende Oktober seinen Geschäftssitz nach St. Gallen. – Claudia Hutter eröffnete eine Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin an der Werdstrasse 18. In der Praxis arbeitet ebenfalls Berhard Nessensohn. – Hanspeter Horsch, Drogist und Heilpraktiker, bot viermal Kräuterwanderungen rund um Heiden an (AZ 21.7.). – Die Boutique «artEmoda» führte Mitte September die erste Modenschau vor 150 Besuchern im Hotel Heiden durch. Mitbeteiligt waren Schwarz Optik und Karat. – Am 11. November informierte Gemeindepräsident Norbert Näf die Medien über einen geplanten Neubau von Coop und Raiffeisenbank am alten Standort des Coops. – Ende Jahr schloss das Malergeschäft von Rösli und Willi Oswald die Tore. – Die Firma «Bergkaffee» aus Herisau mit Inhaber Markus Diem übernahm die einzige Kaffeerösterei im Appenzellerland und damit die Marke «Elefant Kaffee» von Kurt Rechsteiner. Der Markenname verschwindet damit, nicht aber die Rösterei. Ob sie nach Herisau übergesiedelt wird, ist nicht bekannt.

Kirchen

Evangelische Kirchgemeinde: An der Kirchgemeindeversammlung vom 17. April trat Ernst Graf nach sieben Jahren als Präsident zurück. Das Amt blieb vakant, Vizepräsident ist Hans-Peter Schoch. In die Vorsteherschaft gewählt wurde Walter Feurer. Für GPK-Präsidentin Annette Näf, seit 1988 im Amt, wurde Hansjörg Hilty gewählt, Robert Dietz wurde neues GPK-

Mitglied (AZ 18.4.). – Die Pfarrfamilie Nyree und Heinz-Jürgen Heckmann zog per 1. Oktober nach Wald, weil sich die Mobilfunkantenne im Kirchturm der evangelischen Kirche unmittelbar neben dem Pfarrhaus befinde. Damit ist die Zukunft des Pfarrhauses offen. – Auf dem Friedhof wurde ein Gemeinschaftsgrab eingerichtet. – Pfarrei Heiden-Rehetobel: Pastoralassistent und Pfarrleiter Niklaus Züger organisierte eine Fastenwoche unter dem Titel «Gemeinsam fasten» (AZ 3.3./12.3.). – Die Kirchgemeindeversammlung beschloss einen Kredit von 135 000 Franken für die Innensanierung des «alten Pfarrhauses». Der nach dem Rücktritt von Patrick Bawidamann (10 Jahre im Amt) vakante Sitz im Verwaltungsrat konnte nicht besetzt werden. – In den Herbstferien bot die Pfarrei für Kinder der 1. bis 6. Klasse unter dem Motto «In drei Tagen um die Welt» drei Erlebnistage mit Fakten zu fremden Menschen mit ihren Sitten und Bräuchen. Für den Indianertag am Mittwoch entschieden sich 15 Kinder. – Vom 29. November bis zum 4. Dezember ermöglichte die Pfarrei Heiden-Rehetobel «Engelhafte Anlässe». – Am 10. Dezember beflaggte die Pfarrei Heiden-Rehetobel den Kirchturm mit einer weisse Fahne als Zeichen der weltweiten dritten Aktion gegen Armut am Tag der Menschenrechte.

Schulen

Initiant und Verwalter des neuen Vorderländer Fonds «Lernhilfen zur Selbsthilfe» ist Schulleiter Peter Kruythoff. Mit dem Fonds sollen Kinder mit Lernschwierigkeiten gefördert werden. Damit beschreiten die Vorderländer Schulgemeinden neue Wege. – Im Juni fand eine Ausstellung der erfolgreichen Wettbewerbsbeiträge der Heidler Schülerinnen und Schüler im Gemeindehausfoyer statt. Das Plakat von Tabea Nadler, Belma Selman und Angelika Sonderegger erreichte den ersten Platz beim Wettbewerb «Deine Ideen aufs Plakat!» im Programm «Sicherheit für alle». Den fünften Platz belegte das Plakat von Daniel Kobelt und Mischa Tobler. – Die Sekundarschule Gerbe bot während eines Jahres das Freifach «Theater AG» an. Dort wurde ein Theater um Königsmacht und Frauenpower entwickelt. 35 Jugendliche probten für «König Wilhelm und die Weiber», das im Kursaal aufgeführt wurde. – Mitte Juni begeisterte ein Konzert des Lehrkörpers der Musikschule Vorderland das zahlreiche Publikum. – In einer Sonderwoche bereiteten beinahe 190 Schülerinnen und Schüler im Schulhaus Wies ein Festprogramm anlässlich des Zehn-Jahr-Jubiläums des Schulhauses vor (AZ 29.6.). – Die ersten Friedensstifter des Vorderlandes sind im Primarschulhaus Wies tätig. Die Ausbildung der zehn Friedenstifterinnen und -stifter wurde in die themenbezogene Friedenswoche des Schulhauses gelegt.

Kultur

Bilder und Skulpturen wurden an verschiedenen Orten in Heiden über das ganze Jahr ausgestellt; so in der Hirslanden-Klinik am Rosenberg, in den Hotels Heiden und Linde, natürlich auch in der Galerie W, wobei die Klinik Am Rosenberg das Jubiläum «Zwanzig Jahre Kunst in der Klinik» feierte. Gleichzeitig wurde Ilse Riederer, Leiterin Administration der Hirslanden-Klinik, nach zwanzig Jahren Arbeitseinsatz und 120 Ausstellungen herzlich verabschiedet (AZ 12.1.). – Am Neujahrskonzert sangen die drei körperbehinderten Mitglieder der A-cappella-Gruppe «Inkonjana» aus Simbabwe im Betreuungszentrum in Heiden. – Henry-Dunant-Museum: Seit Mitte Jahr findet regelmässig das Dunant-Café statt. Dabei werden Schwerpunkte wie Visionen, Friedensbewegung, Henry Dunant und die Frauen gesetzt. Das Museum setzt sich zum Ziel, nebst den historischen Gegebenheiten die humanitären Grundsätze des berühmten Weltbürgers Henry Dunant aufzuzeigen und zu verbreiten (AZ 1.11.). – Bibliotheksverein und Historisch-Antiquarischer-Verein gingen erstmals gemeinsame Wege. Sie boten kulturelle Veranstaltungen zusammen an. – Einmal mehr zogen die Herzogenberg-Tage mit verschiedenen Konzerten Besucher aus nah und fern an (AZ 3.5.).

- Der Cinéclub Rosental feierte sein zehnjähriges Bestehen. Dem Vorstand gehören Jürg Schrag, Alexa Schiess, Denise Sonderegger, Barbara Dietz, Franziska Bannwart und Röbi Anderegg an. - An der Generalversammlung der Genossenschaft Kino Rosenthal folgte auf Präsident Hans-Jürg Schär Hansjörg Ritter. Die Genossenschaft zählt 300 Mitglieder. - «Josef Wetzel - Maler seiner Visionen» hiess die Ausstellung im Historischen Museum Heiden (AZ 14.9.). - Büchernacht in Heiden: Am 30. September stellte der Appenzeller Verlag vier Neuerscheinungen im Kursaal vor. - Im November luden die Bibliothek Heiden und der Historisch-Antiquarische Verein zur Erzählnacht mit Al Imfeld ins Hotel Heiden. - Ebenfalls zur Tradition gehört das Philosophische Café im Hotel Linde (AZ 13.12.). - Jeden letzten Samstag im Monat kann im musealen «Weberhüsli» der Sefar AG während zwei Stunden einem Weber über die Schulter geschaut werden. - Die Ausserrhoder Kulturstiftung vergab Ende Jahr im Bereich Angewandte Kunst dem Designerpaar Uta und Andreas Krob einen Werk- und Förderbeitrag für einen ästhetischen, funktionell durchdachten Bürotisch.

Sport

Die Sportkommission wird ein Sportstättenkonzept ausarbeiten, weshalb sie der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Sportämter, Sektion Deutschschweiz, beitrat. - Erfolgreicher Jungschwingertag in Heiden am 21. Mai: 328 Schwinger massen sich im Ring. Organisator: Schwingklub Wolfhalden. - Am 25. Juni veranstaltete der Ski-Club Heiden die erste Nordic Night zusammen mit den Städten Basel, Bern und Zürich. Gleichzeitig stellte Sandro Agosti, Geschäftsführer Appenzellerland Tourismus AR, den Nordic-Fitnesspark Appenzellerland vor, der Mitte August eröffnet werden wird. Vorgesehen ist dabei auch ein Center in Heiden. - Der Jungschützen-Gruppenfinal wurde von Heiden gewonnen. - Olivier Bernhard, der erfolgreichste Schweizer Langdistanz-Triathlet und fünffache IRONMAN-Switzerland-Sieger trat im Oktober zurück. Er wird sich ab sofort für sein Top Performance Coaching sowie das Projekt Appenzellerland Sport AG engagieren. (Appenzeller Volksfreund 8.10.). - An der Gerbe-Olympiade beteiligten sich 128 Kinder. - Ende Jahr kleidete die Hirslanden-Klinik am Rosenberg die MU17-Junioren von der BSG Vorderland in neue Tenüs ein. - Am 17. Dezember trafen sich die Mitglieder des Hornschlittenclubs Heiden und Umgebung zum traditionellen Saisonauftakt auf der Landmark (AZ 19.12.).

Vereine

Viel Politprominenz am Neujahrsapéro der FDP Heiden: Unter anderem waren Marianne Kleiner, Alice Scherrer, Hans Altherr und Köbi Frei zugegen. - Dank des OK mit Felix Sonderegger, Valentin Volkart, Daniel Keller, Myriam Santaguida, Christian Machoi, Isabella Högger, Urs Sauter, Heinz Brunner (Präsident) und Reto Rohner konnten 1700 Sängerinnen und Sänger am appenzellischen Gesangsfest vom 20./21. Mai im Biedermeierdorf der Gesangesfreude frönen. In die Vorbereitungen wurden rund 2000 Stunden investiert, ebenso viele ehrenamtliche Stunden folgten am eigentlichen Maiwochenende (AZ 23.5.). - Das Akkordeon-Orchester konzertierte unter der Leitung von Esther Meierhofer in der katholischen Kirche in Heiden. - 51 Spielerinnen und Spieler der Jugendmusik Heiden nahmen als einzige Jugendmusik von Appenzell Ausserrhoden am Welt-Jugendmusik-Festival in Zürich teil. Sie erzielten unter 18 Korps im Konzertwettbewerb den hervorragenden achten Rang. - Am ersten Septemberwochenende feierte die Pfadi Altenstein ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Spielplausch für Gross und Klein. Ein Postenlauf führte durch ganz Heiden und ein Ballonwettbewerb im Dunant-Park beendete das Spielfest. Danach folgte ein Apéro, Spaghettiplausch und ein ausführliches Abendprogramm im Waldpark (AZ 5.9.). - In Heiden trafen sich am 11.11. bereits zum zehnten Mal Guggenmusiken aus der näheren und weiteren Region,

1700 Sängerinnen und Sänger genossen das Biedermeierdorf am appenzellischen Gesangsfest.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

um den Beginn der fünften Jahreszeit mit schrillen und schrägen Tönen in der Wies zu feiern. – Für das Adventskonzert in Heiden vereinigten sich die Chöre von Heiden, Wolfhalden und der Kantonschule am Bühl in St. Gallen, weshalb sich am Gesamtchor gut siebzig Sängerinnen und Sänger beteiligten.

Tourismus

Kurverein: Auf Wunsch verschiedener Häädler Leistungsträger wurde der beliebte Molkenausschank wiederum eingeführt. Gästeempfang sowie Dampflokfahrten gehören ebenfalls zu den beliebten Angeboten. An der Generalversammlung stimmten die Mitglieder für einen Gemeinderat im Vorstand, einen vom Gemeinderat gestellten Rechnungsrevisor begrüsste die Versammlung. Präsident Oliver Brosch zeigte sich besorgt über die finanzielle Situation des Kurvereins wegen des Rückgangs der Kurtaxeinnahmen. Das Eigenkapital schmolz auf 160 000 Franken. Um finanzielle Mittel zu äufnen, soll der Shop bei der Tourist Information ausgebaut werden. Auch wurden die Beiträge erhöht. Die Vertrauenskrise zwischen der Tourismusorganisation und dem Gemeinderat sei jedoch überstanden, die Leistungsvereinbarung für die kommenden drei Jahre unterzeichnet. – Im Juli wurde in Heiden ein Erlebnis-Spielplatz an der Seeallee eingeweiht, dies dank einer Schenkung der Sefar AG aus Anlass des 175-Jahr-Jubiläums. – Reger Betrieb herrschte am 18. Juni am ersten Badi-Fest im Schwimmbad Heiden mit attraktivem Programm für Jung und Alt (AZ 20.6.). – Hotel Heiden: Ab dem 1. März kooperiert das Hotel mit der Serafin Naturheilpraxis AG und baut damit den Bereich Gesundheit weiter aus. Der Überraschungsapéro für das jubilierende Direktionsehepaar Caspar und Barbara Lips gelang. Die beiden führen das Hotel seit zehn Jahren. Erfolgreiche Ausstellung von Küfas. Eines der Küfas-Bilder wurde dem Haus von Sabine und Alfred Grossauer im Herbst geschenkt. Liselotte und Christian Badraun verbrachten ihren 25. Urlaub im Hotel Heiden und feierten gleichzeitig goldene Hochzeit. Zudem erhielt das Haus 13 «Gault-Millau»-Punkte. – Die «Weid» wurde mit 14 «Gault-Millau»-Punkten ausgezeichnet. – Rorschach-Heiden-Bergbahn: In

der Saison 2005 beförderte Dampflok Rosa 2252 Passagiere. Das Schienenfahrzeug wurde 1952 von der Lokomotivfabrik Winterthur gebaut und diente in Rüti ZH als Werklok, bevor sie dort ausgemustert wurde und nach Heiden kam. Ab dem 1. September werden die zwanzig Postautos von Postauto Ostschweiz bei der RHB gewartet und repariert. Am 30. September trat der in st.gallisch Grub wohnhafte Josef Bischof in den Ruhestand. Während fast 24 Jahren stand er als «Gute Fee» im Dienste der RHB. – Schwimmbad Heiden: Sechs Jahre führten Hansueli und Hedi Zuberbühler, Rehetobel, das Schwimmbad-Restaurant. Ab Badesaison 2006 obliegt die Leitung des Lokals Rosmarie Jetter aus Wolfhalden. – Seit einem Jahr ist der frühpensionierte Lehrer Walter Graf Bezirkschef der Wanderwege im Appenzeller Vorderland (6.6.). – Die Skilift AG Heiden erhielt im Juli von der Roosenkorporation Wies-Langmoos über 13 500 Franken, um fortan die Dorfjugend zu unterstützen. – Mitte August wurden die sieben Nordic-Fitness-Center des «Nordic Fitness Parks Appenzellerland» eingeweiht. In Heiden gibt es gar zwei Ausgangspunkte für die Rund-Trails: Hotel Heiden und Heilbad Unterrechstein (AZ 20.8.). – Der Verein Biedermeier-Fest Heiden hielt Ende März seine 10. Hauptversammlung ab. Präsident im Jubeljahr ist nach wie vor Alexander Rohner. Am 3. September fand zum dritten Mal die rauschende Biedermeier-Ballnacht im Kursaal statt (AZ 5.9.). – Der Jahrmarkt am zweiten Freitag im Oktober feierte sein 320-jähriges Bestehen. Weit über hundert Marktfahrer kamen nach Heiden und sorgten für ein buntes Angebot. – Advents-Sonntig: Am 27. November fand erstmals, organisiert vom neu zusammengesetzten OK mit Christine Geissler Bernhard, Esther Ingold, Ursula Oesch, Nadia Baumann und Sara Zürcher, unter neuem Namen der Advents-Sonntig anstatt des Chlaus-Sonntig mit vergrössertem Programm statt. Den Abschluss des stimmungsvollen Anlasses bildete ein Konzert mit Malcolm Green und dem Chor der Oberstufe Heidens. – Am 9. Dezember porträtiert die Appenzeller Zeitung den Kinderskilift Bischofsberg ob Heiden, der dank des Einsatzes von Johannes Solenthaler über eine Kunstschneepiste verfügt.

Rauschende Biedermeier-Ballnacht im Kursaal. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Verschiedenes

Am 17. März porträtierte die Appenzeller Zeitung Roman Huss, der die Kompanie III des kantonalen Zivilschutzes führt und damit für die Koordination der Schutzräume zuständig ist. - Porträt der Appenzeller Zeitung unter «Begegnungen» von Luckana Gabler-Likitnukul, der ehemaligen Thailänderin, die vier Namen hat und sieben Sprachen spricht (10.6.). - Porträt von Alt-Regierungsrat Ernst Graf am 3. August in der Appenzeller Zeitung. In der wärmeren Jahreszeit verbringt der Politiker viel Zeit im Rebberg in Lutzenberg. - «Lehrmittel sind kurzlebiger geworden», erklärte der Häädler und Ausserrhoder Lehrmittelverantwortliche Arthur Oehler im Gespräch mit der Appenzeller Zeitung (7.9.). - Das Elektrizitätswerk Heiden baute ein neues Gstaldenbachbrückli im Staubenloch zwischen Heiden und Wolfhalden, nachdem die alte Brücke beim Unwetter im Spätsommer 2002 weggerissen worden war. - Josua Bötschi, im Frühjahr 2005 zurückgetretener Gemeindepräsident, übernahm im Departement Sicherheit und Justiz des Kantons Appenzell Ausserrhoden im Bereich Passbüro und Polizeibuchhaltung ab dem 1. Januar 2006 eine neue Herausforderung. - 27. November: Porträt der in der Eisenwarenhandlung Niederer aufgewachsenen Susanna Niederer Moeini, die zurzeit im Auftrag des IKRK im afrikanischen Freetown im Staat Sierra Leone lebt und in Rehetobel ein Haus besitzt. - Der Häädler Mirko Calderara wurde vom Amt für Jagd und Fischerei zum Wildhüter, Kreis unteres Rheintal, gewählt. Damit ging für den Metzger und Berufsjäger ein Traum in Erfüllung (Der Rheintaler 23.12.).

Totentafel

Hedi Willi (1944–2005) war als langjährige Arztsekretärin am Kantonalen Spital Heiden bekannt und beliebt. Sie beruhigte so manchen Menschen in Not mit ihrer ruhigen und kompetenten Art.

WOLFHALDEN

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Am 3. Januar feierte Gemeindeschreiber Edgar Schmid sein 20-Jahr-Jubiläum. - Zum letzten Mal stimmte Wolfhalden im Frühling über das Budget des gleichen Jahres ab. Ab Herbst 2005 wird die Umstellung auf die Vorjahres-Budgetierung erfolgen. - Nach Turbulenzen im vergangenen Jahr mit zweimaliger Ablehnung des Budgets konnte für 2005 ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden, das Annahme fand. Der Finanzplan sieht verschiedene Sanierungen und 2008 gar eine Senkung des Steuerfusses vor. - Im Juni wurde der an der Hechtgasse 8 liegende Wohnhausteil an Roman Schlepfer, Bühler, verkauft. Er will den Hausteil selbst bewohnen. - Wolfhalden beteiligte sich als einzige Vorderländer Gemeinde am Projekt «Unternehmen 21», einem Unternehmen unter dem Dach der Internationalen Bodenseekonferenz, das bei der Gestaltung und Steuerung der Weiterentwicklung von Gemeinden hilft. Erfreulicherweise wurden 34 Projekte eingereicht, diese werden digital aufgearbeitet und ins Internet gestellt (Der Rheintaler 11.6.). - Am 15. August berichtet die Appenzeller Zeitung

über «12 Stunden in Wolfhalden». – Die Gemeinde trennte sich vom nicht mehr benötigten Schulhaus Tanne, das neu von Antonella und Daniel Näf als Eigentümer bewohnt wird. – Im September wurde die Hechtgass-Sanierung abgeschlossen. – Das Budget 2006 sieht bei Einnahmen von 9,3 Mio. Franken wegen zusätzlicher Abschreibungen ein Minus von 347 000 Franken vor (12.10.). – Wolfhalden erhielt von der Raiffeisenbank Heiden-Wolfhalden gesponserte Ortseingangstafeln an den Orten Wüschbach, Hub und Unterwolfhalden. – Im November konnte das Wasserreservoir Höhe saniert in Betrieb genommen werden. – Am 21. Dezember unterstrich Gemeindepräsident Max Koch in der Rubrik Rück- und Ausblick des Gemeindepräsidenten, dass Wolfhalden sich gut als «einmaliger Wohnort mit Weitblick» positioniere (AZ 21.12.). – Schon im Dezember wurde bekannt, dass Gemeinde-Vizepräsidentin Priska Fuster sowie Gemeinderätin Margrit Frey im kommenden Jahr zurücktreten würden.

Wahlen und Abstimmungen

17. April: Budget 2005 angenommen (216 Ja, 35 Nein).
17. April: Jahresrechnung angenommen (229 Ja, 21 Nein).
27. April: Budget 2006: angenommen (369 Ja, 95 Nein).

Industrie

Grosser Besucherandrang herrschte beim Tag der offenen Tür anlässlich des 175-jährigen Bestehens der Sefar. Rund 6000 Besucher nutzten die Gelegenheit, für einmal hinter die Kulissen des High-Tech-Unternehmens in Heiden, Wolfhalden und Thal zu blicken. Mit 750 Mitarbeitenden an den Standorten Heiden, Wolfhalden, Thal und Widnau zählt die Sefar AG zu den bedeutendsten Arbeitgebern in der Ostschweiz. Das Unternehmen stellt Präzisionsgewebe für Lebensmittel-, Pharma-, Medizinal-, Druck-, Elektronik- und Autoindustrie her. – Die Wirtschafts- und Marketingkommission lud zum ersten Industrie- und Gewerbeabend. Nach

Die Wirtschafts- und Marketingkommission lud zum ersten Industrie- und Gewerbeabend mit Besuch durch die «Sefar». (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

einem Vortrag von Ständerat Hans Altherr führte René Schläpfer von der «Sefar» durch die Fabrik (AZ 19.9.).

Gewerbe

Das Restaurant Blume ist wieder offen und wird von der Besitzerin Erika Fritsche selbst geführt. Für die neu eröffnete Bar ist Silvia Baumgartner zuständig. – Der Industrieverein besuchte im Juni Stix GmbH. Die Firma wurde von Dagmar Allemann und zwei Mitarbeiterinnen als Spinoff der Bischoff Textil AG, St. Gallen, gegründet. Das 10-köpfige Frauenteam bestickt Textilien. – Charles Bischoff und Susi Sonderegger verliessen Ende März die «Krone» (AZ 22.1.). Ab 1. April übernahm Markus Steger, Rorschach, die Führung des gemeindeeigenen Gastronomiebetriebes, und bereits im Herbst wurde er mit 12 «Gault-Millau»-Punkten ausgezeichnet. – Seit 15 Jahren führen Irene Bosshart und Werner Bucher das «Kreuz» in der Hub. – Die alte Bleicherei Tobler, vor längerer Zeit von Daniel Bischofberger aus Widnau gekauft, wurde total saniert. Der Hochkamin soll als Wahrzeichen bestehen beleiben. – Im Oktober konnte Edy Geiger vom Bio-Torkel in der Tobelmüli erstmals die neue Sorte Cabernet Jura abpressen. – Seit 20 Jahren wirtet Ida Kellenberger in Wolfhalden, zuerst drei Jahre im «Kreuz», seit 17 Jahren im «Ochsen» im Weiler Zelg. Zum Einfamilienhaus «Ochsen» gehört ein umgebauter Stall, der seit kurzem von der St. Galler Kantonalbank an das Wirte-Ehepaar Othmar und Ida Buschor-Kellenberger verkauft wurde. Damit ist der «Ochsen» wieder komplett (AZ 19.5.).

Kirchen

Nach dem Tod von Bruno Hanselmann wählte die Kirchhöri im April Ruedi Frei in die Kirchenvorsteherschaft.

Schulen

Die Sekundarschule Wolfhalden besteht seit 1955 (AZ 1.6.). – Seit Sommer 2004 werden die ehemaligen Berufswahlschüler (3. Oberstufenklasse) nicht mehr in Walzenhausen unterrichtet, weil eine Zusammenführung von Sekundar- und Realschule ab Schuljahr 2005/06 in der «Kooperativen Sekundarschule I» stattfand. Das Modell wurde im Mai der Bevölkerung vorgestellt und stiess auf gute Resonanz (AZ 25.5.). – Erstmals führte das Schulhaus Zelg eine Lesenacht für die Unterstufe und beide Kindergärten durch. – Die gemeinsamen Projekttage der Mittelstufe zum Thema «Steine» bot die Gelegenheit, sich Klassen übergreifend kennen zu lernen. – Mit diversen Aktionen sammelten Schüler aus Wolfhalden 3800 Franken für die Opfer des Seebebens in Asien. – Vor den Sommerferien organisierte die Mittel- und Oberstufe ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie Spiele für die Kinder. Danach fand das Schlusssingen statt. Die Kindergärtler führten im Schulhaus Zelg ein Zirkusprogramm vor und die 3. Sekundarklasse im Kronensaal das Stück «14b-Massnahme». – Die Drittklässler faszinierten mit einem Weihnachtsspiel in der evangelischen Kirche in Wolfhalden. – Während der Projekttage erhielten die Mittelstufenschüler die Gelegenheit, das «Verb» in einem theoretischen Teil in der Schule und im Alltag hautnah zu erleben (AZ 28.12.)

Kultur

Am 15. Januar führte die Guggenmusik Wolfshüüler die erste Hüüler-Nacht mit einem Monsterkonzert auf dem Kirchplatz sowie der 1. Hüüler-Nacht im Kronensaal durch. – Im April feierte der Museumsverein sein 25-Jahr-Jubiläum. Der Verein wird seit Beginn von Präsident Ernst Züst geführt. Ebenfalls seit der Gründung sind seine Gattin Lina Züst und Fritz Künzler mit Herzblut dabei. – «Rock the Wolves» hiess das Wolfhäldler Openair vom 4./5. Juni auf dem Sportplatz, organisiert von Manfred Züst, Thomas Beck und Urban Thaler. – Mit Musik hoher Qualität ging am 11./12. Juni das Openair Wolfhalden beim Restaurant Harmonie über die Bühne. Trotz hochkarätiger Bands und Interpreten entsprach die Besucherzahl des von Patrick Schai organisierten Anlasses nicht ganz den Erwartungen. – Am 1. August

plädierte Regierungsrätin Marianne Koller für ein marktorientiertes Bildungssystem. – Der Profimusiker, Instrumentenbauer, Snowboardlehrer und als Junior belgischer Motocross-Champion Sven Quartier lebt seit acht Jahren in Wolfhalden (AZ 24.8.). – «A-Bart» mit Pablo Bänziger, Gitarre, Bruno Keller, Bass, Andreas Koch, Gitarre, Werner Graf, Schlagzeug, gab an der Rock-Nacht in der «Krone» ihr erstes Konzert, weitere Bands waren «The Targets» und «Trembling Maggots». – Einmal mehr erschien die Poesie-Agenda des orte-Verlags. Gleichzeitig wartete der Verlag mit vier Neuerscheinungen auf. – Zum vierten Mal organisierte die Kulturkommission Wolfhalden die Wolfsnacht, in diesem Jahr mit einem Workshop für Kinder im Kronensaal und einem Referat der Falknerin, Wolfskennerin und Buchautorin Tanja Askani aus der Lüneburger Heide. – Die traditionellen Konzerte «Jazz in der Alten Mühle» wurden auch im Jahr 2005 erfolgreich fortgesetzt.

Sport

Erfolgreicher Jungschwingertag in Heiden am 21. Mai: 328 Schwinger massen sich im Ring. Organisator: Schwingklub Wolfhalden. – Die Gymnastikgruppe des Turnvereins Wolfhalden gewann beim Tannzapfe-Cup in Dussnang-Oberwangen die Kleinfeldgymnastik.

Vereine

Die Lesegesellschaft Aussertobel wählte für Hans Wild Roland Röthlisberger ins Präsidium. Hans Wild war der LG Aussertobel sieben Jahre lang vorgestanden. – Der Frauenverein Wolfhalden feierte im vergangenen Jahr sein 140-jähriges Bestehen (AZ 28.1.). – Die Wolfhäldler Landfrauen überraschten beim ersten Oster-Markt mit einem vielseitigen Angebot. – Das Forum Wolfhalden löste sich aufgrund der politisch veränderten Kultur in der Gemeinde auf. Es war 1990 als gemeindepolitischer Verein gegründet worden mit der Idee, den sozial und umweltpolitisch engagierten Einwohnern eine Ergänzung zu den damals etwas verstaubten Lesegesellschaften zu bieten und Einfluss zu nehmen auf die als rechtsbürgerlich und verfilzt empfundene Gemeinde- und Kantonspolitik. – Der Gemischte Chor Wolfhalden feierte Mitte Juni sein 20-jähriges Bestehen mit einem Konzert in der Kirche und anschliessender Festwirtschaft. Die Leitung des 25 Mitglieder umfassenden Vereins obliegt der in Wolfhalden aufgewachsenen Elisabeth Graf, die Direktion seit drei Jahren Eveline Sohm aus Lutzenberg (AZ 14.6.). – Das «Echo vom Kurzenberg» wurde am Eidgenössischen Sängerfest mit der Note «sehr gut» ausgezeichnet. – Der Frauenverein Wolfhalden stellte den Erlös aus dem Adventsverkauf der selber produzierten Kränze für das Projekt zur Sanierung und Erweiterung des Spielplatzes zur Verfügung. – Die Musikgesellschaft stimmte mit einem Konzert auf die Adventszeit ein.

Tourismus

An der 110. Hauptversammlung wünschte der Verkehrsverein schönere Ortstafeln. – Fotograf Andy Butz gestaltete Wolfhalden ein Werbeplakat mit einer lachenden Kuh, das auch das Heck eines Postautos schmückte. – Das Elektrizitätswerk Heiden baute ein neues Gstaldenbachbrückli im Staubenloch zwischen Heiden und Wolfhalden, nachdem die alte Brücke beim Unwetter im Spätsommer 2002 weggerissen worden war.

Verschiedenes

Claudia Rütsche ist die neue Präsidentin der Jungen SVP (AZ 12.3.). – Die 15-jährige Jeanine Roth gewann an der Offa das Gymkhana-Wettreiten. Die Appenzeller Zeitung porträtierte sie am 15. April unter «Begegnungen». – Nuno de Matos erhielt für seine Maturaarbeit «Gastarbeiter in Heiden» eine Auszeichnung (AZ 30.4.). – Am 7. Mai präsentierte sich die Spitex Heiden-Rehetobel-Wolfhalden-Walzenhausen im Café Hecht der Öffentlichkeit. – Andrea Schläpfer hat als dritte Frau im Kanton die Höhere Fachschule für Bäuerinnen absolviert (AZ 15.6.). – Am 17. Juni wurde Emma Emele-Züst im Altersheim Wüschbach 103 Jahre alt. Sie ist

somit die älteste Einwohnerin der Gemeinde. – Seit insgesamt 75 Jahren dokumentieren Journalist und Autor Peter Eggenberger sowie zuvor sein Vater die Ostschweiz (AZ 28.7.). – Am 29. Juli feierte Orts-Korrespondent Hans Tobler seinen 80. Geburtstag. Er steigerte den Bekanntheitsgrad von Wolfhalden durch seine Artikel und nahm dabei vielen Vereinsaktuaren auch unliebsame Pressearbeit ab. – Ein «Paradies mit Weitblick» hat Cornelia Messmer in Obergatter bei Zelg-Wolfhalden (AZ 12.8.). – Josef Fuster ist seit 1994 Präsident der Alp- und Landwirtschaftlichen Genossenschaft Wolfhalden, in deren Besitz seit 100 Jahren die Schussenalp bei Urnäsch ist. Am 3. September fand das Jubiläumsfest statt (AZ. 1.9.). – Der naturbelassene Garten von Maja Tobler wurde von Pro Natura als Einziger im Appenzellerland mit drei Schmetterlingen ausgezeichnet.

Totentafel

Nina Kellenberger-Wieland (1923–2005) war die langjährige «Ochsen»-Wirtin. Sie verstarb nach einem Aufenthalt im Altersheim «Sonneschii» in Mohren bei Reute.

LUTZENBERG

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Bei einem Aufwand von fast 9,5 Mio. schloss die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 190 000 Franken ab. Grund war der Bodenverkauf nach der Umzonung Brenden-Nord. Das Budget sah ein Defizit von 52 000 Franken vor. – Im Jahre 2004 konnte die Gemeinde 0,651 Mio. Franken Steuergelder mehr einnehmen als budgetiert. Der Steuerertrag belief sich auf 3,833 Mio. Franken. – Mitte Jahr kündigte der Gemeinderat den Mietvertrag für die Liegenschaft Oberdorf 176, die als Unterkunft für Asylsuchende genutzt worden war. Der Gemeinderat hatte bereits im Hebst 2004 der Direktion des Innern mitgeteilt, dass Lutzenberg aufgrund des Durchgangsheimes in Wienacht keine zusätzliche Last mehr im Asylwesen tragen wolle. – Erstmals führte die Gemeinde im Rahmen des Dorfturniers einen Apéro für Zugezogene durch. – Im September erhielt das Seniorenwohnheim Brenden einen Kleinbus. Damit können auf den Rollstuhl angewiesene Pensionäre problemlos transportiert werden. Bereits im Mai lud das Seniorenwohnheim zum Brenden-Bazar. – Infolge verbesserter Steuerkraft erhielt Lutzenberg nur 2100 anstatt der budgetierten 100 000 Franken kantonalen Ausgleichs. – Der Ausbau des Staatsstrassen-Teilstücks Hellbüchel bis Bruggmühle ist im Anschluss an den Ausbau Hohe Lust-Hellbüchel im Jahr 2008 vorgesehen. Das Projekt sieht vor, die Strasse zu sanieren und mit einem Geh- und Radweg zu ergänzen. – Der Verkauf des gemeindeeigenen Baulandes im Baugebiet Brenden-Nord lief gut, bis Oktober waren fünf Parzellen verkauft und eine weitere im Baurecht vergeben worden. – Die Gemeinde wird ab Herbst 2006 eine Lehrstelle anbieten. Gewählt wurde im Dezember 2005 Ruth Widmer aus Heiden.

Wahlen und Abstimmungen

27. November: Voranschlag 2006 mit Steuerplan: angenommen (228 Ja, 67 Nein).

Gewerbe

Das Wirtepaar Cécile und Urs Hanhart führen

den Gasthof zum Rebberg als Röstibeiz. Dies bietet auch Ausstellungsraum für Künstler. Ende November war das ehemalige Spitzenrestaurant Anker, von den neuen Inhabern in «Rebberg» umgetauft, wieder zum Kauf ausgeschrieben. – In der Ausgabe vom 7. Juni gab Peter Gut, Leiter Rehabilitationszentrum Lutzenberg, in der Appenzeller Zeitung Einblicke in optimierte Arbeitsabläufe und orientierte über einen grundlegenden Kulturwandel in der Drogentherapie. Das Rehabilitationszentrum Lutzenberg eröffnete im Rahmen der Nachbetreuung eine Wohngemeinschaft in Rorschach. – Rita Philipp-Luckenbach bietet in Brenden Schreibberatung an.

Kirchen

Stefan Niederer löste Hermann Roth als Präsident des evangelischen Kirchenchors Thal-Lutzenberg ab.

Schulen

Seit November 2003 befasst sich eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Gemeinderates mit der Einführung einer Tagesstruktur an der Schule. Das Modell basiert auf umfassenden Blockzeiten sowie Betreuungsangeboten rund um diese Blockzeiten morgens, mittags und nach der Schule. Mittels Fragebogen äusserten sich die Eltern mehrheitlich positiv zu diesem Angebot (AZ 14.1.). – Ende April verbrachten die Primar- und Kindergartenklassen eine Projektwoche in den Wäldern rund um das Schulhaus Lutzenberg (AZ 27.4.). – Seit den Sommerferien besuchen rund hundert Lutzenberger Kindergärtler und Primarschüler den Unterricht in Blockzeiten. Ein Betreuungsangebot am Morgen, über Mittag und am Nachmittag ergänzt die Tagesstruktur. Für die Betreuung der Tagesstruktur wurde Yvonne Marr aus München zu 25 Prozent angestellt, denn zehn Prozent der Kindergärtler und Schüler nehmen regelmässig eines der drei neu geschaffenen Betreuungsangebote in Anspruch. Damit ist Lutzenberg die erste Gemeinde im Kanton, die eine Tagesstruktur in der gesamten Schule eingeführt hat.

An der Schule Lutzenberg besteht ein Betreuungsangebot am Morgen, über Mittag und am Nachmittag.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Nach einer zweijährigen Versuchsphase, die finanziell vom Kanton unterstützt wird, gilt es Sponsoren aus Industrie und Gewerbe zu finden (AZ 26.8./14.12.).

Kultur

Ende November konzertierten der Musikverein Lutzenberg mit der Stadtmusik Diessenhofen im Rehabilitationszentrum.

Sport

Der 21-jährige Benedikt Graber aus Wienacht-Tobel wurde in Kriens Karate-Schweizermeister im Leichtgewicht (Bodensee Nachrichten, 29.12.).

Vereine

Der Musikverein konnte noch keinen Dirigenten verpflichten. Nach wie vor ist Vizedirigent Erwin Sonderegger für die musikalischen Geschicke verantwortlich. Der TV Lutzenberg lud zur «Oscar-Night» mit Filmthemen, turnerisch umgesetzt.

Tourismus

Am 31. Mai stellte die Appenzeller Zeitung Vroni Lutz, Wanderweg-Ortsbeauftragte der Gemeinde Lutzenberg, vor. - Zur 1.-August-Feier lud das Weingut Julian die Lutzenberger auf Bildschachen, einem ehemaligen Kraftplatz der Kelten, ein. - Am 27. November lockten 50 Stände zum Weihnachtsmarkt nach Tobel. Wiederum verzeichnete der Verkehrsverein mit dem stimmungsvollen Anlass einen grossen Besucheraufmarsch.

Verschiedenes

«Eine richtige Welsche geworden» ist Trudi Roth, die mit 15 Jahren nach La Chaux-de-Fonds auszog und eine erfolgreiche Unternehmerin wurde. Ihre Firma dekoriert Zifferblätter (AZ 20.8.). - Am 31. Oktober brannte im Gitzbüchel ein leer stehendes Haus bis auf die Grundmauern ab. Im Einsatz waren die Feuerwehren Lutzenberg und Thal. - Jakob Wild feierte bei der Sefar AG, Standort Heiden, sein 40-Jahr-Arbeitsjubiläum.

WALZENHAUSEN

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Im März wurde die Biotop-Kommission mit Reiner Vetter, Ernst Suhner und Markus Tobler wiedererweckt, nachdem sie seit bereits zwanzig Jahren bestand, aber über Jahre inaktiv war. - Erich Pfister, seit 1998 im Gemeinderat, trat zurück. Er betreute zuerst das Bauwesen, danach übernahm er das Schulpräsidium. - Vor zehn Jahren trat Hans Wiesendanger nach einer Kampfwahl sein Amt als Walzenhauser Gemeindepräsident an (23.9./27.12.). - Zum zweiten Mal innerhalb dreier Jahre schlug der Gemeinderat eine Steuerfusssenkung um 0,2 auf 4,1 Einheiten vor. Das Budget rechnet bei Ausgaben von 9,997 Mio. Franken mit einem ausgeglichenen Abschluss (19.10.). - Am 28. Oktober fand der Spatenstich für den Um- und Anbau im Alters- und Pflegeheim Almendsberg statt. Es sollen ein Lift für Bewohner und Personal sowie sieben neue, behindertengerechte Sanitärzellen entstehen. Bruttoinvestition: 1,1 Mio. Franken. - Mitte November orientierte der Gemeindepräsident über die zwei aus dem Ideenwettbewerb als Teil von «Zukunft Walzenhausen» weiterverfolgten Projektstudien «Zentrum» und «Dorf-Süd» (AZ 19.11.). - Die Forstkommission organisierte den zweiten

Weihnachtsmarkt in der Mehrzweckanlage mit dreizehn Warenständen und einem musikalischem Rahmenprogramm.

Wahlen und Abstimmungen

17. April: Gemeinderat: Lisa Wüthrich-Früh gewählt.
17. April: Jahresrechnung angenommen (389 Ja/35 Nein).
17. April: Anbau Altersheim mit Lifteinbau angenommen (354 Ja/95 Nein).
27. November: Budget 2006: angenommen (426 Ja/53 Nein).
27. November: Steuerfusssenkung: angenommen (426/77 Nein).
27. November.: Kirchenverträge: angenommen (358 Ja/79 Nein).

Industrie

Kunststoffwerk Hermann AG: Nach fast 30-jähriger erfolgreicher Tätigkeit wurde Geschäftsführer Sepp Mazzel glanzvoll verabschiedet. Er amtete seit dem 1. März 1976 als Geschäftsführer des Industrieunternehmens, das unter seiner Führung expandierte. Grosse bauliche Erweiterungen fanden in den Jahren 1979, 1986 und 1999/2000 statt. Der Umsatz wurde in seiner Zeit von drei auf dreizehn Millionen Franken gesteigert. Sepp Mazzel hält seinem Unternehmen auch in Zukunft als Delegierter des Verwaltungsrates die Treue. Guido Plüss feierte bei der Herrmann AG ein 45-Jahr-Arbeitsjubiläum. – Ulrich Jüstrich AG: Während des ganzen Jahres liefen Feierlichkeiten zum 75-Jahr-Jubiläum. Delegationen aus den verschiedenen Verkaufsländern lernten das Mutterhaus kennen. Höhepunkt für die Öffentlichkeit war der 25. Juni, als die weltweit agierende Firma zum Tag der offenen Tür lud. Über tausend Besucherinnen und Besucher besichtigten mit grossem Interesse die Produktionsanlagen von Just, wo hochwertige Produkte aus den Bereichen Kosmetik, Körperpflege und Haushalt hergestellt werden. Das Unternehmen zählt weltweit zu den führenden Anbietern im Direktverkauf. Sämtliche Produkte werden in Walzenhausen selbst entwickelt und in heute rund 30 Ländern vertrieben. Gegründet hatte die Firma Ulrich Jüstrich. Derzeit leitet mit Hansueli und Marcel Jüstrich die dritte Generation die Firma. Zur Nachhaltigkeit des Jubiläums wurde die Just-Stiftung ins Leben gerufen. Ende Jahr beglückte sie die Wohnheime Haus im Ruthen und Waldheim sowie die Gästehäuser Sonneblick mit der ersten Vergabe. Stiftungsräte sind Emil Rebmann, Zufikon AG, Bruno Ruckstuhl, Gais, sowie Jörg Rüdlinger. – Rheinburg Klinik AG: Im August vermeldete die Rheinburg-Klinik die Integration der viel versprechenden Constraint-Induced Movement Therapy ins Therapieprogramm. Ebenfalls wurde das alte, 1638 erstellte Pfarrhaus zur Büronutzung gekauft (AZ 5.8.). Gleichzeitig feierte die privat geführte Spezialklinik ihr 10-jähriges Bestehen. Sie eröffnete am 1. August 1995 mit dem Konzept «Klinik für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation». Meilensteine waren 1999 die Eröffnung des Bereiches «Ausbildung und Therapie» und 2001 eine Ergänzung durch ein Ambulatorium in St. Gallen. Im Jubiläumsjahr betreuen rund 150 Mitarbeitende die total 57 Patienten der Privat-, Halbprivat- sowie Allgemeinen Abteilung. – Die Biegetechnik-Spezialistin HBB stand Ende Jahr vor einem Ausbauschritt. Sie will verstärkt als Systemanbieterin auftreten: Dem Biegen angegliederte Aktivitäten wie das Walzen, Schweissen und die Mechanik werden ausgebaut werden. Zugleich brachte die Firma HBB ihre Aktien in den Handel.

Gewerbe

Seit dem 1. April 1975 und damit dreissig Jahre prägt Betriebsleiter Hans Schmid die Geschicke der «Elektra». – Mut in einer eher schwierigen wirtschaftlichen Zeit bewiesen Marcel und Karin Meyerhans von der Dorfbäckerei. Sie bauten ein neues Terrassenrestaurant an. – Emil Hautle übergab seinen Spenglerei-Sanitär-Heizungstechnik AG-Betrieb an Daniel Hasler aus Altstätten. – Dank Barbara Isler und Hans Ryser besteht der Kiosk beim Bahnhof

Die Ulrich Jüstrich AG feierte das 75-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. (Bild: Isabelle Kürsteiner)

weiter. – Im Dezember eröffnete der Heilpraktiker Joachim Elbracht im Platz 248 eine eigene Praxis mit Schwerpunkt für Traditionelle Chinesische Medizin sowie Manuelle Therapie.

Kirchen

Evangelisch-reformierte Kirche: An der Kirchgemeindeversammlung Anfang Dezember wurden die Kirchenverträge, das überarbeitete Reglement und der Voranschlag 2006 angenommen. Mitte Dezember eröffnete der Jugendraum nach einer Pause erneut die Tore unter der Verantwortung von Andy Gengelbach (AZ 16.12.). – Römisch-katholische Kirche: Seit fünfzig Jahren dient die Kirche des Frauenklosters Grimmenstein, das sich auf Innerrhoder Boden befindet, auch der katholischen Bevölkerung von Walzenhausen als Gotteshaus (AZ 24.11.). Das Kloster Grimmenstein erhielt eine neue Krippe. Geschaffen wurde sie vom Altstätter Holzbildhauer Robert Hangartner. In seiner Freizeit schuf er eine lebensechte Krippenlandschaft in orientalischem Stil, welche die prunkvollen barocken Figuren ins rechte Licht rückt.

Schulen

Am 1. Juni erfolgte innerhalb des Infoabends über Elternpartizipation die Stabsübergabe von Schulpräsident Erich Pfister an seine Nachfolgerin Lisa Wüthrich. – Die Schüler der 3. und 4. Klasse des Schulhauses Wilen führten ein Musical auf. – Nach 34 Jahren Lehrtätigkeit in Walzenhausen ging Martin Gugger in Pension. Er war mit Leib und Seele BWK-Lehrer (AZ 6.7.). – Gemäss Appenzeller Zeitung vom 30. September verfügt die Schule Walzenhausen über eines der modernsten Informatikangebote im Kanton. Sämtliche Schulhäuser sind vernetzt, und die Schüler durchlaufen eine stufengerechte Ausbildung. Informatikverantwortlicher ist Peter Walser. – Einen witzigen Schulabschluss or-

ganisierte die Lehrerschaft der Oberstufe. Bei der Wanderung von Walzenhausen nach Heiden besuchte sie Witzweg-Maskottchen «Söndi» und brachte Nussgipfel. – Die Oberstufe Walzenhausen wirkte als Einzige geschlossen an der Aktion «schule.bewegt» mit, welche gesamtschweizerisch im Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung lanciert wurde (Rheintaler 10.11.).

Kultur

Einmal mehr prägte die «Walzehuser Bühni» das kulturelle Geschehen der Gemeinde. Nach zehnjährigem Präsidium tritt Journalistin Irene De Cristofaro-Wipf zurück (AZ 2.2). – Das Hackbrettduo Andrea Kind und Fredi Zuberbühler veröffentlichte eine CD. Neu begleitet seit Mitte Jahr Andreas Nauer das Duo. – Peter Böhi schrieb mit «Das Virus» den zweiten Thriller. – Paul Vogt wirkte von 1929 bis 1936 als evangelischer Pfarrer in Walzenhausen. In Erinnerung geblieben ist er als Gründer der Sozialinstitution «Sonneblick» und schweizweit als Flüchtlingspfarrer und Kämpfer gegen die Nazi-Ideologie. Am 19. Juni erhielt er eine Bronzegedenktafel, die an der evangelisch-reformierten Kirche platziert wurde, wo bereits ein Gedenkstein an Jakob Künzler, den Vater der Armenierkinder, und ebenfalls eine Gedenktafel an Generalkonsul und Ehrenbürger Carl Lutz, der sich für bedrängte Juden in Budapest verdient gemacht hatte, erinnert. Über 150 Gäste ehrten die Gedenktafelenthüllung durch Frau Landammann Alice Scherrer. Nach dem festlichen Gottesdienst sprachen Alice Scherrer, Gemeindehauptmann Hans Wiesendanger sowie die beiden Paul-Vogt-Kenner Heinrich Rusterholz, ehemaliger Präsident des Rates der Schweizerischen Evangelischen Kirche, sowie der Berner Theologe Hermann Kocher über die Verdienste von Paul Vogt (14.6.). – Im November luden Hildegard Beusch und Dorli Blatter nach vierjährigem Unterbruch zu einer Ausstellung in ihr Heim im Stich ein.

Eine Gedenktafel erinnert an das soziale Wirken und die grossen Verdienste des Flüchtlingspfarrers Paul Vogt.
(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Sport

Die Appenzeller Zeitung porträtierte am 15. Januar Lena Bleiker, Vizeweltmeisterin im Strenflex. Der Wettkampf beinhaltet Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit in insgesamt zehn Übungen zusammen. - Anfang September wurde der STV Walzenhausen in Wolfhalden Volleyball-Mixed-Meister und verteidigte damit seinen Titel. - Zum 14. Mal fand das Bike-Rennen, organisiert vom Fassdaubenclub, statt. - Hannes Suhner holte sich an den Schweizer Meisterschaften im Einzel-OL den Kategoriensieg. Anfang Dezember zeichnete Sportminister Regierungsrat Rolf Degen Hannes Suhner sowie seine Töchter Maiann und Lena Suhner für Schweizer Meistertitel und verschiedene Medaillen aus.

Vereine

Der Musikverein feierte sein 135-jähriges Bestehen unter der Direktion von Helmuth Schäfer mit einer vielschichtigen Abendunterhaltung. - Der Chor über dem Bodensee zelebrierte die 60er-Jahre an seiner Abendunterhaltung mit einem gewaltigen Bühnenbild in der MZA Mitte Juni. - Im November fand das Kinderfest unter dem Motto «Anders als die Anderen» statt und dies, obwohl sich die Jubla, der vorherige Organisator des Anlasses, aufgelöst hatte.

Tourismus

Grosses Programm für den Verkehrsverein: Nach der Hauptversammlung hiess es «I de Ostschwiz dehei», mit gleichzeitiger Einweihung des Nordic-Walking-Centers (AZ 20.8.). - Weil Tele Ostschweiz am 15. Juni einen ganzen Tag in der Gemeinde filmte, boten die Dorfvereine und Walzenhauser Prominente ab 17 Uhr eine Fünf-Stunden-Show mit dem Oberstufenchor, dem Echo vom Kurzenberg, Dänu Wisler mit Band, der Streichmusik Schmid, dem Musikverein. Moderiert wurde der Anlass von Peter Eggenberger. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Geburt von «Söndi», dem Witzwegmaskottchen. - Im August 1945 wurde der «Sonneblick» oberhalb von Walzenhausen eingeweiht. Heute weist das ehemalige Flüchtlingsheim als Hotel zwölf rollstuhlgängige Gästezimmer mit 15 Betten sowie zwanzig einfache Zimmer mit 25 Betten im Altbau auf (AZ 11.8.).

Verschiedenes

Die Böblingerin Kristina von Ehrenkrook-Grabsch führt die King-Charles-Spaniel-Zucht weiter, nachdem der Fortbestand durch den Tod von Paula und Annelies Waldner gefährdet gewesen war. Damit bleibt die weltweit bekannte Hundezucht bestehen. - Die 24-jährige Andrea Künzler war drei Monate als Krankenschwester im Rhein-Valley-Hospital in Kenia (Rheintaler 7.10.). - Markus Diener, ehemaliger Redaktor der Appenzeller Zeitung, ist neu im Fundraising der Krebsliga tätig. - Dank ihrer Sportlichkeit, sie trainiert seit zwei Jahren Tae Bo, wurde die 23-jährige Julia Inauen Covergirl des Schweizer Magazins «In Form». - Aus Sicherheitsgründen wurden 3000 Kubikmeter Fels zwischen Nord und Sonnenblick abgetragen. - Der naturbelassene Garten von Hannes Suhner erhielt von der Pro Natura zwei Schmetterlinge. - Der aus Walzenhausen stammende Diplomat Carl Lutz (1895–1975), der im Zweiten Weltkrieg auf eigene Initiative Juden vor dem sicheren Tod rettete, wurde von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey anlässlich ihres Besuches in Ungarn mit einer Gedenktafel geehrt. - Das Grab von Flüchtlingspfarrer Paul Vogt, Gründer des «Sonneblicks», bleibt in Walzenhausen auch nach der 20-jährigen Grabesruhe bestehen. Noch immer wird die letzte Ruhestätte des engagierten Friedenskämpfers rege besucht. - Nach 32 Jahren Firmentreue beim Kunststoffwerk Hermann AG ging Augusto Bovienzo verdient in Pension.

Totentafel

Jakob Jüstrich (1928–2005), der Älteste von vier Kindern, absolvierte die Sattlerlehre, um acht Jahre nach der Heirat 1967 eine eigene Sattlerei-Polsterei im Bild, Platz-Walzenhausen, zu

eröffnen. Während einigen Jahren präsidierte er auch den appenzellischen Sattlermeisterverband. Zudem stellte sich Jakob Jüstrich in verschiedenen Funktionen in den Dienst der Allgemeinheit: Gemeindegericht, Ausserrhoder Kriminalgericht, 1974–1984 Kantonsgericht. Seine Freizeit stellte der Walzenhauser in den Dienst von Musik und Gesang. Er dirigierte die Männerchöre Reute, Goldach, Oberegg-Rehetobel sowie Balgach und die Frauenchöre Walzenhausen wie auch Wolfhalden (AZ 9.8.). – Paul Künzler (1926-2005), Landwirt und Bürger von Walzenhausen, bewirtschaftete die Liegenschaft seiner Eltern im Heldstadel. Ab 1968 stellte er sich in den Dienst des Gemeinwohls, zuerst als Gemeinderat, dann als Vize-Hauptmann, insgesamt ein Vierteljahrhundert. Von 1980 bis 1999 vertrat Paul Künzler Walzenhausen im Kantonsrat. Dabei konnten viele auf das ausgezeichnete Zahlen- und Faktengedächtnis des Verstorbenen zurückgreifen. Zudem amtete Paul Künzler als Präsident des Landwirtschaftlichen Vereins und des Bezirksvereins Platz. Nach einem Schlaganfall im Jahre 2003 siedelte er als Rollstuhlfahrer ins Altersheim über.

REUTE

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Mitte Dezember 2004 wurde die neue Homepage der Gemeinde Reute ins Internet aufgeschaltet. Über einen Online-Schalter können nun Gemeinde-Dienstleistungen beansprucht werden. – Aus dem Gemeinderat trat aus gesundheitlichen Gründen bereits im November 2004 der im Jahre 2002 gewählte Albert Laim zurück. – Am 20. Juli berichtete die Appenzeller Zeitung innerhalb ihrer Sommerserie aus Reute. Auf zwei Petitionen zur Schiessstandrevision antwortete der Gemeinderat an einer öffentlichen Versammlung und unterstrich, dass die zusätzlichen Röhren nicht gebaut würden, wohl aber der Kugelfang in Kürze revidiert werden müsse. Der Budgetvoranschlag 2006 rechnet mit einer Teuerung von 1,5 Prozent und sieht den Aufwand um 0,5 Prozent höher, den Ertrag um 0,8 Prozent; somit stehen 3,342 Mio. Franken 3,328 Mio. Franken gegenüber, was einen Ertragsüberschuss von rund 14 500 Franken ergeben würde, weshalb der Steuerfuss um 0,05 auf 4,45 Einheiten gesenkt wurde.

Wahlen und Abstimmungen

17. April.: Gemeinderat: Roy Sturzenegger gewählt.
17. April: Jahresrechnung angenommen (126 Ja, 38 Nein).
17. April: Revision Baureglement und Zonenplan in der Weilerzone Steingacht: angenommen (126 Ja, 39 Nein).
27. November: Steuerfusssenkung um 0,05 auf 4,45 Einheiten: angenommen (186 Ja, 57 Nein).
27. November: Friedhofreglement: angenommen (196 Ja, 50 Nein).
27. November: Revision Baureglement und Teilzonenplan Mohren: angenommen (180 Ja, 65 Nein).

Gewerbe

Am 8. Januar porträtiert die Appenzeller Zeitung das Haus Bellevue im Weiler Knollhausen bei Reute, in dem einst eine Wirtschaft die Leute zur Einkehr lud. – Vom 1. bis 3. April führte Reute die Freizeitarbeiten-Ausstellung

Reute führte während dreier Tage die Freizeitarbeiten-Ausstellung durch. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

durch. OK-Präsidentin: Gret Zellweger. 180 Lehrlinge zeigten ihre Kreationen (AZ 4.4.). – Die Garage Sprüngli in Schachen-Reute feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Peter und Corrie Sprüngli übernahmen die Autogarage von Ernst Lendenmann. Für Staunen sorgt nach wie vor das 2-CV-Denkmal. – Charly Breitenmoser von der Werbeagentur Breinmoser Mediadesign unterstützte das Fairtrade-Projekt «colonche line» von Pfarrer Bertram Wick aus Ecuador mit einer kostenlosen Arbeit. – Ende November 1985 konnte die Konsumgenossenschaft Reute und Umgebung im Dorfzentrum neu erstellte Ladenlokalitäten beziehen. Im Rahmen einer Selbsthilfeaktion wurde seinerzeit eine Genossenschaft gegründet, die sich bis heute als tragfähige Basis für den Laden im Dorf bewährt hat.

Kirchen

Am 17. April wählte die Kirchgemeindeversammlung Reute/Oberegg Felix Eisenhut zum neuen Präsidenten. Er folgte auf Bruno Eugster. – Seit Ende Juli verfügt die Gemeinde Reute über ein Gemeinschaftsgrab. Das Grab ist ein Monument, bestehend aus drei Sandsteinsäulen und einem Beschriftungsstein. – Am ökumenischen Appenzeller Missionssonntag begegneten sich in der Kirche in Reute zwei Kulturen. Die Musik war afrikanisch, die Predigt hielt Hélène Yinda aus Kamerun, simultan übersetzt von Pfarrer Johann Kühnis. Nach dem Gottesdienst konnten vier Workshops besucht werden: Gespräch mit Hélène Yinda, Trommeln, Tanzen und Vortrag von Ilse Schläpfer in Palästina. – Zu Gast waren auch die Raben-Sänger, das bekannte neunköpfige Vokalensemble.

– In die Adventszeit stimmten die Musikgesellschaft Reute und der Männerchor Oberegg-Rehetobel in der Kirche ein. – Die Neuapostolische Kirche Schachen-Reute feierte ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst und Chorbegleitung. Vor 31 Jahren baute die Neuapostolische Gemeinde in Schachen-Reute eine eigene Kirche. Seit drei Jahren steht Hans Loppacher der Kirche vor (AZ 25.6.).

Schulen

Schulleiter Peter Kruythof stellte das Projekt «Differenzierte Gesamtschule» an der öffentlichen Versammlung vom 6. April vor. Zurzeit besuchen 64 Kinder Schule und Kindergarten (AZ 8.4.). – Im Mai führte die Schule unter dem Motto «Xund» eine Sonderwoche durch. Themen der altersübergreifenden Workshops waren richtige Ernährung, Bewegung und Suchtprobleme. Zum Abschluss der Sondertage luden Schulleiter Peter Kruythoff, Ernährungsberaterin Sandra Zeugin und Damian Caluori von der Beratungsstelle für Suchtfragen des Kantons Appenzell Ausserrhoden zum Informations- und Diskussionsabend zu «Ernährung, Bewegung und Sucht» (AZ 6.5.). – Neunzehn Fünft- und Sechstklässler von David Mühlbacher zerlegten mit und für Eisenplastiker Silvan Köppel ein Auto in seine Einzelteile, damit der Künstler den leergeräumten Autorumpf, plattgewalzt, als Sockel für ein Kunstwerk benützen konnte. – Weil die Schule Reute auf das Schuljahr 2006/2007 eine differenzierte Gesamtschule einführt, wurde im Zuge dieser Neuerung der Vertrag für das Einschulungsjahr Vorderland gekündigt. – Im November kam «Räuber Hotzenplotz» zu Besuch. Die Puppenspieltruppe von Monika Schmucki, Christian Strässle und Rolf Imbach spielte sich in die Herzen von Jung und Alt.

Kultur

«Kunst im Wald»: Zehn Installationen von Mimi Trüssel, Daniel Stiefel, Gregor Weder und Silvan Köppel im Unterhard, Mohren, sollten zu Diskussionen Anlass geben (AZ 7.9.). – Sie ist klein, fein, speziell und unterscheidet sich von anderen Bibliotheken: die Rüütiger Bibliothek. Nach 25 Jahren, bestens von Rainer Stöckli umsorgt, war deren Fortbestand gefährdet, weil immer weniger Kunden kamen. Mit einer Lesung am 14. September wurde versucht, den Fortbestand des im Gemeindehaus beherbergten Bücherraums zu sichern. – Die Rabensänger stellten Ende Oktober auf Einladung der Kulturkommission ihr neues Programm vor.

Sport

Daniela und Fabian Keller gewannen Anfang Januar in Lausanne erstmals bei der Elite den Schweizer Meistertitel im Eistanzen. Zuvor waren sie mehrfache Juniorenmeister und hatten bereits an fünf Junioren-Weltmeisterschaften teilgenommen. Im März belegten sie an der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft den 29. Platz. Am 28. Mai titelte Der Rheintaler: «Abschied vom Spitzensport». Die Eistanzgeschwister traten nach acht Jahren Leistungssport und einem beachtlichen Leistungsausweis zurück. Höhepunkte der Karriere waren nach ihren Angaben die Jugend-Olympiade in Bled 2003 sowie die letzte Junioren-Saison mit dem Sieg an der Trofeo Ticino und der Teilnahme an der französischen Juniorenmeisterschaft. – Marc Girardelli, mehrfacher Weltcup-Sieger im alpinen Skiport, nahm Wohnsitz in Schachen, Reute. – Der 19. Geländelauf war mit 265 Sportlerinnen und Sportlern der zweitbest besuchte Anlass überhaupt.

Vereine

Beim alljährlichen Dämmerschoppen ehrte die Musikgesellschaft Edi Weder für 50 Jahre und Bruno Sturzenegger für 60-jährige Treue. – Nach der Auflösung des Männerchors Reute im Jahr 1983 und der treuhänderischen Verwaltung des Vereinsvermögens durch den Gemeinderat Reute wurde die Hälfte des Vermögens von rund 7000 Franken dem Männerchor Oberegg übergeben. Die andere Hälfte des Vermögens wird für gesangliche Kulturprojekte eingesetzt.

Tourismus

Edi Thurnherr heisst der neue Präsident des Verkehrsvereins Reute. Er folgte auf Margrith Rohner. – Zum 10-Jahr-Jubiläum der Dorfzeitung «Rüütiger Feeschter» schuf das Redaktionsteam ein vergnügliches Würfelspiel «Quer dor d'Rüüti».

Verschiedenes

Seit dem 1. Januar betreut die Spitex Heiden-Rehetobel-Wolfhalden-Walzenhausen die Gemeinde Reute sowie Oberegg. Eveline Wenger, Mohren, und Monika Niederer teilen sich die Stützpunktleiterinnen-Arbeit in Heiden. – Der naturbelassene Garten von Annemarie und Hugo Weder-Steiner wurde von der Pro Natura mit zwei Schmetterlingen zertifiziert. – Der Kursleiter für praktische Grundkurse der Lehrlinge in den Kantonen Appenzell Ausser- und Innerrhoden, Thomas Vogler, erhielt von der Hans-Huber-Stiftung einen Förderpreis für die Unterstützung des erfolgreichen Goldmedaillengewinners Jonas Buff an der Berufsweltmeisterschaft in Helsinki.